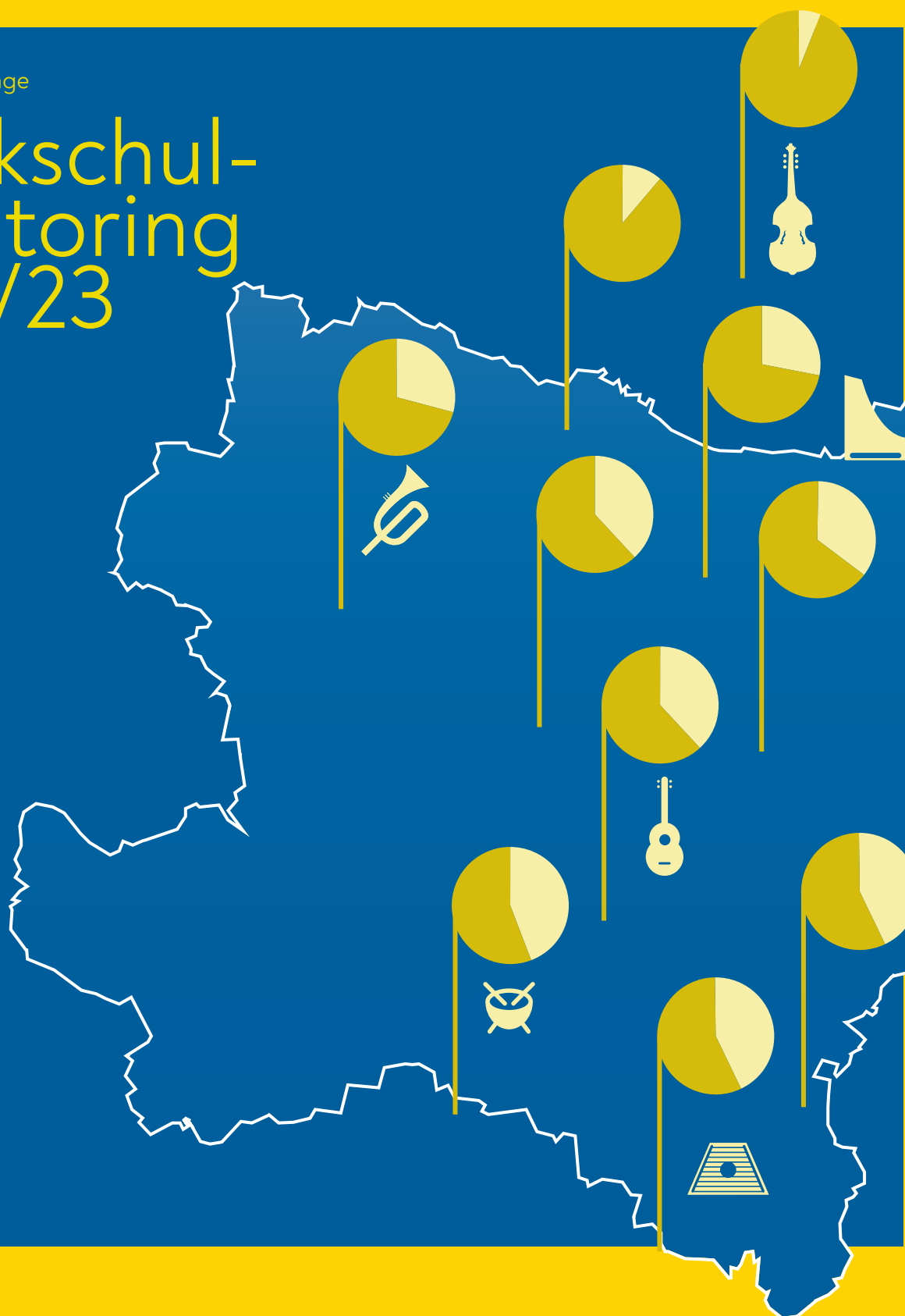
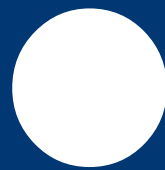


Aktualisierte Auflage

Musikschul- Monitoring 2022/23



**Regionalkultur
sind...**



wir

Vorwort
Einleitung
Kernaussagen
Methodik

GESELLSCHAFT **11**

- G1** Zentren für sinnerfüllte, kreative, gemeinschaftliche Lebensgestaltung
- G2** Weiterentwicklung zu vielfältigem Zentrum in der Gemeinde und Region
- G3** Förderung musischer Betätigung (Teil 1)

SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER – BREITE **20**

- B1** Künstlerische Basisausbildung
- B2** Breite Bevölkerungskreise, alle Altersgruppen

SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER – SPITZE **31**

- S1** Gezielte Vorbereitung besonders Begabter

LEHRENDE **36**

- L1** Qualität des Unterrichts durch Qualität der Lehrenden steigern
- L2** Arbeit im ländlichen Raum (hauptberufliche Dienstverhältnisse bewirken)
- L3** Ausreichende künstlerische und pädagogische Fachqualifikation

REGION **43**

- R1** Flächendeckendes Angebot
- R2** Gleichmäßige Versorgung aller Landesbürgerinnen und Landesbürger
- R3** Bedarfsgerechte, sinnvoll aufeinander abgestimmte regionale Verteilung der Größen und Angebote der Musikschulen

FÖRDERENTWICKLUNG **49**

- F1** Musikschulwesen weiterentwickeln
- F5** Koordination und Umsetzung eines umfassenden und ausgewogenen Fächerangebots für geförderte Instrumente innerhalb einer Musikschulregion
- F6** Regionale Verteilung der Fördermittel zur qualitativer Verbesserung der MS-Landschaft einsetzen

Glossar
Musikschulregionen
Gemeinden laut Musikschulplan 2022/23
Impressum



Die Musikschulen und Musik- und Kunstschulen Niederösterreichs sind ein wesentlicher Faktor der niederösterreichischen Kulturlandschaft. Mit ihrer Vielfalt, Kreativität und Lebendigkeit bereichern Musikscherinnen und -schüler sowie Musikschullehrende das kulturelle Leben im ganzen Land, verdeutlicht durch die zahlreichen öffentlichen Auftritte bei den verschiedensten Veranstaltungen.

Vor allem aber sind Musik- und Kunstschulen unsere kulturellen Schatzkammern, die einen barrierefreien Zugang zur musikalischen Basisausbildung, breitenwirksame Kulturvermittlung und zugleich eine qualitativ hochwertige Ausbildung für Kulturschaffende von morgen landesweit ermöglichen und für viele so den Grundstein für eine lebenslange Begeisterung für Musik und Kunst legen!

**Das Musikschul-Monitoring – ein Service der
MKM Musik & Kunst Schulen Management
Niederösterreich GmbH**

Das Potenzial und die geballte Kraft des niederösterreichischen Musikschulwesens zeigt das Musikschul-Monitoring in Form statistischer Kennzahlen. Auch die großartige Entwicklung der letzten Jahrzehnte lässt sich daraus ablesen.

Nützen Sie das Musikschul-Monitoring – es ist ein wichtiges Instrument, mit dem Sie die Stärken und Entwicklungsfelder Ihrer Schule analysieren und so bedarfsgerechte Maßnahmen zur Weiterentwicklung Ihrer Musikschule setzen können.

Ziel des MKM NÖ ist es, diesen Positivtrend weiterhin zu unterstützen und ein gestärktes Musikschulwesen in die Zukunft zu begleiten.

Wir möchten uns bei allen Mitarbeitenden dieser Broschüre herzlich bedanken. Wir hoffen, dass das Monitoring auch heuer zur Reflexion und Diskussion für eine weitere positive Entwicklung des niederösterreichischen Musikschulwesens anregt, und freuen uns über Fragen und Feedback!

Tamara Ofenauer-Haas

Operative Geschäftsführerin der MKM Musik & Kunst
Schulen Management Niederösterreich GmbH



Die Musikschulen nehmen im künstlerischen und kulturellen Leben in den Gemeinden unseres Landes einen enormen Stellenwert ein. Die Musikschülerinnen und Musikschüler Niederösterreichs bereichern gemeinsam mit ihren Musikschullehrenden unsere Regionalkultur auf verschiedenste Weise – von Veranstaltungen über das Vereinswesen bis hin zu Wettbewerben, die unsere musikalischen Talente bestreiten. Dahinter steht eine hochwertige Ausbildung, welche die Musikschulen als Zentren künstlerisch-musikalischer Bildung mit einem Spektrum an vielfältigen Angeboten anbieten. Davon profitieren nicht nur die Kinder und Jugendlichen, sondern besonders auch die Kulturlandschaft in Niederösterreich!

Trotz aller Veränderungen, mit der wir in der heutigen Zeit konfrontiert sind, bleibt eines unserer wichtigsten Ziele, allen Menschen in Niederösterreich einen barrierefreien, leistbaren Zugang zu Musik und Kunst zu bieten. Ein Ziel, das wir auch in Zukunft weiter vorantreiben und ermöglichen wollen! Ohne die Unterstützung der Gemeinden und besonders der Eltern, die auf diese Weise nicht nur ihre Kinder, sondern auch die Regionalkultur fördern, wäre dies allerdings nicht möglich – vielen Dank!

Im aktuellen Musikschul-Monitoring Niederösterreichs können Sie sich selbst von der Relevanz und der großartigen Arbeit der niederösterreichischen Musikschulen und ihren Akteurinnen und Akteuren überzeugen. Das Monitoring zeigt mithilfe von Statistiken die aktuelle Lebenswelt in Zahlen und auch die Entwicklungen, die sich im Laufe der Jahre ergeben haben und werden.

Die Weiterentwicklung des Musikschulwesens gelingt nur durch die Bereitschaft und die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten – hiermit möchte ich mich als Landeshauptfrau herzlich für die wertvolle Arbeit und die erzielten Erfolge bedanken! Gerade in diesen herausfordernden Zeiten braucht es Kunst- und Kultureinrichtungen, die unsere Regionalkultur, so wie wir sie jetzt (er)leben, aufrechterhalten und den Menschen auch weiterhin die Möglichkeit geben, sich musikalisch-künstlerisch wie persönlich zu entfalten. Gemeinsam schreiben wir die Erfolgsgeschichte der Musikschulen in Niederösterreich entscheidend mit!

Johanna Mikl-Leitner
Landeshauptfrau von Niederösterreich

Die Musikschulen in Niederösterreich

Die Gemeinden sind als Träger der niederösterreichischen Musikschulen die lokalen Anker der musikalischen Bildung. Das Land Niederösterreich übernimmt durch die **MKM Musik & Kunst Schulen Management Niederösterreich GmbH** (im Folgenden MKM NÖ), welche ein Tochterunternehmen der Kultur.Region.Niederösterreich GmbH ist, die qualitätsorientierte Förderung.

Zum Auftrag des MKM NÖ zählen unter anderem:

1. die Pflege, Förderung und Entwicklung der Kunstvermittlung und Kunstpädagogik, der kulturellen und außerschulischen Bildung;
2. die Förderung und Vermittlung von Fähigkeiten und Kompetenzen in Musik und Kunst sowie kultureller und außerschulischer Bildung, insbesondere für Kinder und Jugendliche in Niederösterreich;
3. die Pflege, Förderung, Motivation und nachhaltige Entwicklung kreativer, kultureller und künstlerischer Potenziale und Begabungen, insbesondere bei Kindern und Jugendlichen;
4. die Pflege, Förderung und nachhaltige Entwicklung kultureller und künstlerischer Angebote, insbesondere für Kinder und Jugendliche.

Musikschulregionen

Um die Zusammenarbeit von Musikschulen zu erleichtern und zu strukturieren, arbeiten Musikschulen in Regionen zusammen. Die Kooperation erfolgt freiwillig – derzeit haben sich 20 Musikschulregionen (M1 bis M20) zusammengefunden. Zuordnungen der einzelnen Musikschulen zu den Musikschulregionen sind dem Anhang zu entnehmen.

Das Musikschul-Monitoring

Mit dem **Musikschul-Monitoring Niederösterreich** wurde ein Konzept entwickelt, das den Status quo und die Entwicklung der niederösterreichischen Musikschulen empirisch erfasst und untersucht.

Als Grundlagen dieses Monitorings dienen die Ziele und der kulturelle Auftrag des **MKM NÖ**. Sie sind in den gesetzlichen Vorgaben – vor allem im Musikschulgesetz 2000 – festgelegt.

Im niederösterreichischen Musikschul-Monitoring wird die Erreichung der Ziele, die mit dem Musikschulgesetz 2000 und den seither konzipierten Förderungsmaßnahmen angestrebt werden, kontinuierlich betrachtet. So können die Veränderungsprozesse sichtbar gemacht werden. Es kann überprüft werden, ob bzw. inwieweit die vorgegebenen Ziele erreicht wurden.

Die Indikatoren des Musikschul-Monitorings zeigen in sechs Themenbereiche (Zieldimensionen) zu 25 verschiedenen Zielen unterschiedliche Aspekte und Details. Ein Teil der dargestellten Indikatoren wechselt jährlich, um auf besondere Schwerpunkte eingehen zu können. Dadurch wird die dynamische Entwicklung, die gestiegene Qualität und der Erfolg der niederösterreichischen Musikschulen sichtbar.

Die sechs Zieldimensionen und Eckdaten im Überblick

Die Ziele der niederösterreichischen Musikschulen sind thematischen Zieldimensionen zugeordnet:

		2012/13	2017/18	2020/21	2021/22	2022/23
 GESELLSCHAFT	Musikschulen	132	127	127	126	126
	Hauptfächer (unterrichtet)	41	44	42	42	42
	Ergänzungsfächer (unterrichtet)	–	72	72	74	72
	Veranstaltungen	–	5.801	*	*	5.743
	Schulgeld Durchschnitt (E50/Monat) Euro	56	62	66	67	69
 BREITE	Schülerinnen und Schüler	56.615	58.872	57.689	58.781	60.314
	davon Schülerinnen und Schüler in Kooperation	9.082	10.668	12.390	13.019	13.222
	Fachbelegungen (Haupt- & Ergänzungsfach)	–	96.182	94.271	95.099	98.282
	Hauptfachbelegungen	–	67.508	66.994	68.492	70.663
	Wochenstunden	34.810	35.358	35.394	35.295	35.400
	davon Kooperationswochenstunden	627	862	1.047	1.073	1.139
	Anzahl Kooperationen	179	596	663	699	729
	Musikschulen mit Kooperationen	91	103	108	112	112
	Schülerinnen und Schüler bis inkl. 6 Jahre	10.156	11.789	10.933	12.034	12.956
 SPITZE	Landesjugendorchester	2	3	3	3	4**
	Landeswettbewerbe	–	3	2	2	2
	Talentförderung Teilnehmende	–	225	217	204	230
	NÖ Studienbeginne an österr. Musikuniversitäten	105	162	119	113	121
 LEHRENDE	Lehrende	2.302	2.193	2.176	2.163	2.148
	davon Lehrende auch in Kooperationen	305	400	466	464	498
	Lehrende MS1 & MS2 %	73	80	80	81	82
 REGION	Anzahl Musikschulregionen	–	20	20	20	20
	Gemeinden in NÖ	–	573	573	573	573
	davon Gemeinden im Musikschulplan	445	479	498	502	504
	davon Gemeinden mit Schülerinnen und Schüler	568	572	571	571	573
	Durchschnittl. Musikschulgröße nach Schülerinnen und Schüler	433	468	459	471	483
	Anzahl Gemeindeverbandsmusikschulen	–	71	72	73	73
 FÖRDER ENTWICKLUNG	Basis- und Wochenstundenförderung Mio. Euro	30,1	33,6	34,9	35,2	36,8
	Strukturförderung Tsd. Euro	141	176	191	292	318
	davon Talentförderung Tsd. Euro	–	117	129	137	148
	davon Förderung für Instrumente Tsd. Euro	46	35	38	44	61
	Landesförderung pro Wochenstunde Euro	864	950	985	998	1.039
	Landesförderung pro Schülerin und Schüler Euro	531	571	604	599	610

* aufgrund Covid-19 nicht erfasst

** ab 2022/23 mit Jugendtanzcompagnie

Zahlen vor 2017/18 werden nur angeführt, wenn vorhanden, gesichert und vergleichbar.



GESELLSCHAFT

Die Musikschulen sind vielfältige und kulturelle Zentren in den Gemeinden und Regionen

Im Jahr 2022/23 werden durchschnittlich 22 Hauptfächer (von insgesamt 43) in den 126 Musikschulen unterrichtet. Im Jahr 2000 waren es noch 16 Hauptfächer. Die Unterrichtsformen werden dabei nach Dauer und Gruppengröße individuell an den Bedarf der Schülerinnen und Schüler angepasst. 72 unterschiedliche Ergänzungsfächer bieten Schülerinnen und Schülern weitere vielfältige Musiziermöglichkeiten.

Das Land Niederösterreich fördert ein breites Spektrum an Angeboten und damit die Intensität musischer Betätigung

Während Gitarre, Klavier und Trompete in allen 126 Musikschulen und Musikschulverbänden unterrichtet werden, so können auch vermehrt unterrepräsentierte Instrumente erlernt werden wie z.B. Harfe an 43 oder Zither an 18 Musikschulen.

Musikschulen sind leistbar und nachgefragt

50-minütiger Einzelunterricht kostet pro Monat in Niederösterreich durchschnittlich 69 Euro. Die Schultarife liegen je nach Bezirk zwischen 2,2 und 3,7% vom durchschnittlichen Einkommen, im Durchschnitt bei 2,6% und damit zwischen Wien (2,9%) und Oberösterreich (2,4%).



BREITE

Die Musikschulen sprechen breite Bevölkerungskreise an

Im Schuljahr 2022/23 steigen die Fachbelegungen weiter auf 98.282 an. Allerdings liegen die gesamten Fachbelegungen im Vergleich zu den letzten fünf Jahren noch unter dem Niveau von Vor-Corona-Zeiten. Durch die Steigerung der Kooperationen mit Regelschulen und Kindergärten um 4% und dem Aufschwung von Gruppenfächern wie elementarer Musikpädagogik und darstellender Kunst werden breite Bevölkerungskreise angesprochen.

Musikschulen als Institutionen mit Trend zur „Genderequality“

Durchschnittlich 59% der Schülerinnen und Schüler, 51% der Lehrenden und 27% der Musikschulleitungen in Niederösterreich sind weiblich. Die Gleichstellung schreitet dabei weiter voran, Geschlechterstereotypen werden insbesondere durch die Vorbildwirkung der Lehrenden aufgebrochen.

Damit Kultur wachsen kann – Musikschulen als lokale Nährböden künstlerischer Bildung

12.956 Schülerinnen und Schüler sind im Schuljahr 2022/23 unter sieben Jahre alt und umfassen damit 21% aller Schülerinnen und Schüler. Jedes dritte Volksschulkind, konkret 33% der 5- bis 9-Jährigen, sowie 21% der 10- bis 14-Jährigen musizieren an einer Musikschule. Die aktive Beteiligung der jungen Musikerinnen und Musiker in Ensembles, Orchestern und Chören liegt bei durchschnittlich 35%.



SPITZE

Niederösterreichische Musikschulen bilden die Basis für Spitzenleistungen

230 Schülerinnen und Schüler aus 55 Musikschulen werden durch die Talentförderung des Landes Niederösterreich mit zusätzlichem kostenfreiem Unterricht unterstützt. Zudem können die 183 Solistinnen und Solisten und 17 Ensembles Angebote des landesweiten Talentprogramms nutzen.

Landesjugendorchester und Jugendtanzcompagnie – künstlerische Erfahrungen professionell begleitet

Die drei Jugendorchester sowie die Jugendtanzcompagnie sind wesentliche Bestandteile der Talentförderung des Landes Niederösterreich und erweitern und ergänzen das breite Angebot der 126 Musikschulen. Rund 250 Stunden proben und musizieren die 204 herausragenden Schülerinnen und Schüler pro Jahr gemeinsam. Bei insgesamt zehn Auftritten konnten die jungen Musikerinnen und Musiker sowie Tänzerinnen und Tänzer mehr als 3.500 Menschen begeistern.

prima la musica – hohe Identifikation durch hohe Teilnahme

Die 352 Lehrenden (16%) aus 93 Musikschulen (74%) tragen dazu bei, dass Niederösterreich stets erfolgreiche Preisträgerinnen und Preisträger hervorbringt.

Qualitative Ausbildung braucht qualifizierte Lehrende

Die Ausbildung der Musikschullehrenden erfolgt zumeist durch ein künstlerisch-pädagogisches bzw. künstlerisches Studium an Musikuniversitäten. 82% der Lehrenden erfüllen die Qualifizierungsvoraussetzungen zur Einstufung in den betreffenden Entlohnungsgruppen (MS1 und MS2).

Attraktives Umfeld für Teilzeit und Vollzeit

Mehr als ein Viertel (27%) der Lehrenden verfügen über eine hohe Lehrverpflichtung (über 22 Wochenstunden), rund 18% unterrichten bis zu acht Wochenstunden. Der Niederösterreich-Durchschnitt liegt bei 16,5 Stunden und steigt im Vergleich zum Vorjahr geringfügig an. Rund 12% der Lehrenden verfügen über eine volle Lehrverpflichtung (über 25 bzw. 27 Wochenstunden).

Tätigkeitsfeld in den Musikschulregionen Niederösterreichs

77% der Musikschullehrerinnen und Musikschullehrer unterrichten an einer niederösterreichischen Musikschule und haben damit nur einen Dienstgeber. Rund 13% der 2.148 Musikschullehrenden absolvieren ihr Arbeitspensum in mehr als einer Musikschulregion.



LEHRENDE

Große und kleine Musikschulen bilden ein regionales Kultur-Netzwerk

Durchschnittlich verfügt eine niederösterreichische Musikschule über 483 Schülerinnen und Schüler. Das entspricht einer Steigerung von 12% in den letzten zehn Jahren. Knapp die Hälfte der Musikschulen (62) haben weniger als 400 und 27 Musikschulen mehr als 600 Musikschülerinnen und Musikschüler. Der Anteil an Gemeindeverbandsmusikschulen liegt bei 60%.

Musikschülerinnen und Musikschüler findet man überall in Niederösterreich

In allen 573 Gemeinden in Niederösterreich wohnt zumindest eine niederösterreichische Schülerin oder ein niederösterreichischer Schüler.

Regionale Netzwerkbildung als Chance für ein vielfältigeres Angebot

Die zunehmende inter- und extraregionale Vernetzung und Abstimmung in 20 Musikschulregionen steigert die Attraktivität des Angebots für Schülerinnen und Schüler. In sechs Musikschulregionen werden bereits über 80% aller Hauptfächer angeboten, in weiteren vier Musikschulregionen werden mehr als 74% der Hauptfächer unterrichtet.



REGION

Kompetenz der Lehrenden – gefordert und gefördert

Die Koppelung der Förderhöhe mit der Entlohnungsgruppe und dem Ausbildungsgrad der Lehrenden hat die Gesamtstruktur des „Lehrkörpers“ nachhaltig und stetig verbessert. Damit wurde das Qualifizierungsniveau, vor allem auch im pädagogisch-künstlerischen Kontext der Vermittlung, nachweislich gehoben, was eine wichtige Grundlage für die landesweite Qualitätssicherung und -entwicklung darstellt.

Musikschulen sind regional flächendeckende und dezentral wirkende Einrichtungen

88% aller niederösterreichischen Gemeinden sind im Musikschulplan berücksichtigt (504 von 573). Seit dem Jahr 2000 sind insgesamt 145 Gemeinden zum Musikschulplan hinzugekommen. 91% aller Einwohnerinnen und Einwohner wohnen in Musikschulplan-Gemeinden..

Strukturförderung, die ankommt

Von rund 318.000 Euro Strukturförderung werden im Schuljahr 2022/23 66% für Talente- und Instrumentenförderung verwendet. Damit kommt die Förderung direkt den Schülerinnen und Schülern zugute.



FÖRDER
ENTWICKLUNG

Methodik:

Entwicklung der Ziellandkarte

Im ersten Schritt wurden die vorgegebenen Ziele, Aufgaben und Aufträge aus den bestehenden Bestimmungen wie

- dem Motivenbericht zum NÖ Musikschulgesetz (MB1999)
- dem NÖ Musikschulgesetz 2000 (Novelle 2020, MSG 2000)
- und dem NÖ Musikschulplan 2022/23 mit Musikschulentwicklungskonzept (MS-Entw-Konz)

systematisch untersucht und mit dem Musikschulangebot, den Förderungsmaßnahmen und vorgegebenen Indikatoren in Bezug gesetzt.

Daraus wurden sechs inhaltliche Zieldimensionen identifiziert (siehe Grafik S. 5). Diese sind teilweise nicht klar von einander abgrenzbar, sondern gehen fließend ineinander über und ergänzen einander. Manche Ziele sind eher allgemein, andere sind wiederum sehr genau und detailliert formuliert.

Die Zieldimensionen wurden mit den drei wesentlichsten Quellen der normierten Ziele in einer Matrix verknüpft. Daraus ergibt sich die Ziellandkarte mit 25 Teilzielen. Die einzelnen Ziele werden einerseits mit einem Buchstaben bezeichnet, der auf die Zieldimension verweist, und andererseits mit einer fortlaufenden Zahl.

Indikatoren-Set

Bei der Entwicklung der Musikschulindikatoren wurde speziell darauf geachtet, dass die Indikatoren nicht datengeleitet, sondern ausschließlich zielgeleitet gebildet wurden. Die Orientierung erfolgte daher ausschließlich an inhaltlichen Kriterien, unabhängig davon, welche Daten aktuell verfügbar waren.

Die Bezeichnung setzt sich jeweils aus der Bezeichnung des Zieles, das beschrieben wird, und einer zusätzlichen fortlaufenden Zahl zusammen. Dadurch ist der Bezug zum beschriebenen Ziel direkt erkennbar, zum Beispiel:

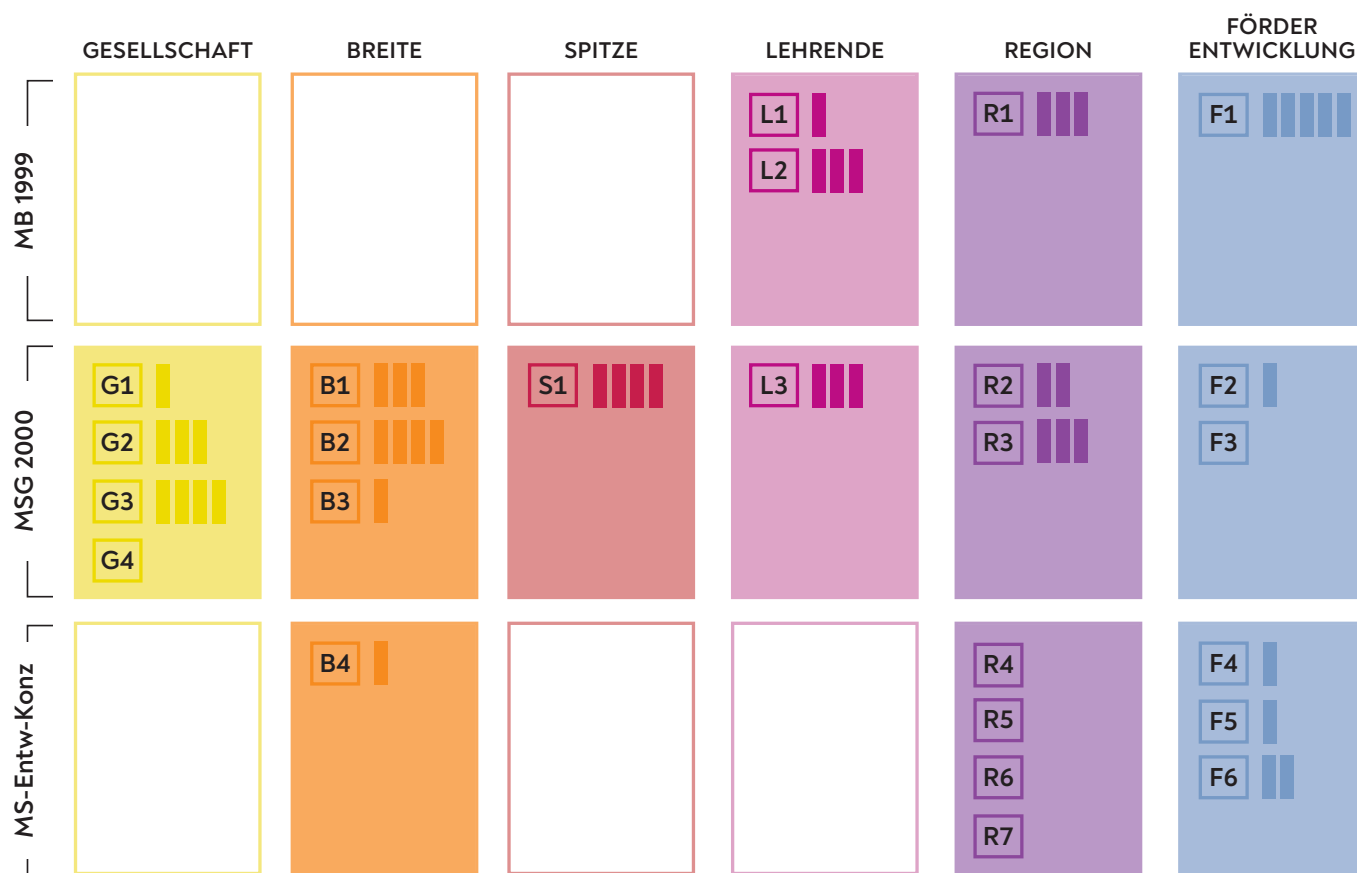
Zieldimension Gesellschaft

Ziel	G1	Zentren für sinnerfüllte, kreative, gemeinschaftliche Lebensgestaltung
Indikator	G1.1	Veranstaltungen

Auswahl von Indikatoren für 2022/23

Aus dem umfassenden Indikatoren-Set wurden 29 Indikatoren ausgewählt und berechnet sowie Vergleiche zum Vorjahr erstellt. Die Indikatoren zeigen die Entwicklung der Musikschulen in 15 Teilzielen.

Indikatoren mit geringfügigen Veränderungen wurden im aktuellen Monitoring teilweise ausgelassen. Daher wurde z. B. das Ziel F2 diesmal nicht berücksichtigt. Weitere Indikatoren, die im Vorjahr ausgelassen wurden, sind im Schuljahr 2022/23 wieder Teil des Musikschul-Monitorings.



Darstellung des Indikatoren-Sets

Datengrundlagen

Soweit im Text nicht anders angegeben, beziehen sich alle angegebenen Daten und Berechnungen auf das Schuljahr 2022/23.

Quellen

Primäre Datenquelle und Grundlage für die Berechnungen sind die von den einzelnen Musikschulen digital an das MKM NÖ übermittelten Informationen.

Weitere Quellen sind die Bevölkerungsstatistik 2023, die Bildungsstatistik 2023 und die Lohnsteuerstatistik 2022 von Statistik Austria sowie das Statistische Handbuch des Landes Niederösterreich 2023 des Amts der Niederösterreichischen Landesregierung.

Zu den Schultarifen der anderen Bundesländer wurden vom MKM NÖ Primärerhebungen durchgeführt und ausgewertet.

Für die Wettbewerbsteilnahmen wurden Daten der Wettbewerbsorganisation der österreichischen Bundesländer MUSIK DER JUGEND ausgewertet.

Rundungsdifferenzen

Soweit sinnvoll werden die Ergebnisse auf ganze Zahlen gerundet. Ausnahme sind Indikatoren, deren Unterschiede kleiner als eins sind. Aufgrund von Rundungen können sich bei Summenbildung und %-Berechnung geringfügige Abweichungen ergeben.

Vergleiche



Die blauen Symbole stehen für Steigerung, gleichbleibende Entwicklung und Rückgang im Vergleich zum Vorjahr.

Vergleiche können entweder in absoluten Zahlen oder in Prozentanteilen der Ergebnisse der Indikatoren angegeben sein. Prozentanteile sind meistens gerundet. Ist ein Indikator bereits ein Prozentanteil, erfolgt der Vergleich absolut. Zum Beispiel: erstes Jahr 4% – zweites Jahr 6% – dann ist der Vergleich +2%.

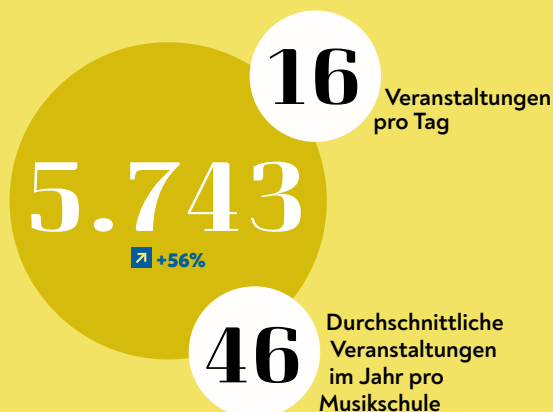


Das Kalendersymbol zeigt eine langfristige Entwicklung an. Die jeweilige Zahl im Symbol entspricht der analysierten Zeitspanne.

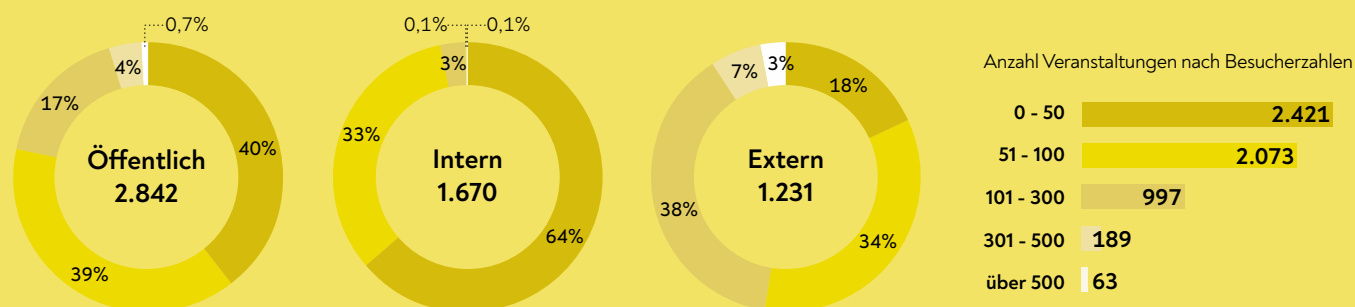
Die ausgewählte Zeitspanne entspricht der maximalen Anzahl an Jahren, für die Daten in vergleichbarer Qualität zu Verfügung stehen.



Veranstaltungen 2022/2023



Anzahl Veranstaltungen je Kategorie



■ Steigerung, ■ gleichbleibend und ■ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

G1.1 VERANSTALTUNGEN

Musikschulen sind ein wesentlicher Teil des gesellschaftlichen Lebens in den Gemeinden. Sie tragen mit ihren Konzerten zur musikalischen und kulturellen Nahversorgung in den Gemeinden und Regionen bei.

Gemeinsam mit ihren Lehrenden gestalten Schülerinnen und Schüler künstlerische Auftritte und traditionelle Feste.

Nach dem Lehrplan für Musikschulen ist Konzertieren vor Publikum ein wesentlicher Bestandteil der Musikschulausbildung.

Öffentlich: Von der Musikschule (und weiterer Partner) organisiert und haben eine breite Öffentlichkeit als Zielgruppe, u.a. Tage der Musikschulen.

Intern: Von der Musikschule organisiert, Familie, Lehrende, Schülerinnen und Schüler sowie ein kleineres oder (fach-)spezifisches Publikum als Zielgruppe, u.a. Klassenabende.

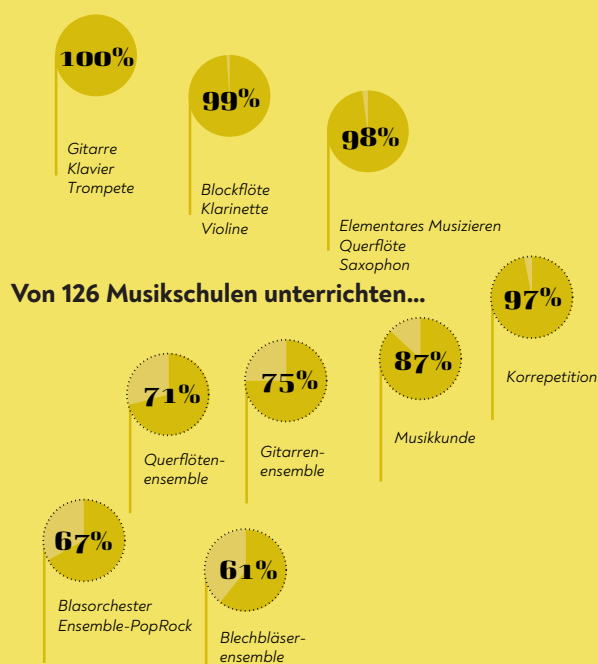
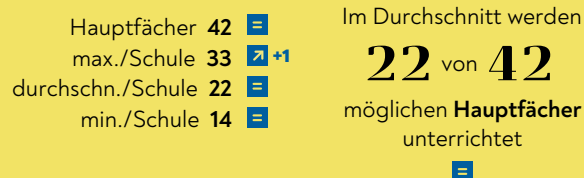
Extern: Keine Musikschulveranstaltung, die Zielgruppe richtet sich nach dem Zweck der jeweiligen Veranstaltung, u.a. Weihnachtsmärkte, Eröffnungen.

Im Schuljahr 2022/23 gibt es an Niederösterreichs Musikschulen 5.743 Veranstaltungen. Dies entspricht 16 Veranstaltungen pro Tag. Jede Musikschule hat im Durchschnitt 46 Veranstaltungen pro Jahr.

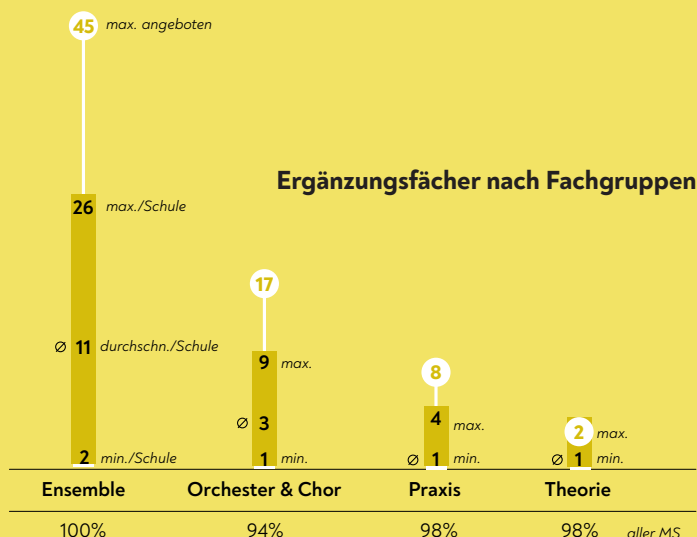
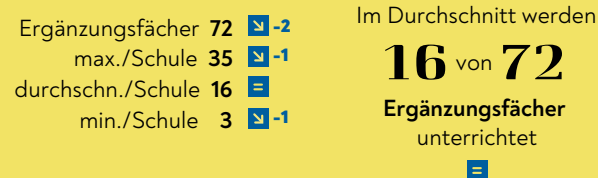
Die Veranstaltungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 56% gestiegen. Die Steigerung ist auf eine Erholung im Veranstaltungsbereich nach dem Ende aller COVID-19-Maßnahmen zurückzuführen.

G2.1 Fächervielfalt

Hauptfächer



Ergänzungsfächer



 Steigerung,  gleichbleibend und  Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

G2.1 FÄCHERVIELFALT

2022/23 wurden insgesamt 42 Haupt- und 72 Ergänzungsfächer angeboten. Davon wurden im NÖ-Durchschnitt 22 Haupt- und 16 Ergänzungsfächer unterrichtet, wobei das Maximum bei 33 unterrichteten Haupt- und 35 Ergänzungsfächern, das Minimum bei 14 Haupt- und drei Ergänzungsfächern lag. Gitarre, Klavier und Trompete werden an allen Musikschulen unterrichtet. Blockflöte, Klarinette und Violine werden in 99%, Elementares Musizieren, Querflöte und Saxophon in 98% der Musikschulen unterrichtet.

Korrepetition wird in 97% aller Musikschulen unterrichtet, Musikkunde in 87%, Gitarrenensemble in 75%, Querflötenensemble in 71% und Ensemble-PopRock und Blasorchester in 67%, Blechbläserensemble in 61% der Musikschulen unterrichtet.

Im Vergleich zum Vorjahr bleiben die Anzahl der angebotenen sowie die durchschnittlich unterrichteten Hauptfächer gleich. Das Ergänzungsfachangebot sank um zwei Fächer (Flügelhornensemble, Saitenmusik), während die Anzahl der durchschnittlich unterrichteten Ergänzungsfächer unverändert blieb. Beim Maximum der angebotenen Hauptfächer gab es eine Steigerung um ein Fach, bei den Ergänzungsfächern kam es zu einer Reduktion um ein Fach.

G2.2 Spartenvielfalt

Belegungen nach Sparten

32%

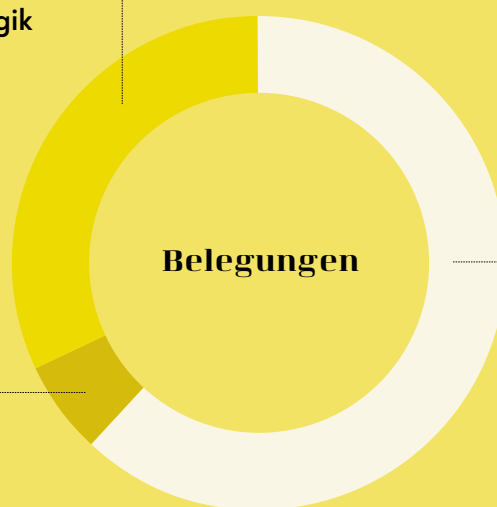
Elementare Musikpädagogik
und Kooperationen

▲ +0,6%

6%

Darstellende Kunst

▲ +0,2%



62%

Instrumentalfächer

▼ -0,8%

▲ Steigerung, ■ gleichbleibend und ▼ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

G2.2 SPARTENVIELFALT

An NÖ Musikschulen werden die unterrichteten Hauptfächer drei Sparten zugeordnet. 6% der Hauptfachbelegungen ohne Kreativakademien entfallen auf die Sparte Darstellende Kunst. Die Sparte Elementare Musikpädagogik und Kooperationen umfasst 32% der Hauptfachbelegungen.

Instrumentalfächer (inkl. Gesang und Komposition) haben mit 62% den größten Anteil. Je Musikschule entwickeln sich regionale Initiativen und Schwerpunkte.

Der Anteil der Fächer mit Gruppenunterricht steigt weiterhin kontinuierlich an – Elementare Musikpädagogik und Kooperationen um 0,6% und Darstellende Kunst um 0,2%. Der Anteil der Instrumentalfächer (inkl. Gesang und Komposition) sinkt entsprechend um 0,8%.

G2.3 Unterrichtsfornen

Belegungen nach Unterrichtsfornen

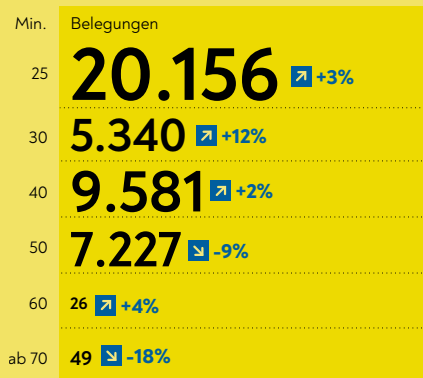
Haupt- und Ergänzungsfächer inkl. Kooperationen

64

verschiedene Varianten von Unterrichtsfornen

▮ -1

Einzelunterricht 43%
▮ +2%



2er- und 3er- Gruppen 4%
▮ +0,6%



Entwicklung

nach Unterrichtsdauer

25 Min. ▮ +3%

30 Min. ▮ +11%

40 Min. ▮ +3%

50 Min. ▮ +3%

60 Min. ▮ -6%

ab 70 Min. ▮ -2%

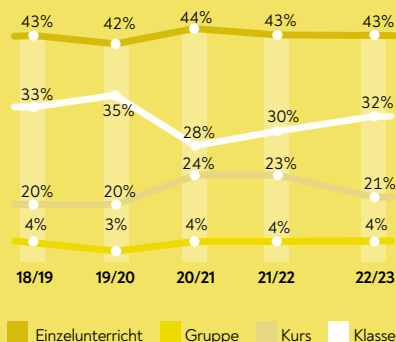
Kurs 4-8 Schülerinnen und Schüler 21%
▮ -4%



Klasse ab 9 Schülerinnen und Schüler 32%
▮ +12%



Langfristige Entwicklung nach Klassengröße



▮ Steigerung, ▮ gleichbleibend und ▮ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

G2.3 UNTERRICHTSFORNEN

Im Schuljahr 2022/23 werden an niederösterreichischen Musikschulen 64 verschiedene Varianten von Unterrichtsfornen angeboten. Hinsichtlich der Klassengrößen stellen Einzelunterrichte mit 43% und Klassen ab neun Schülerinnen und Schüler mit 32% den Hauptanteil der Gesamtbelegungen dar. Kurse mit vier bis acht Schülerinnen und Schüler bilden 21% der Belegungen. Zweier- und Dreier-Gruppen haben mit 4% den kleinsten Anteil.

Die kürzeste Einheit im Einzelunterricht (E25) hat mit 20.156 Belegungen den Hauptanteil. Bei allen anderen Gruppengrößen weist die Unterrichtseinheit mit 50 Minuten den gröſsten Anteil auf.

Beim Einzelunterricht bis zu 40 Minuten (E25, E30, E40) ist weiterhin eine Steigerung ersichtlich, wobei der E30-Anteil mit einer Steigerung von 12% hervorsteht. Abnehmend ist weiterhin der E50-Anteil. Bei der Betrachtung der Unterrichtsdauer für alle Klassengrößen

steigt 30-minütiger Unterricht mit 11% am stärksten. Der stärkste Rückgang ist bei 60-minütigem Unterricht zu verzeichnen.

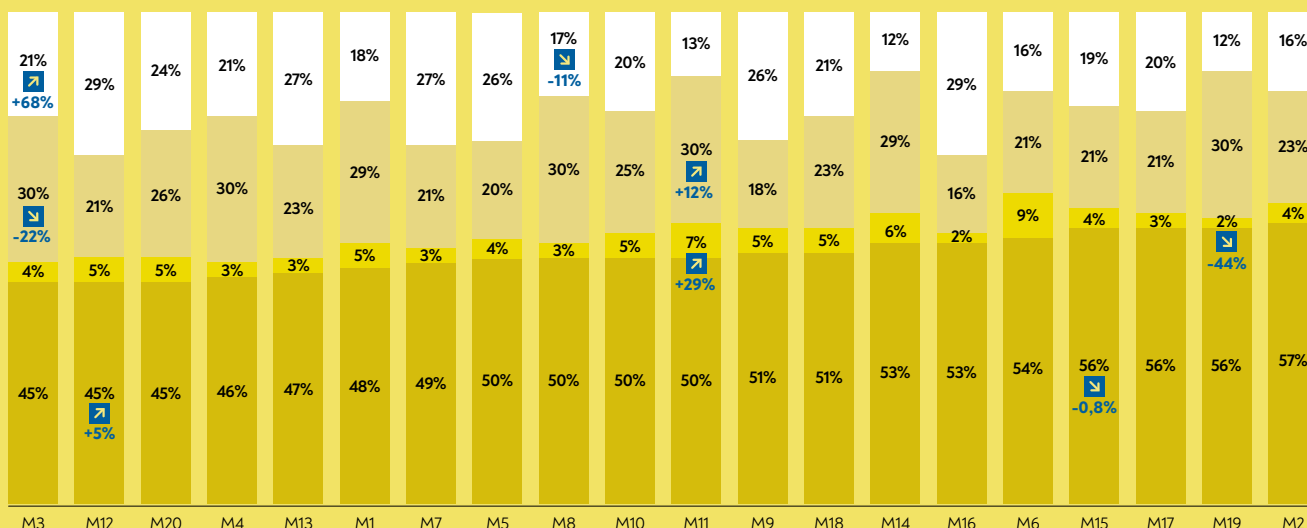
Im Vergleich zum Vorjahr weist der Klassenunterricht mit 12% den stärksten Zuwachs auf. Die Belegungen von Kursen gehen hingegen um 4% zurück.

In einer 5-Jahres-Betrachtung nach Klassengröße ist ersichtlich, dass seit dem starken Rückgang der Klassenbelegungen im Jahr 2020/21 eine kontinuierliche Steigerung auf 32% im Jahr 2022/23 besteht.

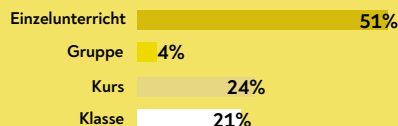
G2.3 Unterrichtformen (Fortsetzung)

Unterrichtsformen nach Musikschulregion

Haupt- und Ergänzungsfächer ohne Kooperationen



Durchschnitt Regionen



stärkste absolute ▲ Steigerung, stärkster absolute ▼ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

G2.3 UNTERRICHTSFORMEN: NACH MUSIKSCHULREGION

Die Anteile der Unterrichtsformen nach Einzelunterricht, Gruppe, Kurs und Klasse variieren zwischen den Musikschulregionen. Im Schuljahr 2022/23 bildet Einzelunterricht mit durchschnittlich 51% den größten Anteil aller Belegungen. Der Anteil an Einzelunterricht liegt zwischen 45% (Musikschulregionen 3, 12, 20) und 57% (Musikschulregion 2).

Die zweitgrößte Form bilden Kurse (durchschnittlich 24%) zwischen 16% (Musikschulregion 16) und 30% (Musikschulregionen 3, 4, 8, 11, 19).

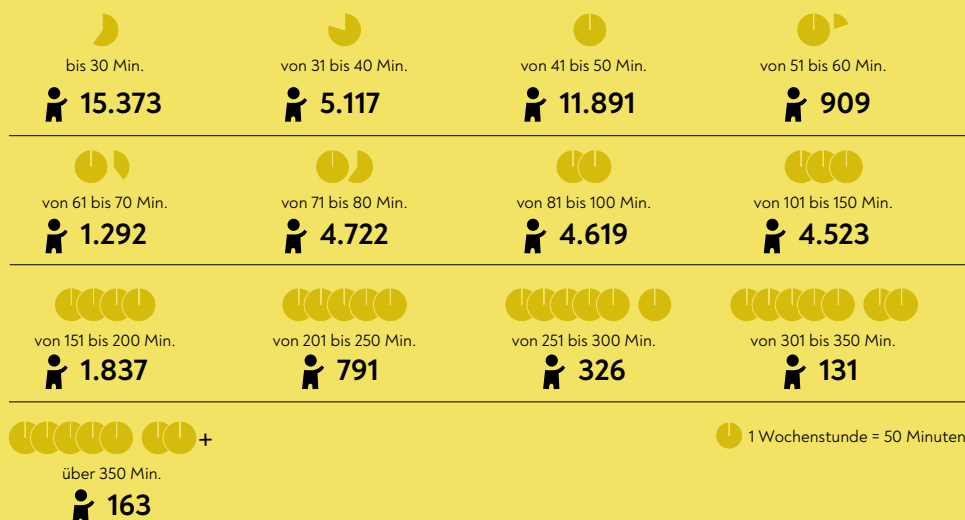
Klassen (durchschnittlich 21%) haben einen Anteil zwischen 12% (Musikschulregionen 14, 19) und 29% (Musikschulregionen 12, 16).

Gruppenunterricht ist in der Musikschulregion 6 mit 9% am höchsten.

Im Vergleich zum Vorjahr ist mit 68% die stärkste Zunahme beim Klassenunterricht in der Musikschulregion 3 zu verzeichnen. Den stärksten Rückgang gibt es in der Musikschulregion 8 mit 11%. Bei den Kursen ist mit einem Zuwachs von 12% die Musikschulregion 11 hervorzuheben, den stärksten Rückgang weist die Musikschulregion 3 mit 22% auf. Beim Gruppenunterricht liegt die größte Steigerung bei 29% in der Musikschulregion 11. Den stärksten Rückgang gibt es mit 44% in der Musikschulregion 19.

G3.1 Belegungsintensität

Unterrichtsminuten pro Woche nach Schülerinnen und Schüler Haupt- und Ergänzungsfächer ohne Kooperationen



63% +0,4%
der Schülerinnen und Schüler
kommen **bis 50 Min.**
in die Musikschule

31% -0,4%
der Schülerinnen und Schüler
kommen für **mehr als 50 Min.**
bis 150 Min. in die Musikschule

6% =
der Schülerinnen und Schüler
kommen für **mehr als 150 Min.**
in die Musikschule

Fächer pro Schülerinnen und Schüler

Haupt- und Ergänzungsfächer ohne Kooperationen



Steigerung, gleichbleibend und Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

G3.1 BELEGUNGSINTENSITÄT

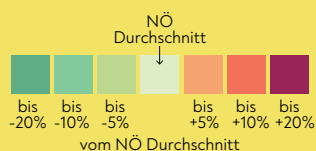
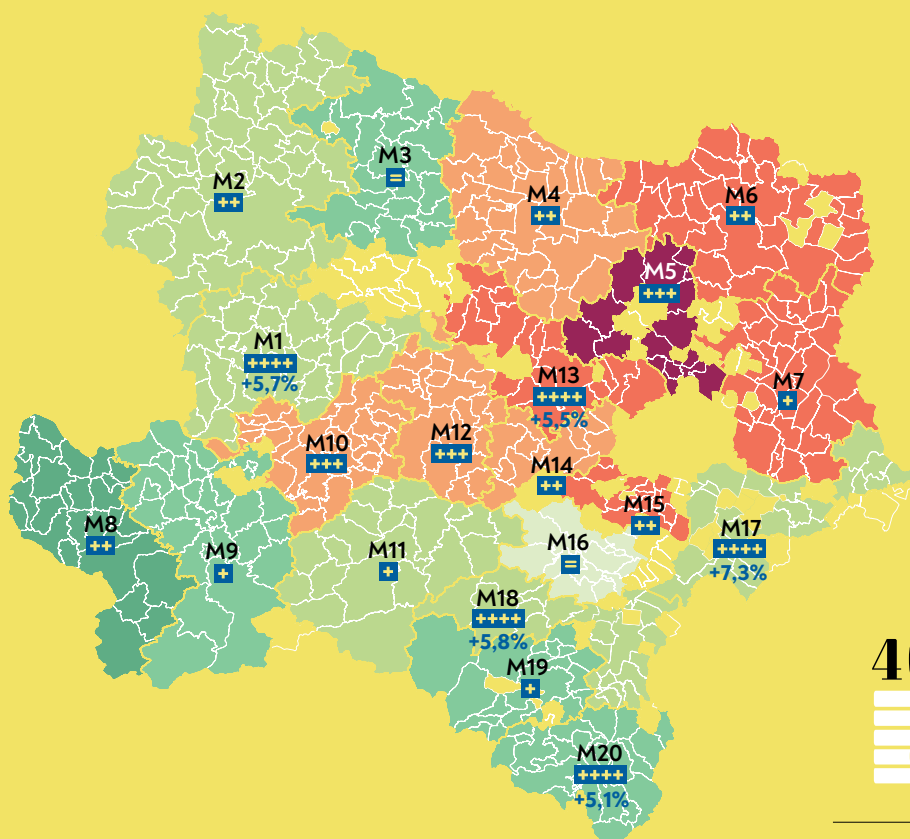
Im Schuljahr 2022/23 verbringen knapp zwei Drittel (63%) aller Schülerinnen und Schüler bis zu 50 Minuten pro Woche in der Musikschule. Weitere 31% verbringen bis zu 150 Minuten und 6% über 150 Minuten in der Musikschule. Von diesen 6% kommen 163 Schülerinnen und Schüler sogar über 350 Minuten in die Musikschule. Durchschnittlich haben Schülerinnen und Schüler 1,1 Musikschulstunden pro Woche.

62% der Schülerinnen und Schüler belegen ein Fach. 23% belegen zwei Fächer. 9% belegen drei Fächer. 2% der Schülerinnen und Schüler belegen fünf oder mehr als fünf Fächer. Die höchste Fachbelegung eines Musikschülers liegt bei zwölf Fächern. Bei Mehrfachbelegungen werden Großteils Ergänzungsfächer besucht. Im Durchschnitt belegt jede Schülerin und jeder Schüler 1,6 Haupt- und/oder Ergänzungsfächer.

Der Anteil an Schülerinnen und Schülern, die bis zu 50 Minuten pro Woche in der Musikschule sind, steigt um 0,4%. Bei einer Verweildauer ab 50 bis 150 Minuten pro Woche gibt es einen Rückgang von 0,4%, die Verweildauer ab 150 Minuten ist gleichbleibend.
Beim Anteil der Fachbelegungen pro Schülerinnen und Schüler gibt es bei den Belegungen von zwei Fächern den stärksten Rückgang mit 0,7%. Die Belegungsanzahl ab vier Fächer steigt oder bleibt gleich.

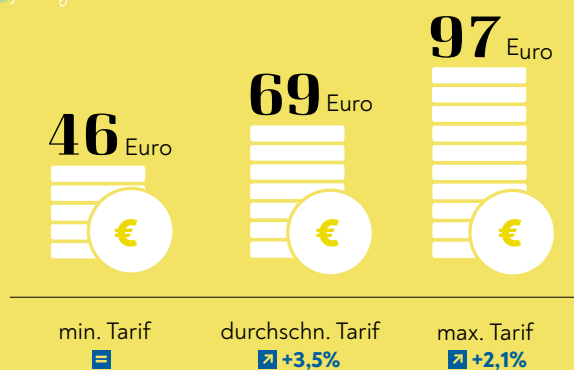
G3.2 Schultarife

Monatliche Schultarife für Einzelunterricht (50 Minuten) nach Musikschulregion



Steigerung im Vergleich zum Vorjahr:
 unter 1% = bis 2% + bis 3,5% ++ bis 5% +++ über 5% ++++

Monatliche Schultarife für Einzelunterricht (50 Minuten) nach Musikschule



Steigerung, gleichbleibend und Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

G3.2 SCHULTARIFE

Im Schuljahr 2022/23 liegt der monatliche Schultarif der einzelnen Musikschulen für 50-minütigen Einzelunterricht als Referenzwert zwischen 46 Euro und 97 Euro. Im Durchschnitt beträgt der monatliche Schultarif 69 Euro. In der Musikschulregion 8 sind die monatlichen Schultarife für 50-minütigen Einzelunterricht am niedrigsten, dieser liegt mehr als 10% unter dem NÖ-Durchschnitt.

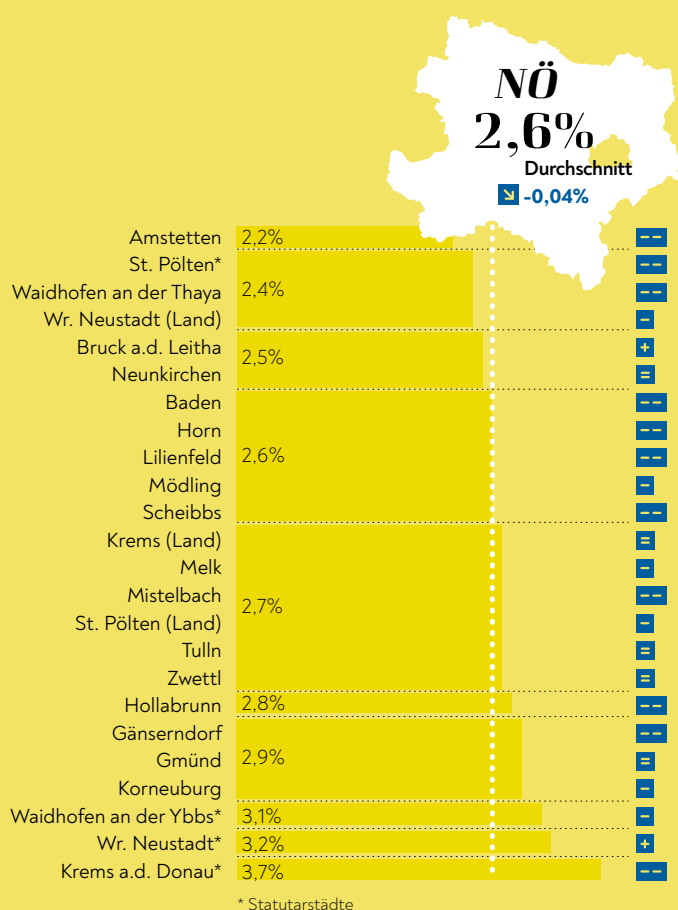
In der Musikschulregion 5 ist der monatliche Schultarif am höchsten, dieser liegt mehr als 10% über dem NÖ-Durchschnitt. In der Musikschulregion 16 liegt der monatliche Schultarif genau im NÖ-Durchschnitt.

Im Vergleich zum Vorjahr steigt der durchschnittliche monatliche Schultarif für 50-minütigen Einzelunterricht um 3,5%. Der niedrigste Schultarif bleibt gleich, während der höchste Schultarif um 2,1% angehoben wird.

In zwei Musikschulregionen bleibt der Schultarif gleich, in vier Musikschulregionen erhöht er sich um 2%, in sechs Musikschulregionen um bis zu 3,5% und in drei Musikschulregionen um bis zu 5%. In fünf Musikschulregionen gibt es eine Steigerung des Schultarifs um mehr als 5%.

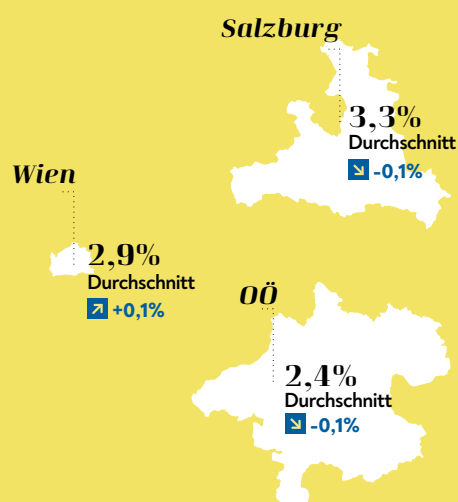
G3.3 Erschwinglichkeit

Anteil Schultarif am Jahreseinkommen nach Bezirk

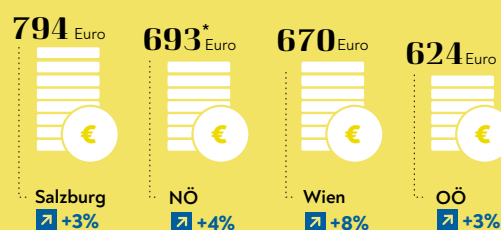


Vergleich zum Vorjahr: -- unter -2% - -2% = -1% bis +1% + über +1%

Vergleich



Jahresschultarif für Einzelunterricht 50 Minuten nach Bundesland



* Durchschnitt aufgrund unterschiedlicher Schultarife

Steigerung, gleichbleibend und Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

G3.3 ERSCHWINGLICHKEIT

In NÖ decken die Einnahmen des Schultarifs rund 25% der Gesamtkosten der Musikschulen ab. Im Schuljahr 2022/23 beträgt der Anteil des jährlichen Schultarifs für den 50-minütigen Einzelunterricht (E50) 2,6% des mittleren Netto-Jahreseinkommens einer Person in NÖ. Im Bezirk Amstetten ist er mit 2,2% am geringsten, in der Stadt Krems an der Donau mit 3,7% am höchsten.

In Oberösterreich ist der Jahresschultarif mit 624 Euro (E50) mit 2,4% am Jahreseinkommen günstiger als in NÖ. In Salzburg bildet der Jahresschultarif mit 794 Euro 3,3% des Jahreseinkommens und ist damit um 0,7% höher als in NÖ. In Wien ist der Jahresschultarif grundsätzlich geringer als in NÖ. Aufgrund des niedrigeren durchschnittlichen Jahreseinkommens in Wien ist die Erschwinglichkeit geringer und dadurch Musikschulunterricht teurer.

Im Vergleich zum Vorjahr steigt der Anteil des Schultarifs am Jahreseinkommen in den Bezirken Bruck an der Leitha und Wr. Neustadt. Die Erschwinglichkeit bleibt in fünf Bezirken gleich. Insgesamt wird der Musikschulunterricht in 17 Bezirken leistbarer.

Im NÖ-Durchschnitt sowie in Salzburg und Oberösterreich wird Musikschulunterricht im Verhältnis zum Jahreseinkommen leistbarer. In Wien wird der Unterricht weniger leistbar. Der Jahresschultarif in Wien steigt mit 8% am stärksten, gefolgt von NÖ mit 4%.

SCHÜLL UND SC BREI

Schülerinnen und Schüler — Breite

Ziele

B1 Künstlerische Basisausbildung

B2 Breite Bevölkerungskreise,
alle Altersgruppen

Indikatoren

B1.1 Fachbelegungen

B1.2 Fachgruppenbelegungen

B1.4 Prüfungsanteil

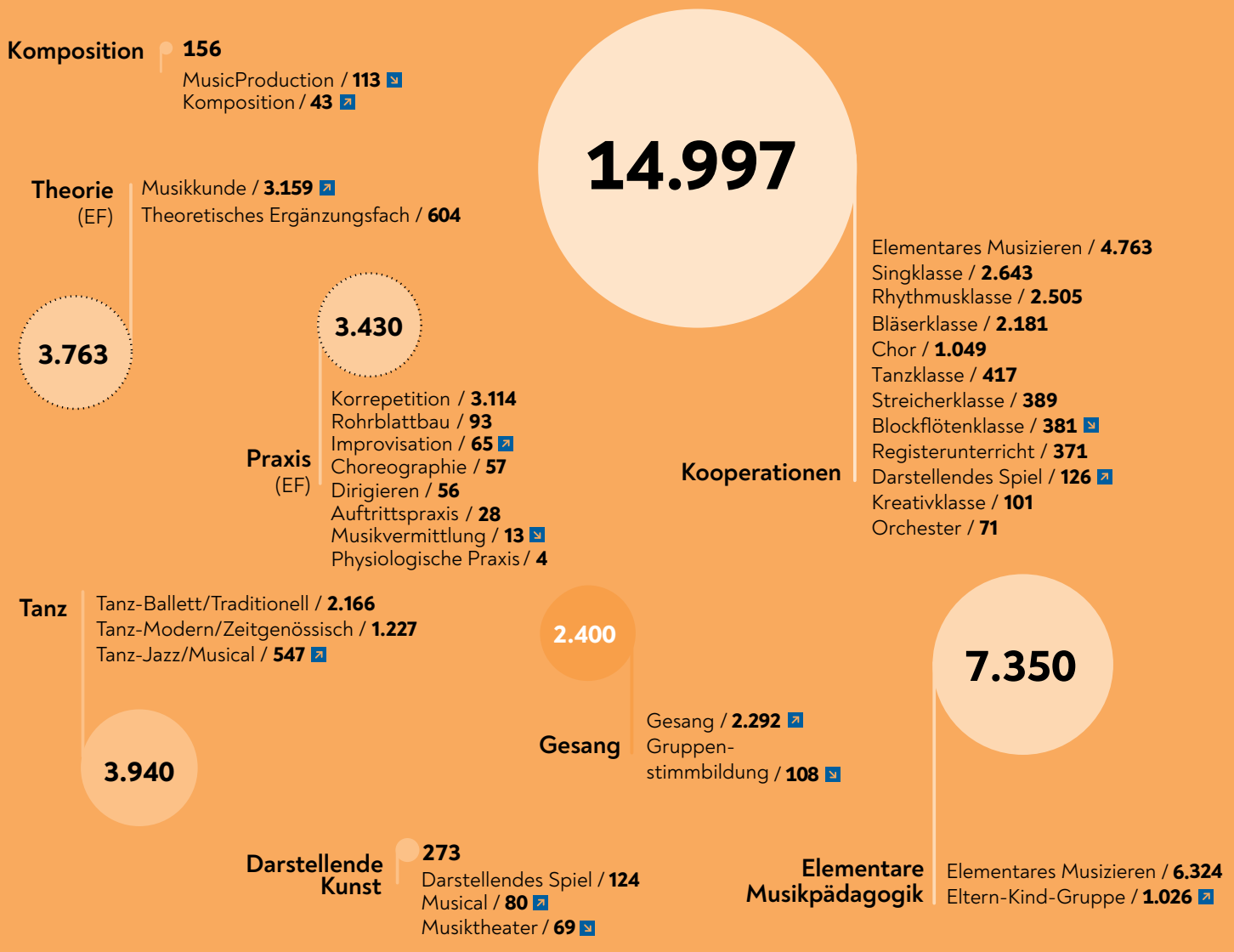
B2.1 Geschlechterverteilung

B2.2 Kooperationsreichweite

B2.3 Altersverteilung

B2.4 Klein- und Vorschulkindanteil

B1.1 Fachbelegungen



.....Ergänzungsfächer (EF) seltene Instrumente stärkste ▲ **Steigerung** / ▼ **Rückgang** im Vergleich zum Vorjahr, innerhalb der Fachgruppe

B1.1 FACHBELEGUNGEN

Das Ergänzungsfach mit den meisten Belegungen ist Musikkunde mit 3.159. Unter den Orchestern haben Blasorchester mit 2.429 die höchste Belegungszahl. Bei den Ensembles bilden gemischte Ensembles mit 1.428 Belegungen den größten Anteil. (Details zu Hauptfächern siehe S. 24)

Im Vergleich zum Vorjahr steigen die Belegungen bei 46 Hauptfächern, während sie bei 17 Hauptfächern sinken. Bei 42 Ergänzungsfächern gibt es im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung, bei 30 Fächern einen Rückgang. Bei zwei Ergänzungsfächern bleiben die Belegungszahlen unverändert.

Hauptfächer mit den stärksten anteiligen Steigerungen in jeder Fachgruppe sind EMP-Eltern-Kind-Gruppe, Gesang, Kooperation-Darstellendes Spiel, Musical, Oboe, Posaune, Schlaginstrumente Jazzmallet-Modul, Steirische Harmonika, Tanz-Jazz/Musical, Ukulele, Viola da Gamba.

Unter den Ergänzungsfächern sind dies Blockflötenorchester, Improvisation, Jugendchor, Musikkunde, Steir. Harmonikaensemble.

Tasten- instrumente

Klavier / **8.932**
Steirische Harmonika / **890** 
Elektr. Tasteninstrument / **482**
Akkordeon / **381**
Orgel / **136**
Cembalo / **3** 



Streich- instrumente

3.957
Violine / **2.807**
Violoncello / **812**
Kontrabass / **193**
Viola / **141**
Viola da Gamba / **4** 



10.824

3.777

Schlag- instrumente

Schlaginstrumente / **3.098**
Orchestermol / **319**
Drumset-Modul / **314**
Percussion-Modul / **19**
Jazzmallet-Modul / **15** 
Stabspiel-Modul / **12** 

8.454

Gitarre / **6.452**
E-Gitarre / **1.094**
E-Bass / **355**
Harfe / **355**
Hackbrett / **78**
Ukulele / **58** 
Zither / **51**
Mandoline / **10**
Laute / **1** 



Zupf- instrumente



9.797

Blockflöte / **3.559**
Querflöte / **2.805**
Klarinette / **1.948**
Saxophon / **1.109**
Oboe / **218** 
Fagott / **155**
Panflöte / **3** 



Holzblas- instrumente

Blechblas- instrumente

4.738
Trompete / **2.251**
Tenorhorn / **750**
Horn / **650**
Posaune / **644** 
Tuba / **278**
Flügelhorn / **165** 

Chor (EF)

Kinderchor / **951**
Chor / **590**
Jugendchor / **110** 

1.651

Orchester (EF)

Blasorchester / **2.429**
Orchester gemischt / **723**
Streichorchester / **677**
Big-Band / **359**
Sinfonieorchester / **125**
Blockflötenorchester / **119** 
Orchester-Registerunterricht / **109**
Gitarrenorchester / **73**
Kammerorchester / **56** 
Brass-Band / **53**
und 4 weitere ...

4.817

13.958

Ensemble (EF)

Ensemble gemischt / **1.428**
Gitarrenensemble / **1.222**
Ensemble-PopRock / **906**
Querflötenensemble / **848**
Streicherensemble / **833**
Blechbläserensemble / **821**
Schlaginstrumentenensemble / **758**
Blockflötenensemble / **691**
Bläserensemble / **521**
Vokalensemble / **518**
und 35 weitere ...

B1.1 Fachbelegungen (Fortsetzung)

Hauptfachbelegungen

Klavier	8.932	▲+3%
Gitarre	6.452	
EMP-Elementares Musizieren	6.324	
Kooperation-Elementares Musizieren	4.763	
Blockflöte	3.559	
Schlaginstrumente	3.098	
Violine	2.807	
Querflöte	2.805	
Kooperation-Singklasse	2.643	
Kooperation-Rhythmusklasse	2.505	
Gesang	2.292	
Trompete	2.251	
Kooperation-Bläserklasse	2.181	
Tanz-Ballett/Traditionell	2.166	
Klarinette	1.948	

NÖ Durchschnitt 1.156 ▲+6%

Kooperation-Kreativklasse	101	
Musical	80	
Hackbrett	78	
Kooperation-Orchester	71	
Musiktheater	69	
Ukulele	58	
Zither	51	
Schlaginstrumente Percussion-Modul	19	
Schlaginstrumente Jazzmallet-Modul	15	
Schlaginstrumente Stabspiel-Modul	12	
Mandoline	10	
Viola da Gamba	4	
Panflöte	3	
Cembalo	3	
Laute	1	▼-50%

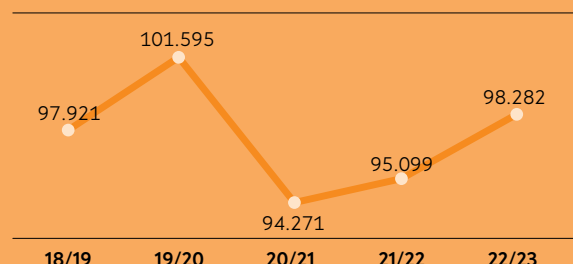
98.282

Fachbelegungen (HF & EF)

▲+3%

5

Entwicklung Fachbelegungen



▲ Steigerung, ■ gleichbleibend und ▼ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

B1.1 FACHBELEGUNGEN: HAUPTFÄCHER UND ENTWICKLUNG

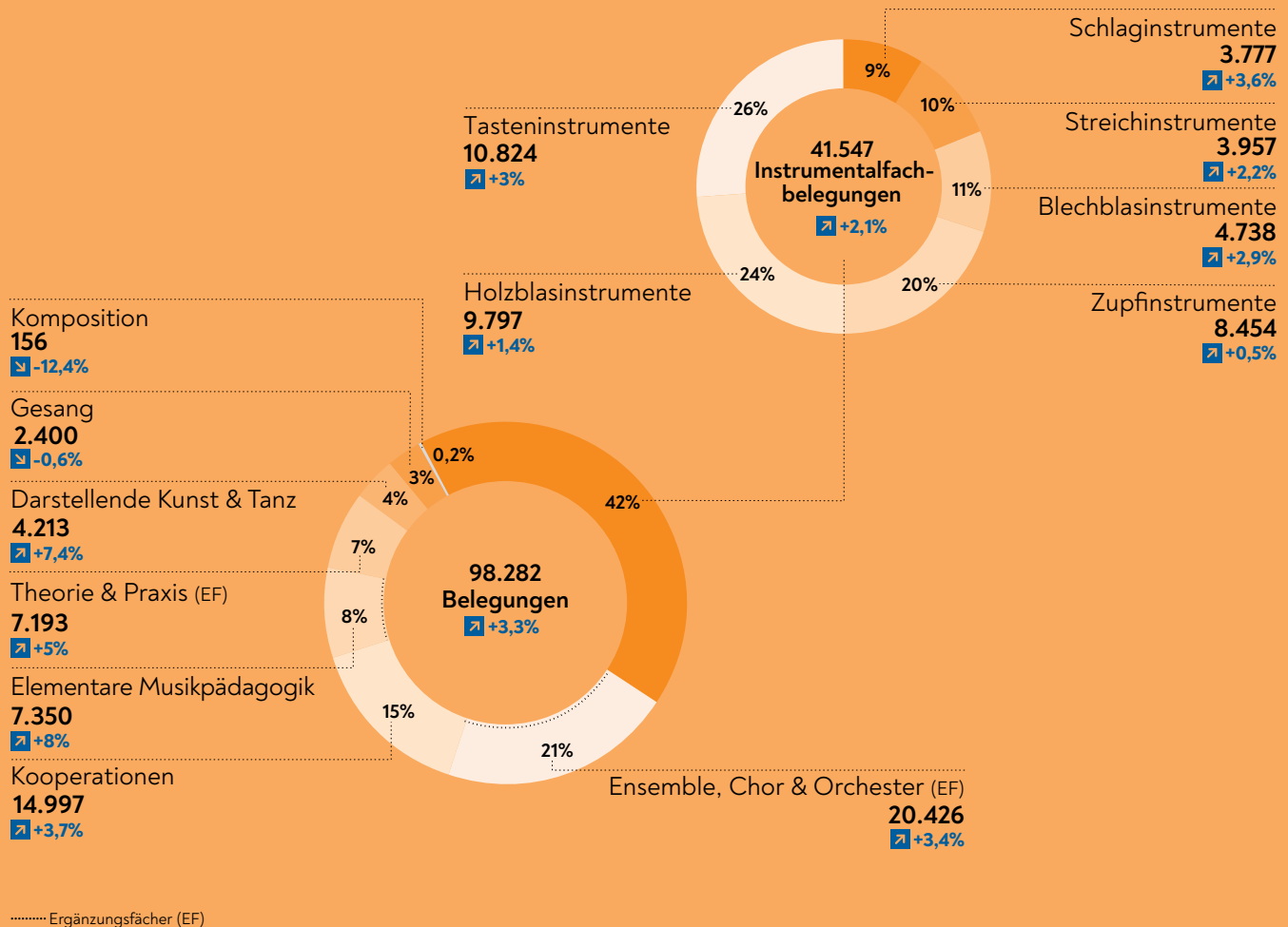
Im Schuljahr 2022/23 gibt es 98.282 Belegungen in Haupt- und Ergänzungsfächern. Mit 8.932 Belegungen ist Klavier das meistgewählte Instrument, gefolgt von Gitarre mit 6.452 und dem Fach Elementares Musizieren mit 6.324 Belegungen. An vierter Stelle befindet sich die Kooperation-Elementares Musizieren mit 4.763 vor Blockflöte mit 3.559 Belegungen.

Abgerundet wird die Liste der Hauptfächer von den selten gespielten Instrumenten Mandoline, Viola da Gamba, Panflöte, Cembalo und Laute. Sie bereichern die Vielfalt der unterrichteten Instrumente in NÖ.

5 Im Vergleich zum Vorjahr steigen die Fachbelegungen um 3% weiter an. Allerdings liegen die gesamten Fachbelegungen im Vergleich zu den letzten fünf Jahren noch unter dem Niveau von Vor-Corona-Zeiten. Der Höhepunkt lag im Schuljahr 2019/20 bei 101.595 Fachbelegungen.

B1.2 Fachgruppenbelegungen

Belegung nach Fachgruppen



■ Steigerung, ■ gleichbleibend und ■ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

B1.2 FACHGRUPPENBELEGUNGEN

Von insgesamt **17 Fachgruppen** entfallen zwölf auf Hauptfächer mit 72% der Belegungen. 15% sind Kooperationen mit Regelschulen und Kindergärten, 8% entfallen auf Elementare Musikpädagogik. Kleinere Fachgruppen sind Darstellende Kunst und Tanz mit 4% der Belegungen, Gesang mit drei sowie Komposition mit 0,2%. Von **41.547 Instrumentalfachbelegungen** haben Tasteninstrumente mit 26% und Holzblasinstrumente mit 24% die größten Anteile.

20% entfallen auf Zupfinstrumente. Blechblasinstrumente, Streichinstrumente und Schlaginstrumente sind die drei kleinsten Instrumentalfachgruppen.

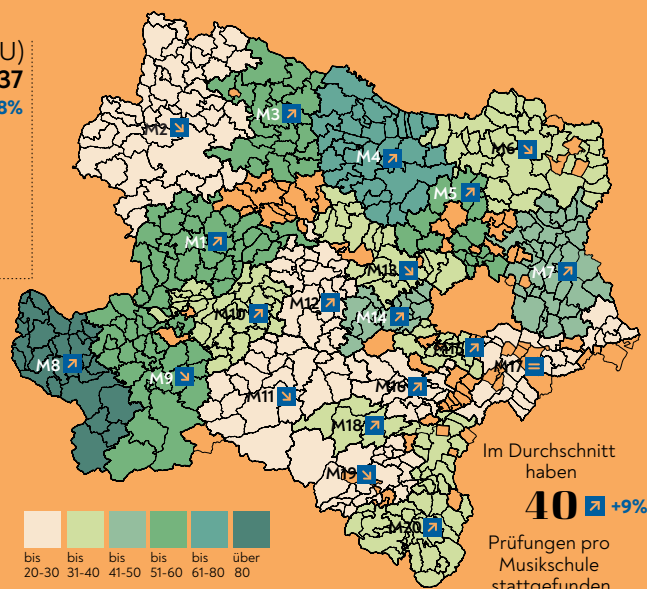
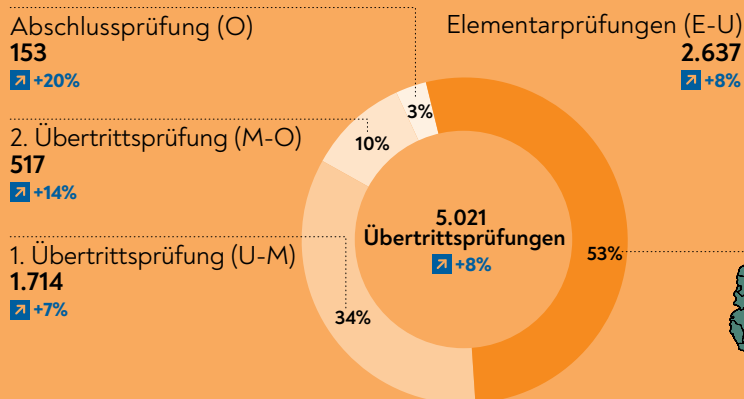
Die **Ergänzungsfächer (EF)** haben einen Anteil von **29%** der gesamten Belegungen. Die Fachgruppen Ensemble, Chor und Orchester bilden zusammen einen Anteil von 21%. Theorie und Praxis umfassen 7%.

Im Vergleich zum Vorjahr steigen die Belegungen in 14 Fachgruppen. Starke Anstiege verzeichnen die Fachgruppen Chor mit 29% sowie Tanz und Elementare Musikpädagogik mit je 8%. Bei Praxis, Kooperationen, Schlaginstrumente, Theorie, Tasteninstrumente, Blechblasinstrumente, Streichinstrumente und Ensemble liegen die Steigerungen zwischen zwei und 7%. Starke Rückgänge verzeichnet Komposition. Bei Darstellende Kunst und Gesang gibt es einen leichten Rückgang. Alle weiteren Fachgruppen verzeichnen einen geringen Anstieg.

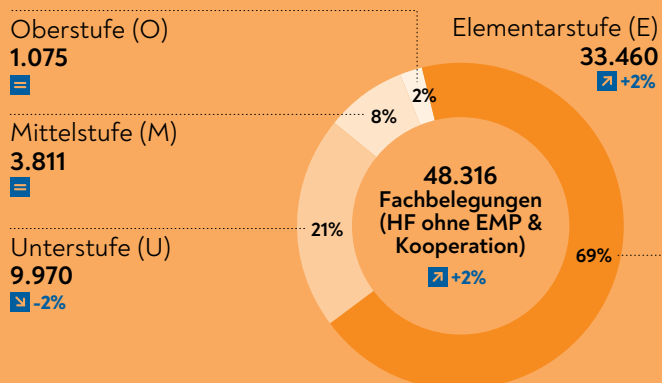
B1.4 Prüfungsanteil

Übertrittsprüfungen

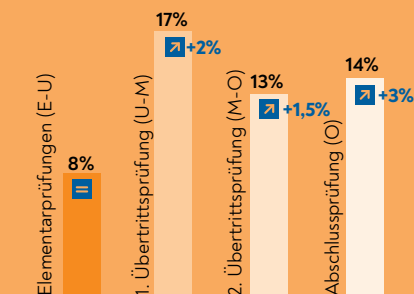
Prüfungen pro Musikschule nach Musikschulregion



Belegung nach Ausbildungsstufe



Prüfungsanteil der jeweiligen Ausbildungsstufen



Steigerung, gleichbleibend und Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

B1.4 PRÜFUNGSANTEIL

Der Lehrplan für Musikschulen in Österreich sieht vier Ausbildungsstufen vor, die jeweils mit einer Übertrittsprüfung abgeschlossen werden und den Einstieg in die nächste Stufe bilden.

Die Zahl der Übertrittsprüfungen liegt bei 5.021. Davon sind 53% Elementar- (Elementar- in Unterstufe), 34% 1. Übertritts- (Bronze | Unter- in Mittelstufe), 10% 2. Übertritts- (Silber | Mittel- in Oberstufe) und 3% Abschlussprüfungen (Gold).

Erkennbar ist, je schwieriger die Ausbildungsstufe, desto kleiner die Belegungen in der jeweiligen Stufe. Die Elementarstufenbelegung ist aufgrund des hohen Anteils an jüngeren Schülerinnen und Schülern höher.

Mit 17% ist der höchste Anteil bei den 1. Übertrittsprüfungen. Abschlussprüfungen bilden 14% aller Belegungen.

In der Musikschulregion acht sind die meisten Übertrittsprüfungen mit über 80 pro Musikschule erkennbar, die Musikschulregion vier liegt bei 61-80 Prüfungen.

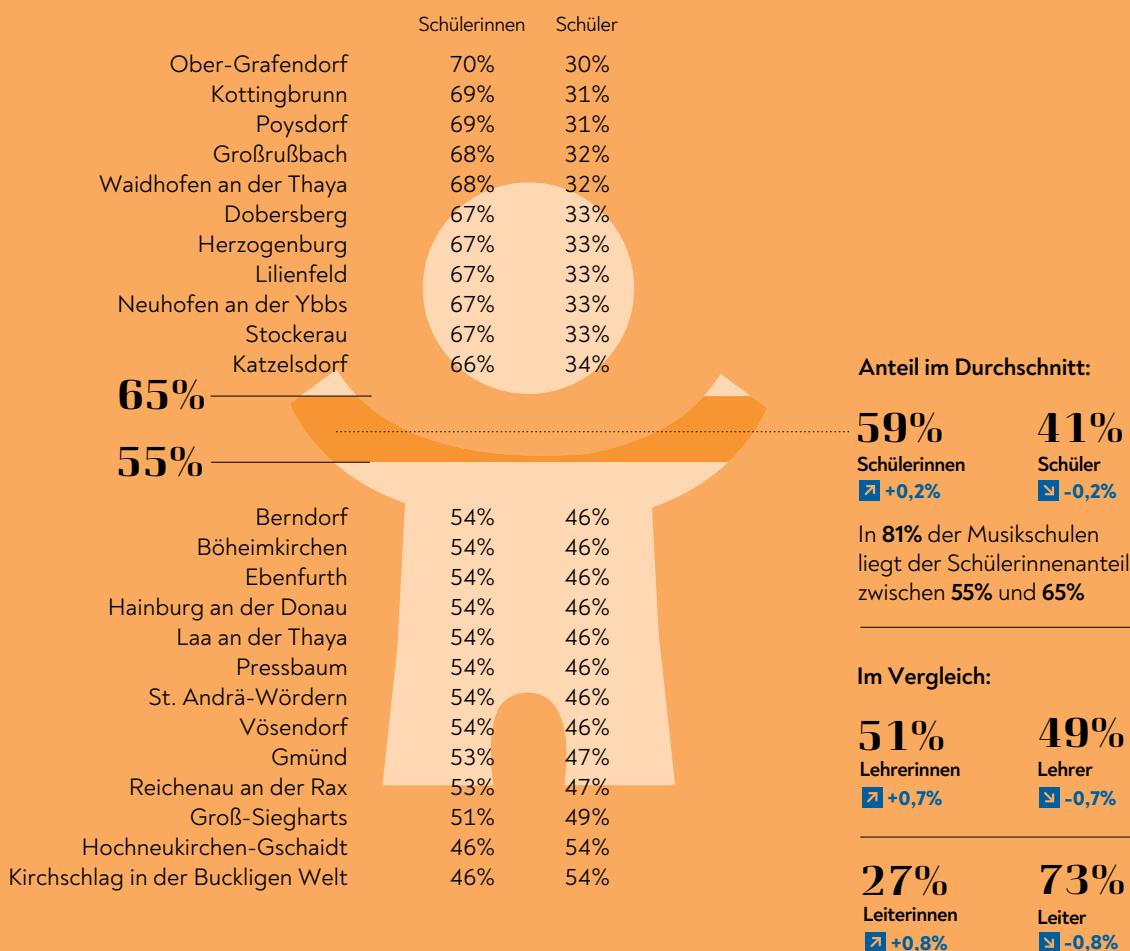
Der Anteil an Prüfungen steigt um 8%, mit 20% ist die Steigerung bei Abschlussprüfungen am höchsten.

Die Prüfungen pro Musikschule sind im Schnitt um 9% gestiegen. In 13 Musikschulregionen steigt die durchschnittliche Prüfungszahl, ansonsten bleibt diese gleich oder sinkt.

Die Belegungen in Elementarstufe sind um 2% gestiegen, jene der Unterstufe um 2% gesunken. Mittel- und Oberstufe sind unverändert.

B2.1 Geschlechterverteilung

Anteil Schülerinnen und Schüler nach Musikschulen



▲ Steigerung, ▬ gleichbleibend und ▼ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

B2.1 GESCHLECHTERVERTEILUNG

Im Schuljahr 2022/23 beträgt der Anteil der Musikschülerinnen durchschnittlich 59%. Der Anteil der männlichen Schüler liegt bei 41%. In 84% der Musikschulen liegt der Schülerinnenanteil zwischen 55 und 65%. Der höchste Anteil an Schülerinnen ist in einer Musikschule mit 70% zu verzeichnen. Nur bei zwei Musikschulen überwiegt mit 54% der Anteil an männlichen Schülern.

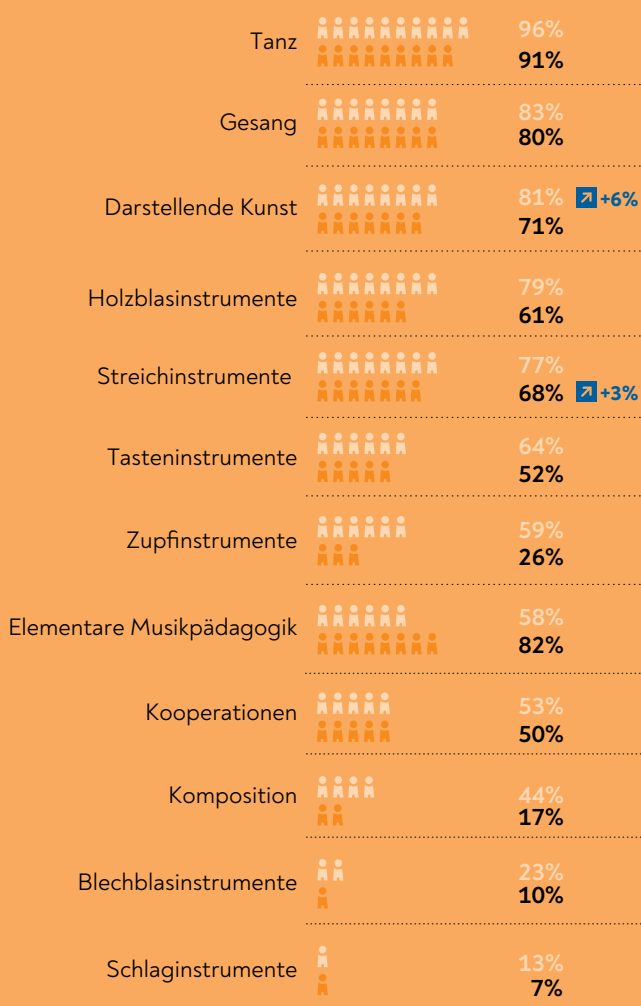
Bei den Lehrenden besteht mit 51% der Lehrerinnen bereits eine ausgewogene Geschlechterverteilung. Der Anteil der Musikschulleiterinnen beträgt 27%. Hier ist keine Ausgewogenheit zu erkennen.

Im Schuljahr 2022/23 steigt der durchschnittliche Anteil an Musikschülerinnen um 0,2%, wohingegen der Anteil der männlichen Schüler um 0,2% sinkt. Bei Lehrenden geht der Anteil der männlichen Lehrer um 0,7% zurück. Die Ausgewogenheit ist im Vergleich zum Vorjahr (50%) nicht mehr gegeben. Bei den Leiterinnen steigt der Anteil um 0,8%.

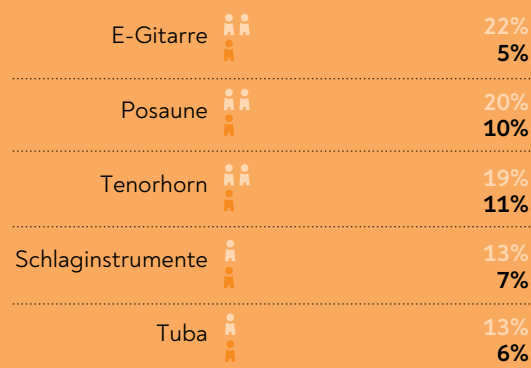
B2.1 Geschlechterverteilung (Fortsetzung)

Anteil Schülerinnen und Lehrerinnen nach Fachgruppen

Fächer mit den höchsten Anteilen an Schülerinnen:



Fächer mit den niedrigsten Anteilen an Schülerinnen:



Schülerinnen Lehrerinnen höchste Steigerung im Vergleich zum Vorjahr

B2.1 GESCHLECHTERVERTEILUNG: NACH FACHGRUPPEN UND FÄCHERN

Es bestehen große Unterschiede in der Geschlechterverteilung der einzelnen Fachgruppen. In der Elementaren Musikpädagogik und bei den Kooperationen ist die gleichmäßige Geschlechterverteilung eher gegeben als bei Instrumentalfächern sowie Darstellender Kunst und Tanz.

Die Wahl eines Musikinstruments ist von geschlechtsspezifischen Vorbildern und Erfahrungen geprägt. Die Fachgruppen mit dem höchsten Anteil an Schülerinnen sind in absteigender Reihenfolge Tanz, Gesang, Dar-

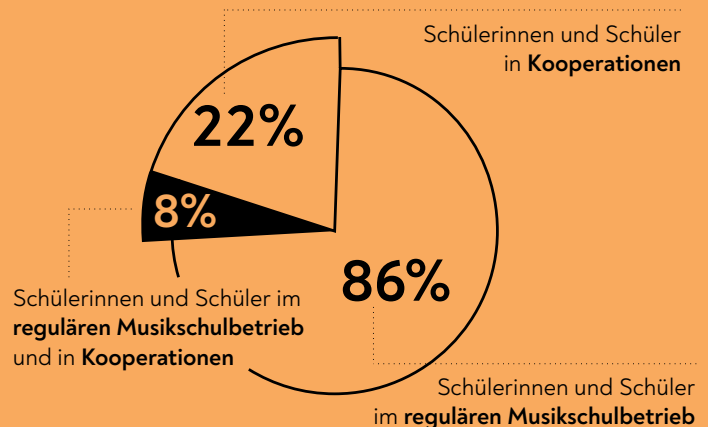
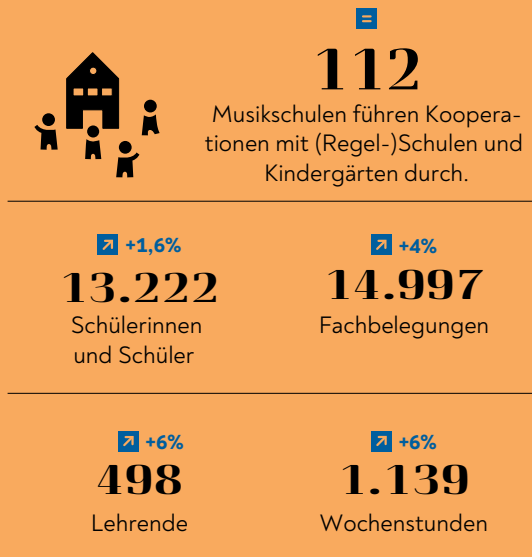
stellende Kunst, Holzblasinstrumente sowie Streichinstrumente. Der Anteil an männlichen Schülern ist in den Fachgruppen Schlaginstrumente und Blechblasinstrumente am größten.

Ähnlich ist auch die Geschlechterverteilung der Lehrenden. Tanz hat den höchsten Anteil an Lehrerinnen, Schlaginstrumente den geringsten Anteil. Dennoch ist die Ausgewogenheit unter den Lehrenden in den meisten Fachgruppen – vor allem bei den Instrumentalfächern – ausgewogener.

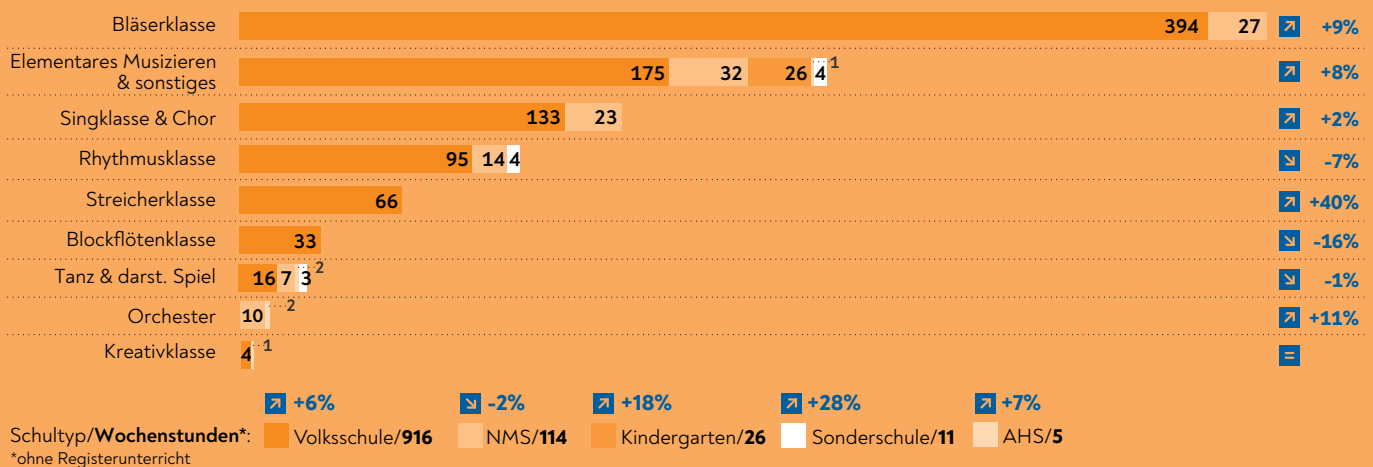
Im Vergleich zum Vorjahr steigt der Anteil der Musikschülerinnen in der Fachgruppe Darstellende Kunst am stärksten. In der Fachgruppe Streichinstrumente ist die größte Steigerung an Lehrerinnen zu verzeichnen.

B2.2 Kooperationsreichweite

Schülerinnen und Schüler in Kooperationsprojekten im Verhältnis zum regulären Musikschulbetrieb



Kooperationen nach Schultyp und Fächern (Wochenstunden)



Steigerung, gleichbleibend und Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

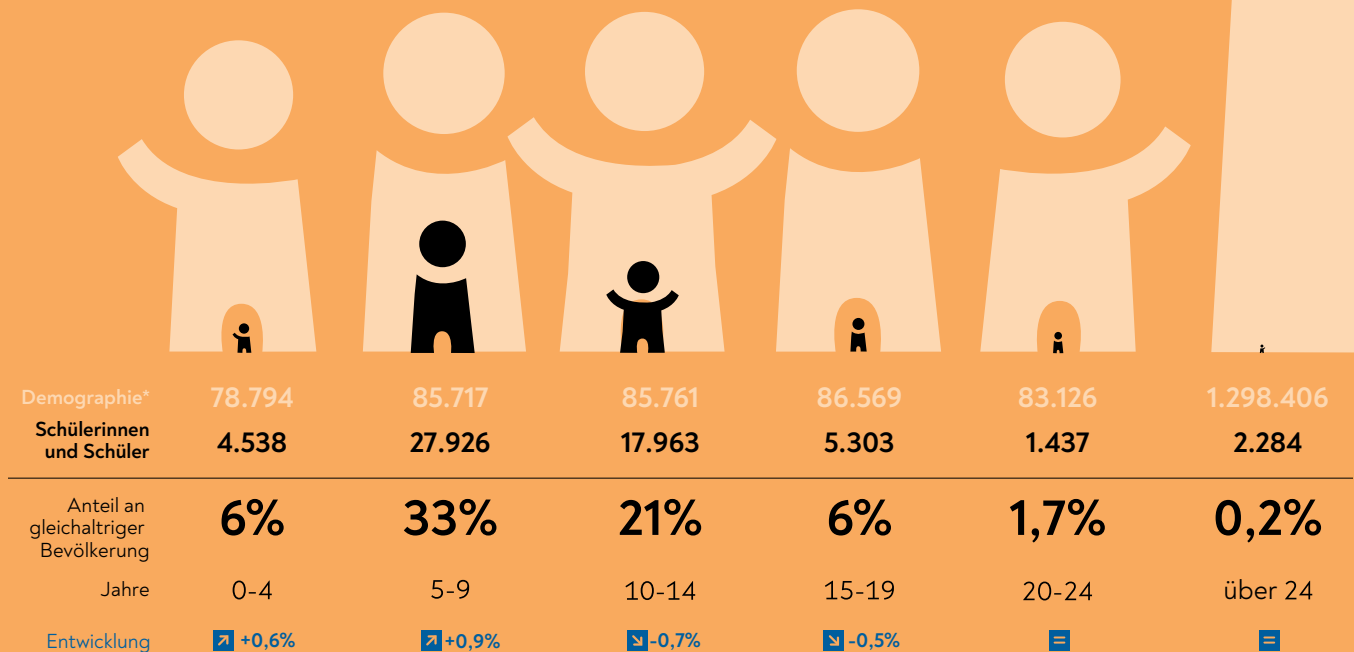
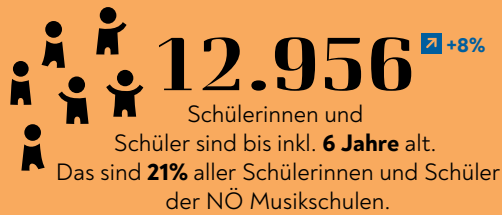
B2.2 KOOPERATIONSREICHWEITE

86% der Musikschülerinnen und -schüler sind im regulären Musikschulbetrieb integriert. 22% finden sich in Kooperationen mit Regelschulen oder Kindergärten. Davon sind 8% der Schülerinnen und Schüler sowohl Teil des regulären Musikschulbetriebs als auch Teil einer Kooperation. 112 Musikschulen führen Kooperationen mit 13.222 Schülerinnen und Schüler und 498 Lehrenden durch.

Im Rahmen des Kooperationsunterrichts bilden Volksschulkooperationen mit 916 Wochenstunden den größten Anteil, davon stehen Bläserklassen mit 394 Wochenstunden heraus. Elementares Musizieren und sonstiges tritt in Kooperationen mit allen Schultypen auf.

Aufgrund des bereits hohen Niveaus zeigt sich bei den kooperierenden Musikschulen keine Veränderung. Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler (+1,6%) sowie Lehrenden (+6%) in Kooperationen zeigt jedoch eine positive Entwicklung. Deutliche Steigerungen gibt es bei den Kooperationen mit Sonderschulen (+28%) und Kindergärten (+18%). Kooperationen mit AHS (+7%) und Volksschulen (+6%) weisen ebenfalls einen Anstieg vor. NMS-Kooperationen haben einen Rückgang von 2%.

Schülerinnen und Schüler nach Alter



*NÖ Gesamtbevölkerung der jeweiligen Altersgruppe ▲ Steigerung, ▬ gleichbleibend und ▼ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

B2.3 ALTERSVERTEILUNG

Im Schuljahr 2022/23 bilden die 5- bis 9-Jährigen die größte Altersgruppe an NÖ Musikschulen. Sie haben einen Anteil von 33% an der gleichaltrigen Gesamtbevölkerung. Die zweitgrößte Altersgruppe ist jene der 10- bis 14-Jährigen mit einem Anteil von 21%.

Im Vergleich zum Vorjahr ist in den jüngeren Altersgruppen wieder eine leichte Zunahme an Schülerinnen und Schülern zu verzeichnen. Die größte Steigerung erzielt die Altersgruppe der 5- bis 9-Jährigen Schülerinnen und Schüler.

Die Anzahl der 20- bis 24-Jährigen und der über 24-Jährigen Schülerinnen und Schüler ist unverändert. Die Altersgruppen der 10- bis 14-Jährigen und der 15- bis 19-Jährigen weisen einen leichten Rückgang von 0,7 und 0,5% auf.

B2.4 KLEIN- UND VORSCHULKINDANTEIL

Im Schuljahr 2022/23 liegt der Anteil der Klein- und Vorschulkinder bei 21% aller Schülerinnen und Schüler der NÖ Musikschulen. Hier zeigt sich die Bedeutung des Musikschulunterrichts für die jüngste Altersgruppe.

Im Vergleich zum Vorjahr steigt der Anteil der 0- bis 6-jährigen Schülerinnen und Schüler um 8%.

Schülerinnen und Schüler — Spitze

Ziel

S1 Gezielte Vorbereitung
besonders Begabter

Indikator

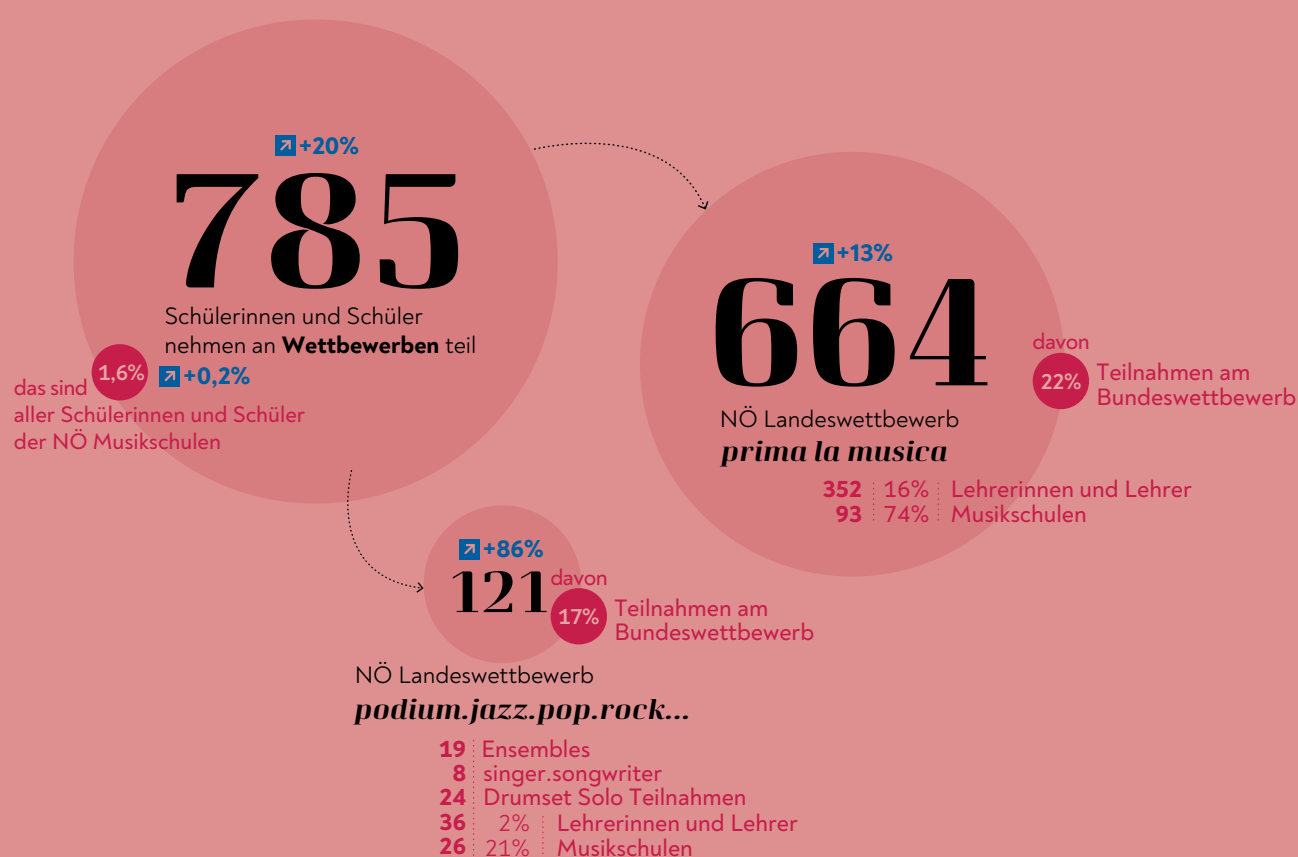
S1.1 Wettbewerbsteilnahmen

S1.2 Schülerinnen und Schüler
in NÖ Landesjugendorchestern

S1.3 Talenteanteil

S1.1 Wettbewerbsteilnahmen

NÖ Landeswettbewerbe 2023



S1.1 WETTBEWERBSTEILNAHMEN

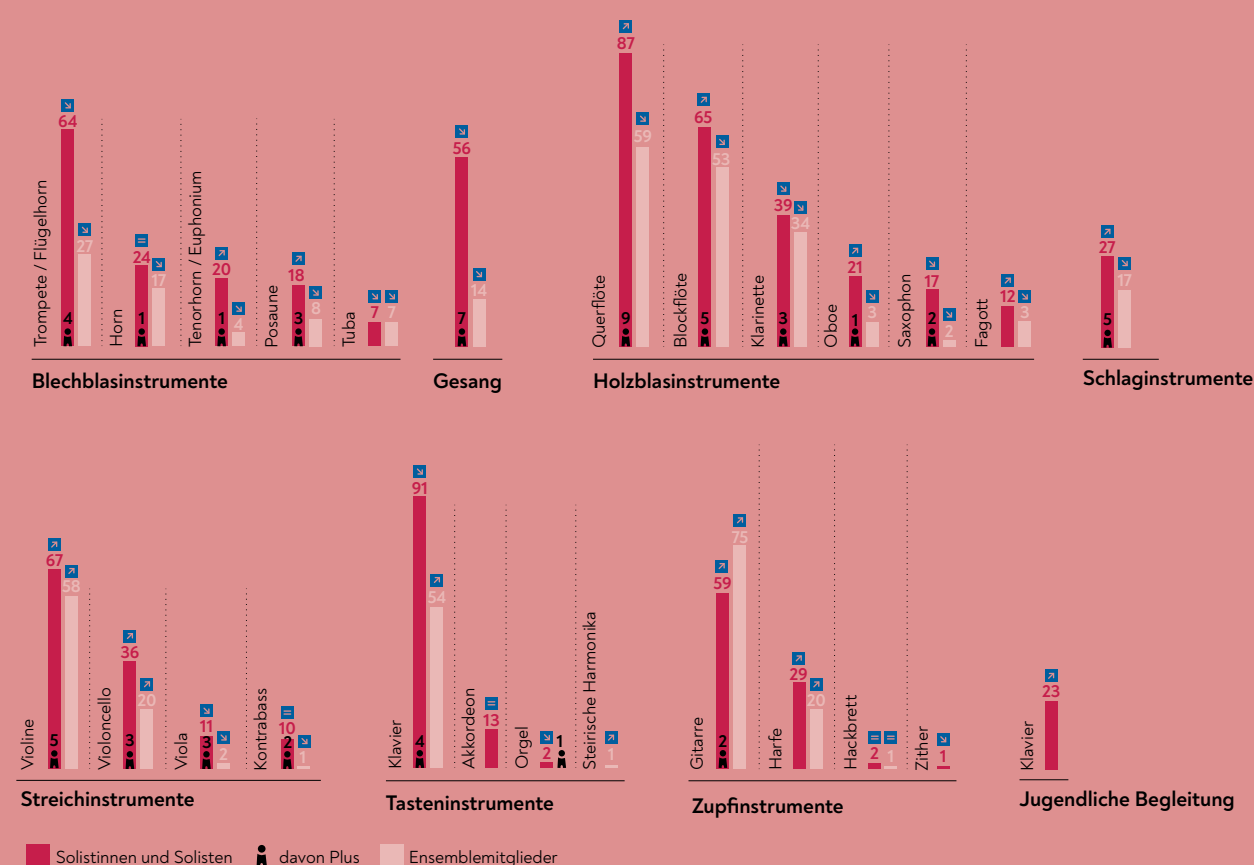
Im Schuljahr 2022/23 nehmen **785 NÖ Schülerinnen und Schüler** an Wettbewerben teil. Das entspricht einem Anteil von 1,6% aller Schülerinnen und Schüler der NÖ Musikschulen. Davon tritt ein Großteil (664 Schülerinnen und Schüler) beim NÖ Landeswettbewerb prima la musica an und 121 Schülerinnen und Schüler als ein kleinerer Teil beim NÖ Landeswettbewerb podium.jazz.pop.rock....

Insgesamt qualifizieren sich beim NÖ Landeswettbewerb prima la musica 2023 **147 Schülerinnen und Schüler (somit 22%)** für den Bundeswettbewerb prima la musica. Bei prima la musica wechseln die Instrumentengruppen jährlich. Der Vergleich erfolgt daher mit 2021, bei dem die gleichen Instrumentengruppen teilnehmen. Das sind in der Kategorie Solo die Blech-, Holz-, und Schlaginstrumente und in der Kategorie Kammermusik Tasten-, Zupf- und Streichinstrumente sowie Gesang.

Im Jahr 2021 findet der NÖ Landeswettbewerb prima la musica Corona-bedingt größtenteils online statt. Im Vergleich zu 2021 steigt die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer am NÖ Landeswettbewerb prima la musica um 13%. Der Anteil der Teilnehmerinnen und Teilnehmer am NÖ Landeswettbewerb podium.jazz.pop.rock... steigt um 86% im Vergleich zu 2021.

S1.1 Wettbewerbsteilnahmen (Fortsetzung)

Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Instrument 2022 und 2023 prima la musica – NÖ Landeswettbewerb



↑ Steigerung, ↔ gleichbleibend und ↓ Rückgang im Vergleich zu 2020 und 2021

S1.1 WETTBEWERBSTEILNAHMEN: NACH INSTRUMENT

In den **Solobewerben** stellen Klavier, Querflöte, Violine, Blockflöte und Trompete/Flügelhorn mit insgesamt 374 Teilnehmenden die größte Gruppe dar. Bei den seltener gespielten Instrumenten Tuba, Fagott, Viola, Kontrabass, Akkordeon, Orgel, Harfe, Hackbrett und Zither gibt es mit 87 Schülerinnen und Schülern ebenfalls zahlreiche Teilnehmende.

In der **Plus-Kategorie** der Solobewerbe (für studienorientierte Teilnehmende ab 14 Jahren) treten 61 Solistinnen und Solisten verschiedener Instrumentengruppen an. Aus-

nahmen sind Tuba, Fagott, Akkordeon, Steirische Harmonika, Harfe, Hackbrett und Zither. In den **Kammermusikbewerben** (Ensembles) nehmen zahlreiche Schülerinnen und Schüler in der Fachgruppe Holzblasinstrumente sowie im Fach Gitarre teil.

Im Vergleich zu 2020 und 2021 gibt es unter den Solistinnen und Solisten für Tenorhorn /Euphonium, Posaune, Querflöte, Blockflöte, Oboe, Fagott, Schlaginstrumente, Violine, Violoncello, Gitarre und Harfe mehr Teilnah-

men. Bei Horn, Kontrabass, Akkordeon und Hackbrett bleibt die Anzahl der Musikerinnen und Musiker gleich. Bei allen anderen Instrumenten gehen die Teilnahmen zurück. Bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in Ensembles sinken die Belegungen der Blech-, Holz-, Schlaginstrumente, Gesang, Viola sowie Kontrabass. Die Anzahl der Teilnehmenden im Fach Hackbrett bleibt gleich. Die restlichen Fächer weisen eine Steigerung auf.

S1.2 Schülerinnen und Schüler in NÖ Landesjugendorchestern

NÖ Landesjugendorchester 2023 und Anzahl der Musikerinnen und Musiker/Tänzerinnen und Tänzer

	waren/sind NÖ Schülerinnen und Schüler	Durchschnitts- alter	Proben- & Konzert- aufwand in Stunden	Auftritte	Publikum (Personen)
Jugendsinfonieorchester  113  +2%	 -4% 93%	 +2% 18	 +5% 87	 3	 +112% 1.800
Symphonic Rock Orchester  48	90%	21	 -10% 26	 -1 1	 -29% 1.000
Jugendjazzorchester  25  +25%	 -2% 88%	 -1% 20	 -20% 71	 +2 6	 +96% 1.080
Jugendtanzcompagnie  18	72%	15	62		

 Steigerung,  gleichbleibend und  Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

S1.2 SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER IN NÖ LANDESJUGENDORCHESTERN

Das **Jugendsinfonieorchester** besteht aus 113 Musikerinnen und Musikern (Durchschnittsalter 18 Jahre), die zu 93% aus NÖ Musikschulen kommen. Für drei Auftritte wenden sie inklusive Proben 87 Stunden auf. Die Konzerte wurden von 1.800 Personen besucht.

Das **Symphonic Rock Orchester** ist eine Kombination aus Musikerinnen und Musikern des Jugendjazzorchesters und des Jugendsinfonieorchesters. Es findet als gemeinsames Projekt statt und besteht aus 48 Musikerinnen und Musikern (Durchschnittsalter

21 Jahre), die ebenfalls zu 90% aus NÖ Musikschulen stammen. Der Stundenaufwand für ein Konzert inklusive Proben liegt bei 26 Stunden. 1.000 Personen besuchten das Konzert.

Im **Jugendjazzorchester** spielen 25 Musikerinnen und Musiker (Durchschnittsalter 20 Jahre), die zu 88% aus NÖ Musikschulen kommen. Für sechs Konzerte mit Proben wenden sie 71 Stunden auf. Bei den Konzerten werden 1.080 Personen erreicht.

Die **Jugendtanzcompagnie** ist ein Kooperationsprojekt vom MKM NÖ, Festspielhaus St. Pölten und der Musikschule St. Pölten, das seit Sommer 2023 besteht. Diese besteht aus 18 Tänzerinnen und Tänzern (Durchschnittsalter 15 Jahre). 2023 wurden bereits 62 Stunden für Proben und eine Intensivprobenwoche abgehalten.

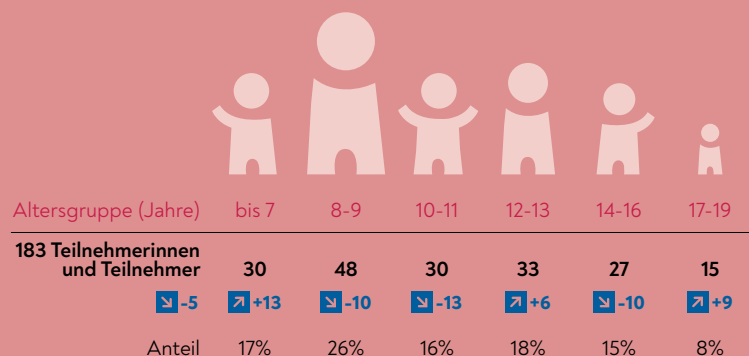
Die **Junge Bläserphilharmonie** ist ein Kooperationsprojekt seitens MKM NÖ, NÖ Blasmusikverband und der Militärmusik NÖ. 2022/23 wurde das Projekt ausgesetzt.

S1.3 Talenteanteil

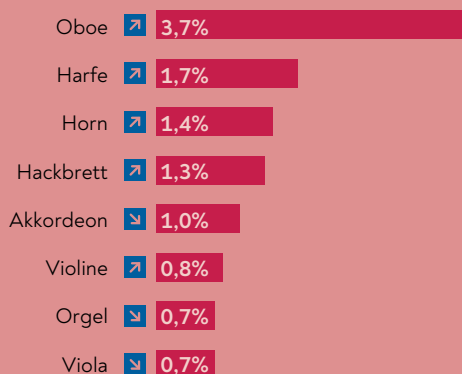
Teilnehmerinnen und Teilnehmer Talentförderung



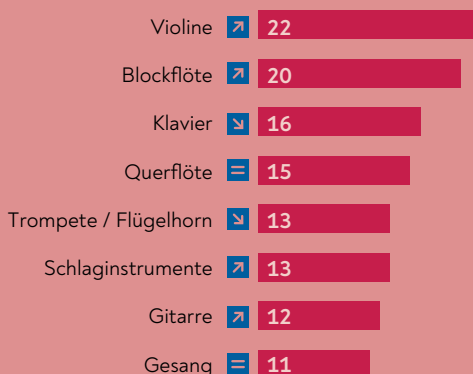
Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Altersgruppe (Solistinnen und Solisten)



Höchster Anteil an Fachbelegungen (Solistinnen und Solisten)



Meiste Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Fach (Solistinnen und Solisten)



44% -1%
aller Musikschulen haben
Teilnehmerinnen und
Teilnehmer an der
Talentförderung

Steigerung, gleichbleibend und Rückgang im Vergleich zu 2021

S1.3 TALENTEANTEIL

Im Schuljahr 2022/23 sind **230 Schülerinnen und Schüler** der NÖ Musikschulen im Talentförderprogramm. Das entspricht 0,5% der gesamten NÖ Schülerinnen und Schüler. **55 Musikschulen** (44%) nutzen die Möglichkeiten der Talentförderung des Landes NÖ und stellen zusätzliche Unterrichtseinheiten für die Schülerinnen und Schüler zur Verfügung. Das Talentförderprogramm besteht aus **183 Solistinnen und Solisten**. **61 Musikerinnen und Musiker** spielen in **17 Ensembles**.

Einzelne Teilnehmende sind sowohl solo als auch im Ensemble tätig. In den Fächern mit hohen Belegungen, wie Violine, Blockflöte, Klavier, Querflöte und Trompete / Flügelhorn, finden sich auch viele Solistinnen und Solisten im Talentförderprogramm wieder. Die höchsten prozentuellen Anteile weisen jedoch die seltener gespielten Instrumentalfächer mit Oboe, Harfe, Horn, Hackbrett, Akkordeon, Violine, Orgel und Viola auf.

Die meisten Solistinnen und Solisten sind acht und neun Jahre alt. Mit zwei Drittel sind die Teilnahmen in den Altersgruppen der 8- bis 13-Jährigen am höchsten.

Im Vergleich zu 2021 steigt die Anzahl der Teilnehmenden im Talentförderprogramm um 13 Schülerinnen und Schüler. Die Anzahl der Musikschulen, aus welchen die Talente kommen, sinkt um 1%. Das bedeutet eine Reduktion um zwei Musikschulen.

LEH

DE

Ziele

L1 Qualität des Unterrichts durch
Qualität der Lehrenden steigern

L2 Arbeit im ländlichen Raum
(hauptberufliche Dienstverhältnisse
bewirken)

L3 ausreichende künstlerische
und pädagogische Fachqualifikation

Indikatoren

L1.1 Qualifikation der Lehrenden

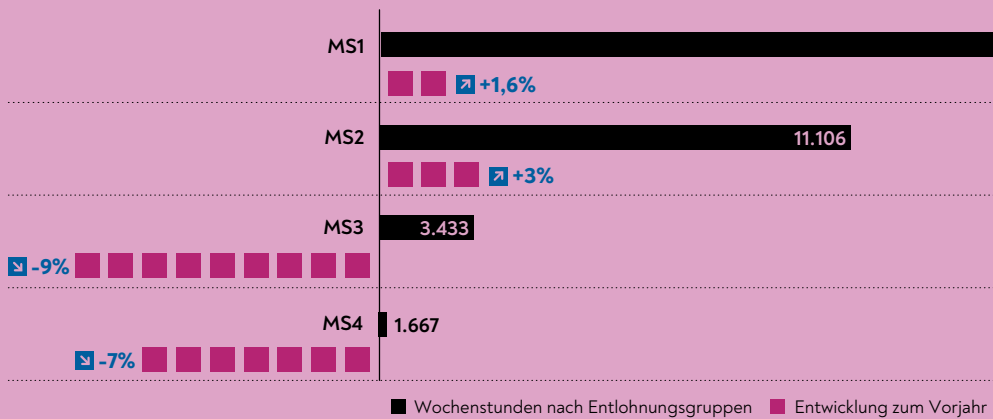
L2.1 Lehrende nach Wohnorten und Altersgruppen

L2.2 Umfang der Lehrverpflichtungen

L3.1 Qualifizierungsgrad

L1.1 Qualifikation der Lehrenden

Wochenstunden nach Entlohnungsgruppen

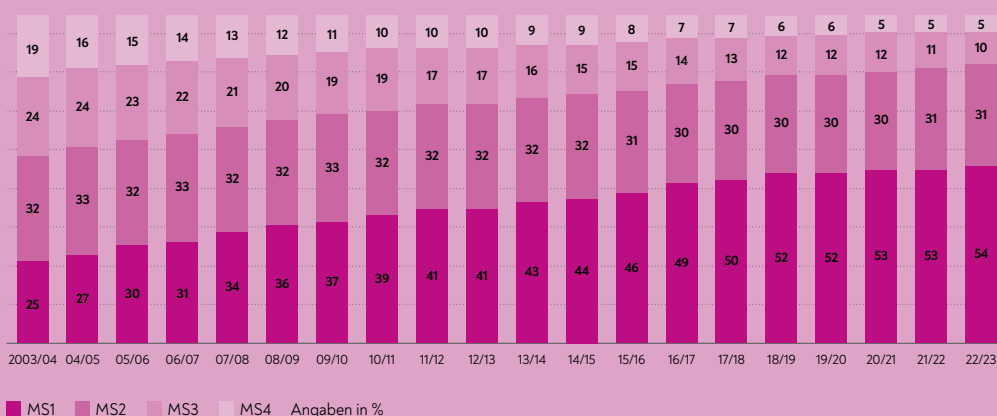


54%
der Wochenstunden
in der **höchsten**
Entlohnungsgruppe

31%
der Wochenstunden
in der **zweithöchsten**
Entlohnungsgruppe

5%
der Wochenstunden
in der **niedrigsten**
Entlohnungsgruppe

20 Entwicklung der Wochenstunden nach Entlohnungsgruppen



■ Steigerung, ■ gleichbleibend und ■ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

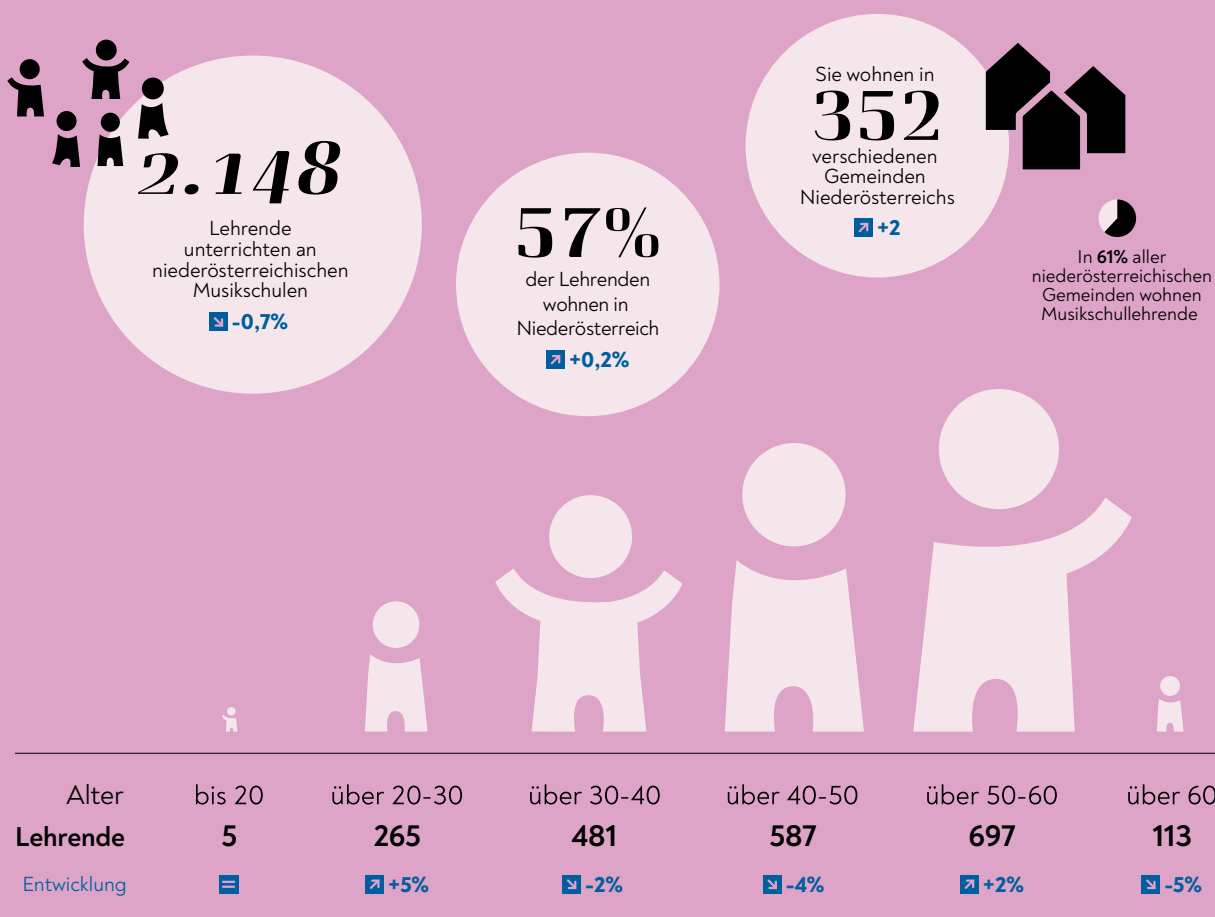
L1.1 QUALIFIKATION DER LEHRENDEN

Im Schuljahr 2022/23 werden **35.400 Wochenstunden** unterrichtet. Mehr als die Hälfte der Wochenstunden (54%) wird von Lehrenden unterrichtet, die in der höchsten Entlohnungsgruppe MS1 sind. Lehrenden mit hohem Qualifikationsgrad in den Entlohnungsgruppen MS1 und MS2 decken 85% der unterrichteten Wochenstunden ab (davon 31% MS2). Für MS1 und MS2 ist ein Universitätsabschluss Voraussetzung. In der niedrigsten Entlohnungsgruppe MS4 werden 5% der Wochenstunden unterrichtet.

20 Im Zeitraum 2003/04 bis 2022/23 wird eine deutliche Steigerung des Qualifizierungsniveaus der Lehrenden ersichtlich. Entsprechen 2003/04 25% der Lehrenden der höchsten Qualifikationsstufe MS1, so liegt dieser Wert 2022/23 bei 54%. Hervorzuheben ist, dass der Anteil der zweithöchsten Qualifizierungsstufe (MS2) über den gesamten Betrachtungszeitraum zwischen 30 und 33% schwankt. In Summe ist der MS1/MS2-Anteil von 2003/04 mit 57%, im Verlauf der 20 Jahre, auf 85% gestiegen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist ein Anstieg in den Entlohnungsgruppen MS1 um 1,6% und in MS2 um 3% festzustellen. In der Entlohnungsgruppe MS3 ging die Stundenanzahl um 9%, in MS4 um 7% zurück. Damit ist das erreichte Ziel, die Qualität des Unterrichts durch die Erhöhung der Qualifikation der Lehrenden zu steigern, anschaulich dargestellt.

L2.1 Lehrende nach Wohnorten und Altersgruppen



▬ Steigerung, ▬ gleichbleibend und ▬ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

L2.1 LEHRENDE NACH WOHNORTEN UND ALTERSGRUPPEN

Im Schuljahr 2022/23 kommen Musikschullehrende aus 61% der NÖ Gemeinden (das sind 352 Gemeinden). Insgesamt unterrichten 2.148 Lehrende an NÖ Musikschulen, von denen 1.220 (rund 57%) in NÖ wohnhaft sind. Weiters kommen Lehrende in absteigender Reihenfolge aus den Bundesländern Wien, Oberösterreich, Burgenland, Steiermark und Salzburg. In den Nachbarstaaten Tschechische Republik, Slowakei und Ungarn wohnen insgesamt elf Lehrende.

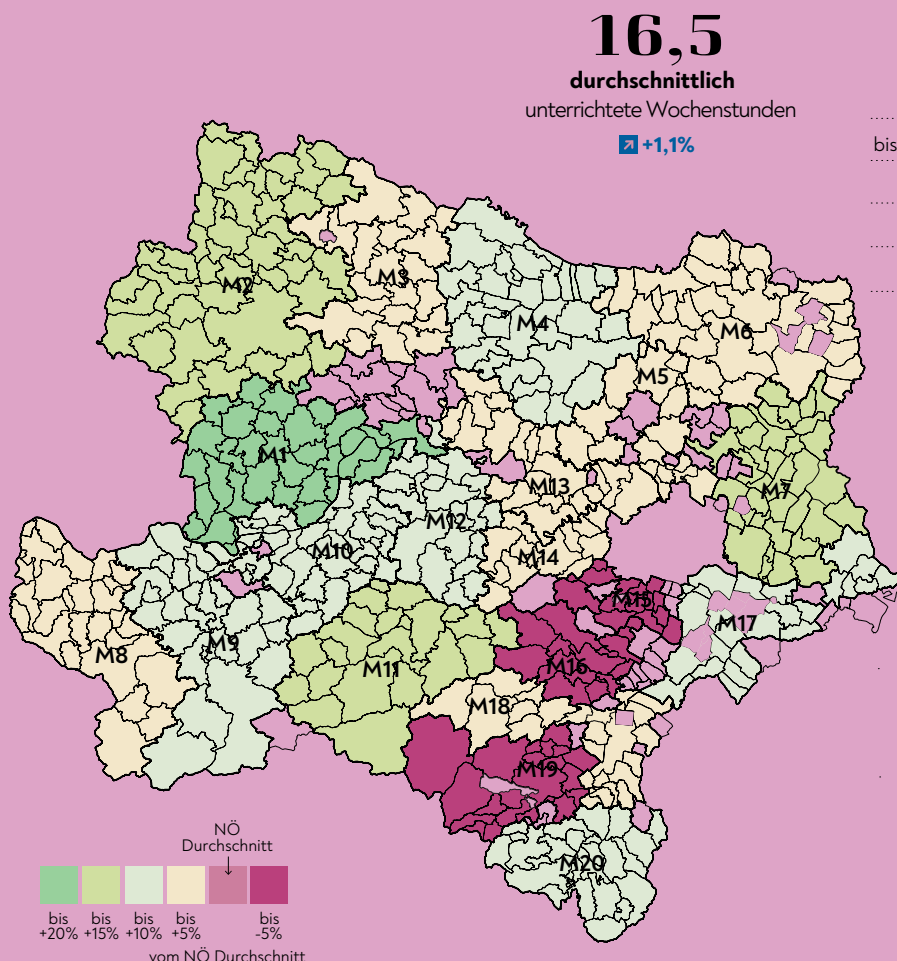
Betrachtet man die Wohnorte der Lehrenden nach Altersgruppe ergibt sich folgendes Bild: Junge Lehrende bis 30 Jahre wohnen tendenziell vermehrt in Wien, hingegen wird bei den über 40-Jährigen ein Wohnort in Niederösterreich deutlich attraktiver. Die Altersgruppenverteilung der Lehrenden entspricht einer typischen österreichischen Altersverteilung mit einem starken Anteil der über 50-Jährigen und über 60-Jährigen. Rund zwei Drittel der Lehrenden sind über 40 Jahre.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der Lehrenden insgesamt um 0,7% gesunken. Die Anzahl der in NÖ wohnenden Lehrenden steigt um 0,2%.

Die Altersgruppe der 20- bis 30-jährigen Lehrenden zeigt mit 5% Zuwachs ein positives Signal in Bezug auf die demographische Entwicklung. Lehrende zwischen 31 und 50 Jahren gehen leicht zurück. Über 50-60-jährige Lehrende haben einen kleinen Anstieg. Der Anteil der über 60-jährigen Musikschullehrenden geht um 5% zurück.

L2.2 Umfang der Lehrverpflichtungen

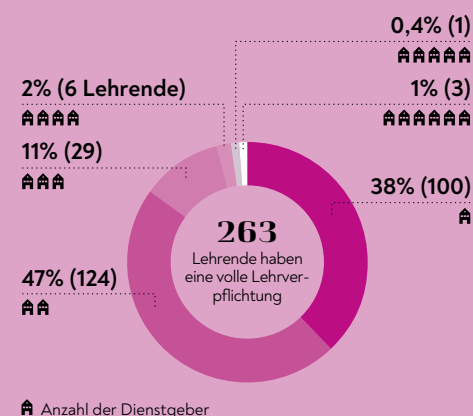
Höhe der durchschnittlichen Lehrverpflichtung nach Musikschulregion



Anzahl der Lehrenden nach Umfang der Lehrverpflichtung

		davon	m	w
bis 8 Wochenstunden (WS)	393	▼ -8%	50%	50%
über 8 bis 15 WS	607	▲ +4%	47%	53%
über 15 bis 22 WS	559	▼ -2%	47%	53%
über 22 WS	589	▲ +1,2%	52%	48%

Anzahl der Lehrenden mit voller Lehrverpflichtung



▲ Steigerung, ■ gleichbleibend und ▼ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

L2.2 UMFANG DER LEHRVERPFLICHTUNGEN

Im Schuljahr 2022/23 unterrichten **2.148 Lehrende** im Durchschnitt **16,5 Stunden pro Woche** an NÖ Musikschulen.

Mehr als ein Viertel (27%) hat den größten Umfang an Lehrverpflichtungen mit über 22 Wochenstunden. Weitere 26% der Lehrenden unterrichten zwischen 15 und 22 Wochenstunden. Mit 28% haben Lehrende, die zwischen acht und 15 Wochenstunden lehren, den größten Anteil. Geringer (18%) ist dieser nur bei jenen Lehrenden, die bis zu acht Wochenstunden unterrichten.

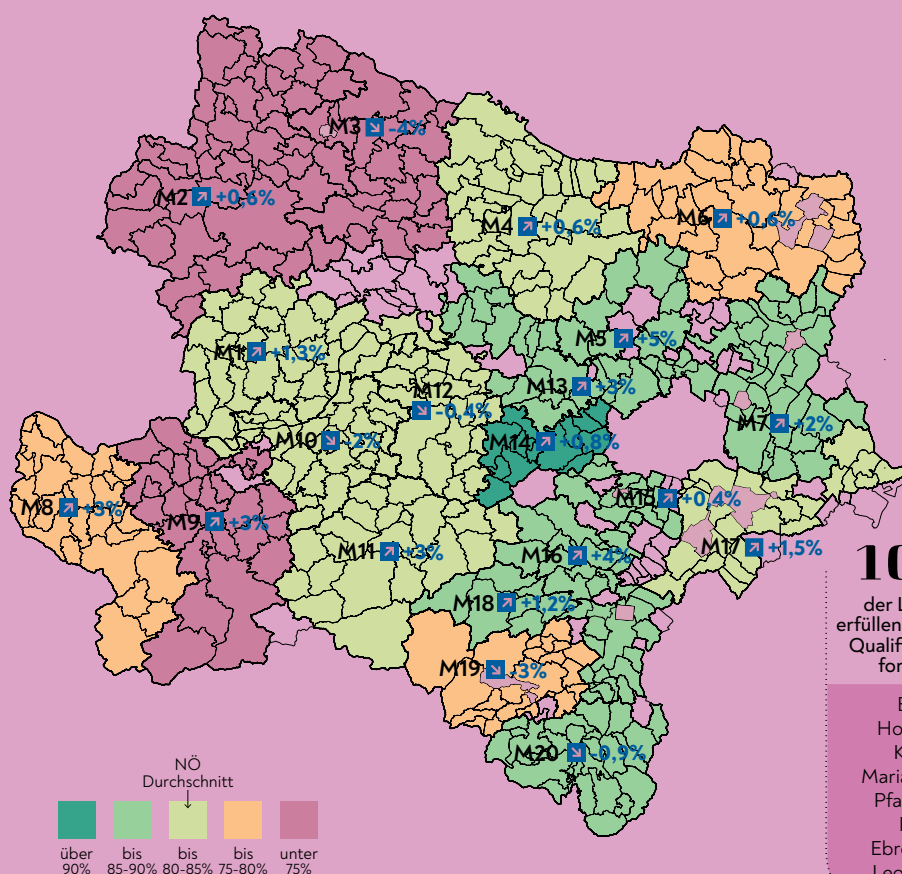
In der Musikschulregion 1 ist die Anzahl der durchschnittlich unterrichteten Wochenstunden mit 19,1 Stunden am höchsten. Nur in den Musikschulregionen 15, 16 und 19 liegt er knapp unter dem NÖ-Durchschnitt.

263 Lehrende haben eine volle Lehrverpflichtung, davon 38% mit nur einem Dienstgeber, 47% mit zwei Dienstgebern und 11% mit insgesamt drei Dienstgebern. Der Rest (4%) erreicht eine volle Lehrverpflichtung mit vier oder mehr Dienstgebern.

Im Vergleich zum Vorjahr steigt die Kategorie mit über 22 Wochenstunden um 1,2%. Lehrverpflichtungen mit über acht bis 15 Wochenstunden steigen ebenfalls um 4%. Die kleinste Kategorie mit bis zu acht Wochenstunden verzeichnet einen Rückgang von 8%, und die der über 15 bis 22 Wochenstunden einen kleinen Rückgang von 2%. Die durchschnittlich unterrichteten Wochenstunden erhöhen sich um 1,1%.

L3.1 Qualifizierungsgrad

Qualifizierungsgrad der Lehrenden nach Musikschulregion



82%

der Lehrenden erfüllen die höchsten Qualifizierungserfordernisse

■ +1,3%

nach Musikschulen

90-99%

der Lehrenden erfüllen die höchsten Qualifizierungserfordernisse

Bad Fischau-Brunn, Ebenfurth, Edlitz, Eggenburg, Gerasdorf bei Wien, Grafenwörth, Groß-Enzersdorf, Hainburg an der Donau, Hochneukirchen-Gschaidt, Hohenau an der March, Kirchberg am Wechsel, Leobendorf, Lilienfeld, Perchtoldsdorf, Pottendorf, Pressbaum, Purkersdorf, Retz, Ruprechtshofen, Sieghartskirchen, St. Andrä-Wördern, Traisen, Tulln an der Donau, Wiener Neudorf, Wiener Neustadt, Wöbling, Wolkersdorf im Weinviertel, Zwölfaxing

100%

der Lehrenden erfüllen die höchsten Qualifizierungserfordernisse

Baden
Hollenthon
Kapelln
Maria Anzbach
Pfaffstätten
Pitten
Ebreichsdorf
Leobersdorf

Lehrende in den Entlohnungsgruppen MS1 & MS2 erfüllen die höchsten Qualifizierungserfordernisse

■ Steigerung, ■ gleichbleibend und ■ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

■ Steigerung, ■ gleichbleibend und ■ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

L3.1 QUALIFIZIERUNGSGRAD

82% der Lehrenden an NÖ Musikschulen befinden sich in den Entlohnungsgruppen MS1 und MS2 und erfüllen damit die höchsten Qualifizierungserfordernisse. Musikschulregionen um den Ballungsraum Wien und entlang der Thermenlinie verfügen über eine überdurchschnittlich hohe Dichte an Lehrenden in den Entlohnungsgruppen MS1 und MS2, periphere Musikschulregionen liegen hingegen tendenziell unter dem Durchschnitt.

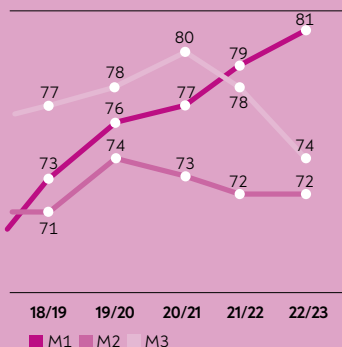
In acht Musikschulen sind alle Lehrenden in den höchsten Entlohnungsgruppen MS1 und MS2. In weiteren 28 Musikschulen befinden sich zwischen 90 bis 99% der Lehrenden in höchsten Entlohnungsgruppen.

Im Vergleich zum Vorjahr steigt der Anteil an Lehrenden in den höchsten Entlohnungsgruppen (MS1 und MS2) um 1,3%.

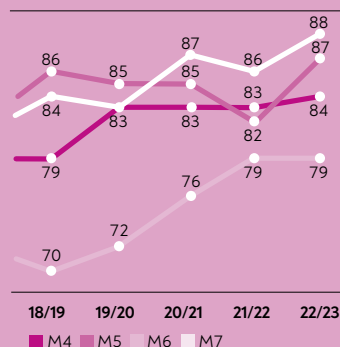
L3.1 Qualifizierungsgrad (Fortsetzung)

5 Entwicklung des Anteils der höchsten Qualifizierung der Lehrenden nach Musikschulregion

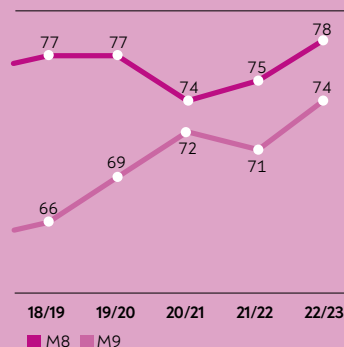
Waldviertel



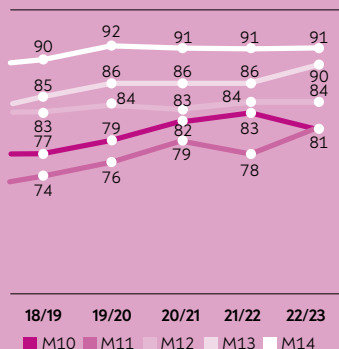
Weinviertel



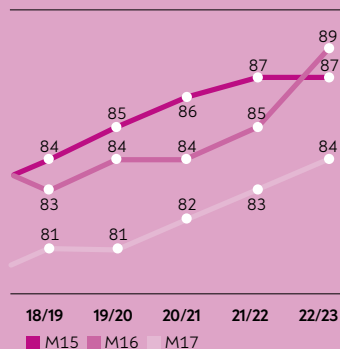
Mostviertel



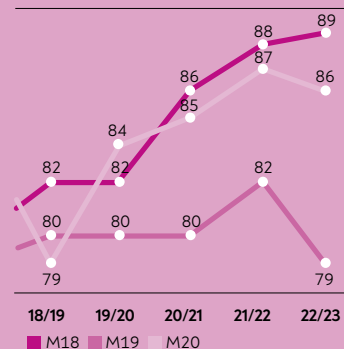
NÖ Mitte



NÖ Ost



NÖ Süd



Lehrende in den Entlohnungsgruppen MS1 & MS2 erfüllen die höchsten Qualifizierungserfordernisse.

Angaben in %

▲ Steigerung, ▬ gleichbleibend und ▼ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

L3.1 ENTWICKLUNG QUALIFIZIERUNGSGRAD

In der Betrachtung des Zeitraums 2018/19 bis 2022/23 in Bezug auf die beiden höchsten Qualifizierungsgruppen (MS1 und MS2) zeigen sich in den sechs Bereichen in NÖ unterschiedliche starke Entwicklungen, wobei in den meisten Musikschulregionen ein Anstieg zu verzeichnen ist.

So zeigen die Musikschulregion 5 mit 4,6 und die Musikschulregion 16 mit vier Prozentpunkten Zuwachs die deutlichsten Anstiege. In vier Musikschulregionen ist der Anteil der Lehrenden, in den höchsten Entlohnungsgruppen bzw. mit der höchsten Qualifizierung, rückläufig. In fünf Musikschulregionen gibt es keine Veränderung beim MS1- und MS2-Anteil.

Mit 91% Anteil erreicht die Musikschulregion 14 den höchsten Wert innerhalb des Betrachtungszeitraums.

Ziele

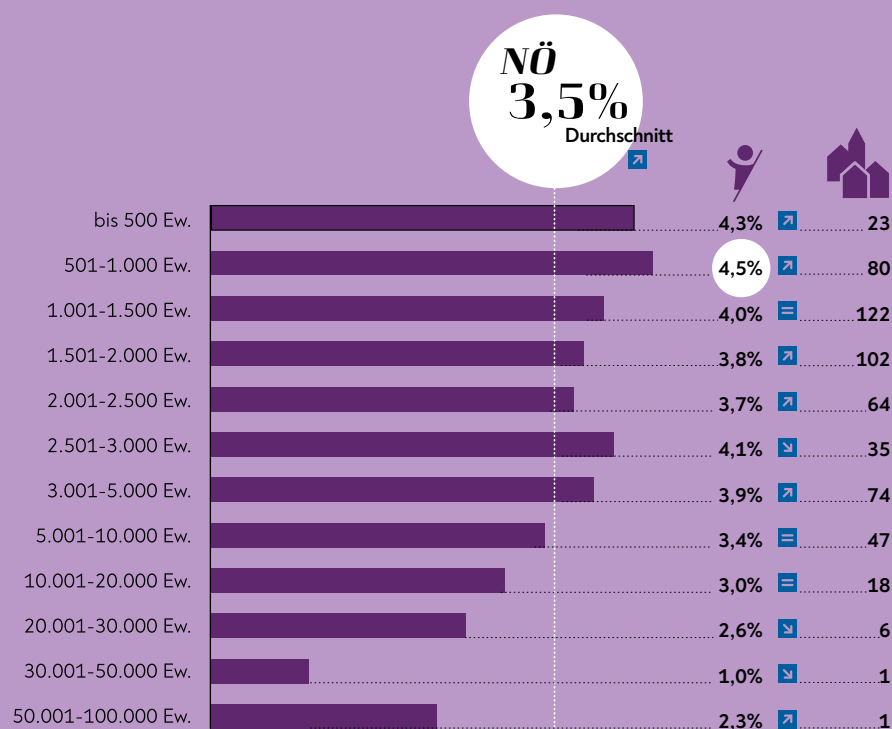
- R1** Flächendeckendes Angebot
- R2** Gleichmäßige Versorgung aller Landesbürgerinnen und Landesbürger
- R3** Bedarfsgerechte, sinnvoll aufeinander abgestimmte regionale Verteilung der Größen und Angebote der Musikschulen

Indikatoren

- R1.1** Musikschulbeteiligung nach Gemeindegröße
- R2.1** Musikschulgröße
- R3.1** Fächerangebot nach Musikschulregionen

R1.1 Musikschulbeteiligung nach Gemeindegröße

Anteil Schülerinnen und Schüler an Gesamtbevölkerung nach Gemeindegrößenklasse



99%
der Schülerinnen und Schüler
wohnen in NÖ
↑ +0,2%

96%
der Schülerinnen
und Schüler wohnen in
Musikschulplan-Gemeinden
=

Anzahl der Gemeinden Anteil der Schülerinnen und Schüler an der Gesamtbevölkerung

↑ Steigerung, = gleichbleibend und ↓ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

R1.1 MUSIKSCHULBETEILIGUNG NACH GEMEINDEGRÖSSE

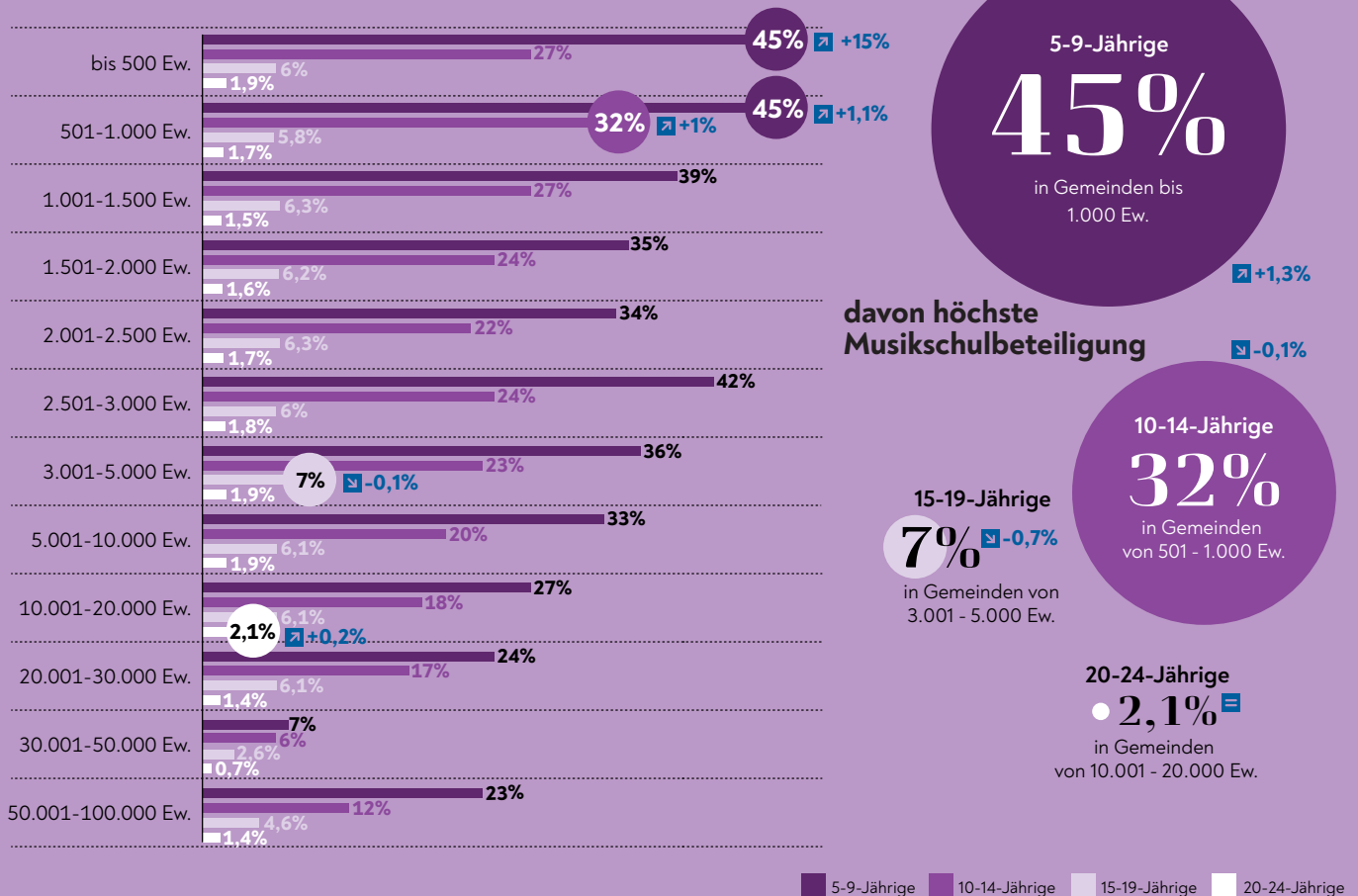
Im Schuljahr 2022/23 besuchen durchschnittlich 3,5% der NÖ Bevölkerung eine Musikschule. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler nimmt mit steigender Größe der Gemeinde ab. In den Gemeindegrößenklassen 501 bis 1.000 Einwohnerinnen und Einwohnern ist der Anteil mit 4,5% am höchsten.

Ab 5.001 Einwohnerinnen und Einwohnern ist ein deutlicher Rückgang des Anteils bis zum kleinsten Wert von 1% zu erkennen. 99% aller NÖ Schülerinnen und Schüler wohnen in NÖ. 96% wohnen in einer Musikschulplan-Gemeinde.

Von den insgesamt zwölf Gemeindegrößenklassen steigt der Anteil von Schülerinnen und Schülern in sechs Gemeindegrößenklassen an. Nur in drei Gemeindegrößenklassen ist ein Rückgang zu verzeichnen. In drei Gemeindegrößenklassen ist der Wert unverändert, wobei der NÖ-Durchschnitt steigt.
Der Anteil von Schülerinnen und Schülern mit Wohnort NÖ steigt um 0,2%. Der Anteil der Schülerinnen und Schülern, welche in Musikschulplan-Gemeinden wohnhaft sind, bleibt gleich.

R1.1 Musikschulbeteiligung nach Gemeindegröße (Fortsetzung)

nach Altersgruppe



R1.1 MUSIKSCHULBETEILIGUNG NACH ALTERSGRUPPE UND GEMEINDEGRÖSSE

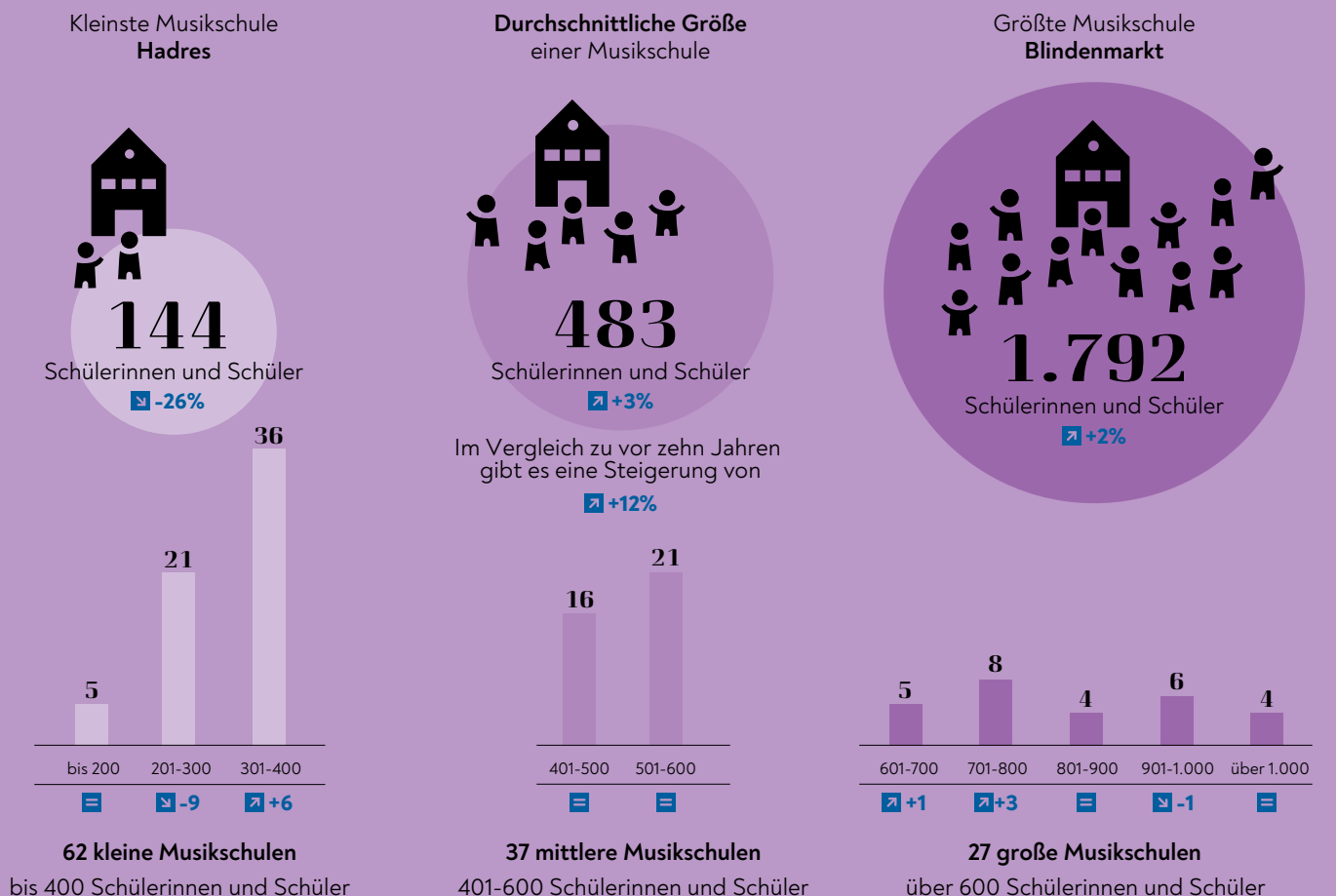
Im Schuljahr 2022/23 liegt mit 45% die höchste Musikschulbeteiligung in der Altersgruppe der 5- bis 9-Jährigen in Gemeinden mit bis zu 1.000 Einwohnerinnen und Einwohnern. In der Gruppe der 10- bis 14-Jährigen liegt die höchste Musikschulbeteiligung mit 32% in Gemeinden von 501 bis 1.000 Einwohnerinnen und Einwohnern.

In der Altersgruppe der 15- bis 19-Jährigen ist die Musikschulbeteiligung in Gemeinden von 3.001 bis 5.000 Einwohnerinnen und Einwohnern mit 7% am höchsten. Der höchste Anteil der 20- bis 24-Jährigen liegt mit 2,1% in Gemeinden von 10.001 bis 20.000 Einwohnerinnen und Einwohnern.

Im Vergleich zum Vorjahr steigt die Musikschulbeteiligung bei den 5- bis 9-jährigen um 1,3% an. Bei den 10- bis 14-jährigen ist die Musikschulbeteiligung mit 0,1% rückläufig, bei den 15- bis 19-jährigen um 0,7% rückläufig. Bei den 20- bis 24-jährigen bleibt die Musikschulbeteiligung unverändert.

Bei Gemeinden bis 500 Einwohnerinnen und Einwohnern steigt die Beteiligung der 5- bis 9-jährigen mit 15% am stärksten.

R2.1 Musikschulgröße



▲ Steigerung, = gleichbleibend und ▼ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

R2.1 MUSIKSCHULGRÖSSE

Eine NÖ Musikschule hat im Schuljahr 2022/23 **durchschnittlich 483 Schülerinnen und Schüler**. Die Musikschule mit den meisten Schülerinnen und Schülern ist Blindenmarkt mit 1.792. Das ist um 2% mehr als im Vorjahr. Die Musikschule mit der geringsten Anzahl ist Hadres mit 144 Schülerinnen und Schülern. Das entspricht einem Rückgang um 26%.

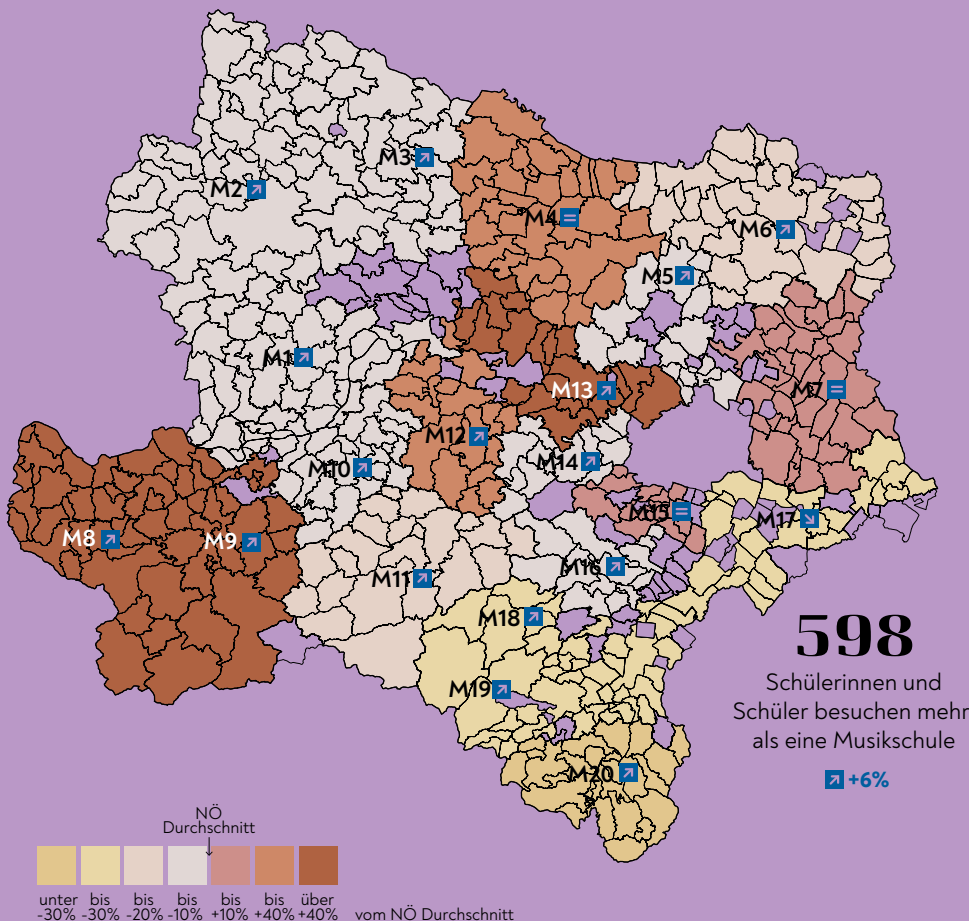
Im Schuljahr 2022/23 gibt es in NÖ 62 kleine Musikschulen bis 400 Schülerinnen und Schülern, 37 mittlere mit über 400 bis 600 sowie 27 große Musikschulen mit über 600 Schülerinnen und Schülern.

Im Vergleich zum Vorjahr steigt die durchschnittliche Anzahl von Schülerinnen und Schülern in einer Musikschule um 3%. Der Zehn-Jahres-Vergleich ergibt eine Steigerung von 12%. Während in 92 Musikschulen die Anzahl der Schülerinnen und Schüler steigt, sinkt sie in 30 Musikschulen. In vier Musikschulen bleibt die Schülerkopfzahl unverändert.

R2.1 Musikschulgröße (Fortsetzung)

Musikschulgröße nach Musikschulregion

Musikschulen nach Anzahl der Schülerinnen und Schüler



1.792	Blindenmarkt $\uparrow +2\%$
1.373	St. Pölten
1.099	Tulln an der Donau
1.019	Mödling
983	Berndorf
974	Hollabrunn
968	Staatzt
966	St. Peter in der Au
941	Gänserndorf
940	Waidhofen an der Ybbs
888	Klosterneuburg
868	Perchtoldsdorf
856	Horn
847	Krems an der Donau
796	Bruck an der Leitha
483 NÖ Durchschnitt $\uparrow +3\%$	
225	Hochneukirchen-Gscheidt
220	Kottingbrunn
218	Hohenau an der March
216	Bad Fischau-Brunn
212	Herzogenburg
199	Neuhofen an der Ybbs
193	Laa an der Thaya
186	Groß-Siegharts
181	Wimpassing im Schwarzatale
144	Hadres $\downarrow -26\%$

$\uparrow$ Steigerung, $\equiv$ gleichbleibend und $\downarrow$ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

R2.1 MUSIKSCHULGRÖSSE: NACH REGIONEN & NACH ANZAHL DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

Im Schuljahr 2022/23 verfügt eine Musikschulregion im Durchschnitt über 3.046 Schülerinnen und Schüler.

Die Musikschulregionen 8, 9 und 13 haben die durchschnittlich größten Musikschulen. Sie sind um über 40% größer als die durchschnittliche NÖ Musikschule mit 483 Schülerinnen und Schülern. In der Musikschulregion 4 und 12 sind die Musikschulen um bis zu 40% größer, in den Musikschulregionen 7 und 15 um bis zu 10% größer.

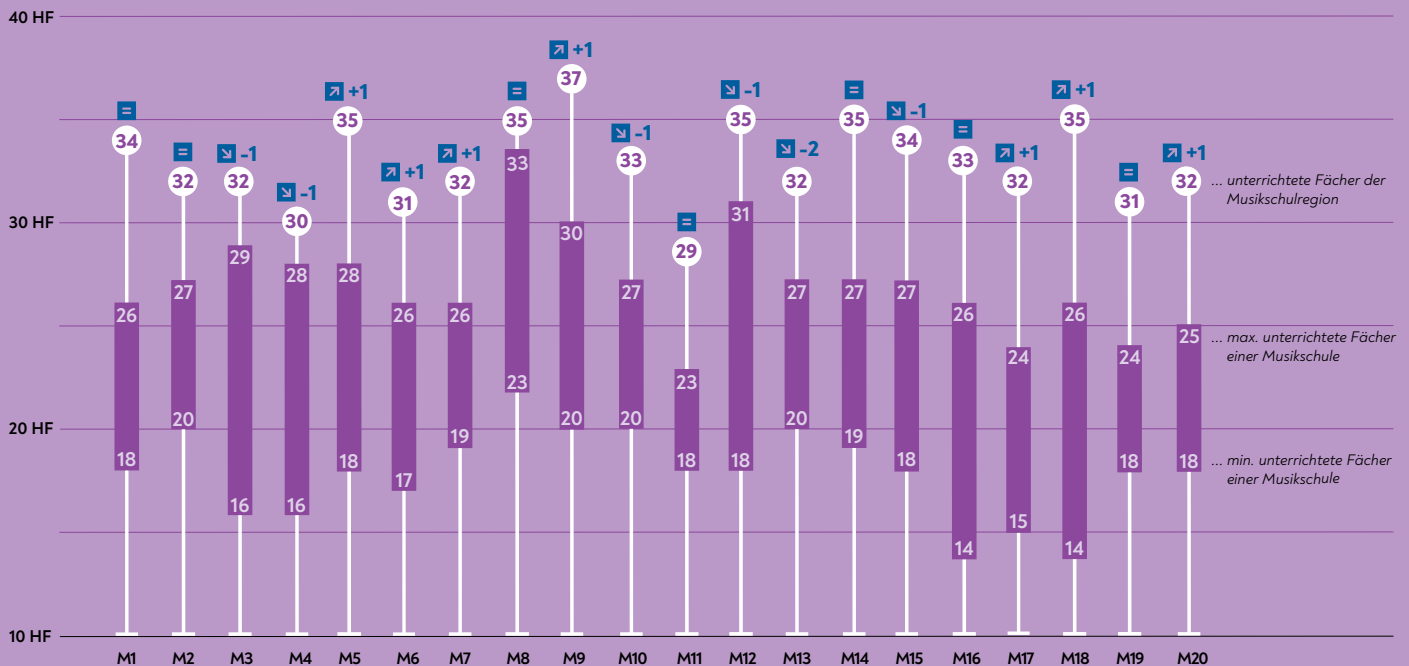
In 13 Musikschulregionen sind die Musikschulen kleiner als die durchschnittliche Musikschule mit 483 Schülerinnen und Schülern. Die durchschnittlich kleinsten Musikschulen befinden sich in der Musikschulregion 20 mit mehr als 30% unterhalb vom NÖ Durchschnitt. 598 Schülerinnen und Schüler (1%) besuchen mehr als eine Musikschule.

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler, welche mehr als eine Musikschule besuchen, steigt um 36. Das entspricht einem Zuwachs um 6%. Die Musikschule mit dem größten Wachstum ist Traismauer mit plus 27%. In der Musikschule Hadres ist der Rückgang mit minus 26% am größten.

Die durchschnittliche Kopfzahl der Schülerinnen und Schüler steigt in 16 Musikschulregionen, in drei ist sie gleichbleibend, in einer ist sie rückläufig.

R3.1 Fächerangebot nach Musikschulregionen

Hauptfachangebot nach Musikschulregion und Musikschulen



Steigerung, gleichbleibend und Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

R3.1 FÄCHERANGEBOT NACH MUSIKSCHULREGIONEN: VERGLEICH MUSIKSCHULEN

Durch die Zusammenarbeit innerhalb und zwischen den Musikschulregionen kann das Angebot für die Schülerinnen und Schüler weiter verbessert werden. Im Schuljahr 2022/23 liegt das niedrigste Maximalangebot einer Musikschule bei 23 Hauptfächern in der Musikschulregion 11. In dieser Musikschulregion kann das gemeinsame Angebot um acht Hauptfächer auf 29 gesteigert werden.

Die größte Differenz zwischen der Anzahl der unterrichteten Fächer der Region und dem Maximalangebot einer Musikschule verzeichnet die Musikschulregion 18 mit neun Hauptfächern.

In der Musikschulregion 9 wird mit 37 die höchste Anzahl an Hauptfächern erreicht. Bis auf die Musikschulregion 11 bieten alle Musikschulregionen mindestens 30 Hauptfächer an.

Im Vergleich zum Vorjahr bleibt das durchschnittliche Hauptfachangebot in den Musikschulregionen gleich.

Förderentwicklung

Ziele

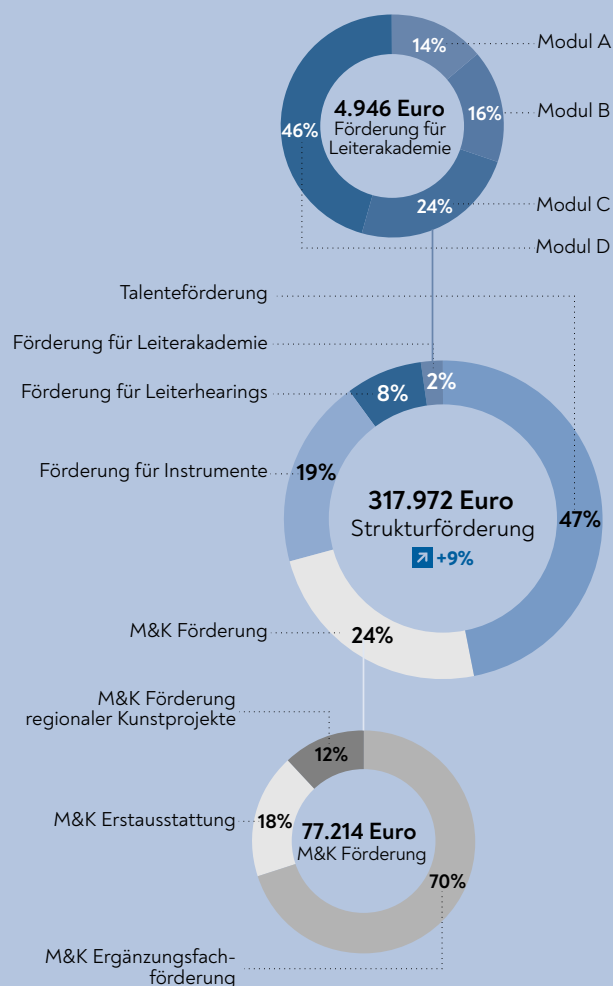
- F1** Musikschulwesen weiterentwickeln
- F5** Koordination und Umsetzung eines umfassenden und ausgewogenen Fächerangebots für geförderte Instrumente innerhalb einer Musikschulregion
- F6** Regionale Verteilung der Fördermittel zur qualitativer Verbesserung der MS-Landschaft einsetzen

Indikatoren

- F1.3** Regionale Strukturförderverteilung
- F1.6** Flächendeckung
- F5.1** Förderung für Instrumente
- F6.1** Musikschulförderung nach Region
- F6.2** Kostenverteilung des NÖ Musikschulwesens

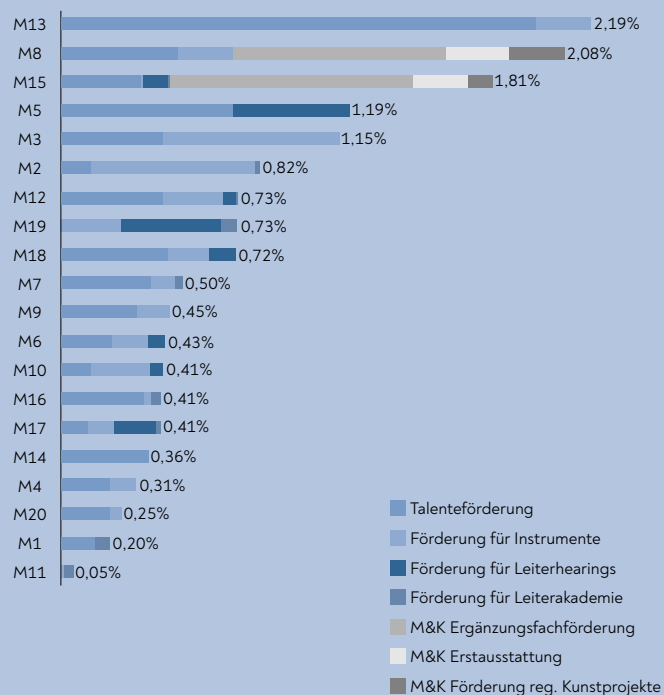
F1.3 Regionale Strukturförderverteilung

Strukturförderung



Anteil Strukturförderung an Gesamtförderung der Musikschulregion

Gesamtförderung = Basis- und Wochenstundenförderung inkl. Strukturförderung



Steigerung, gleichbleibend und Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

F1.3 REGIONALE STRUKTURFÖRDERVERTEILUNG

Im Schuljahr 2022/23 erhalten die NÖ Musikschulen insgesamt **317.972 Euro Strukturförderung**. Davon entfallen 47% auf die Talentförderung und 19% auf die Förderung zur Sicherung der Instrumentenausstattung. Die **Musik- und Kunstschulen** bekommen 24% der Strukturförderung. Dies entspricht 77.214 Euro. Dabei entfallen 70% auf die Förderung der Ergänzungsfächer, 18% auf die Erstausrüstung und 12% für regionale Kunstprojekte.

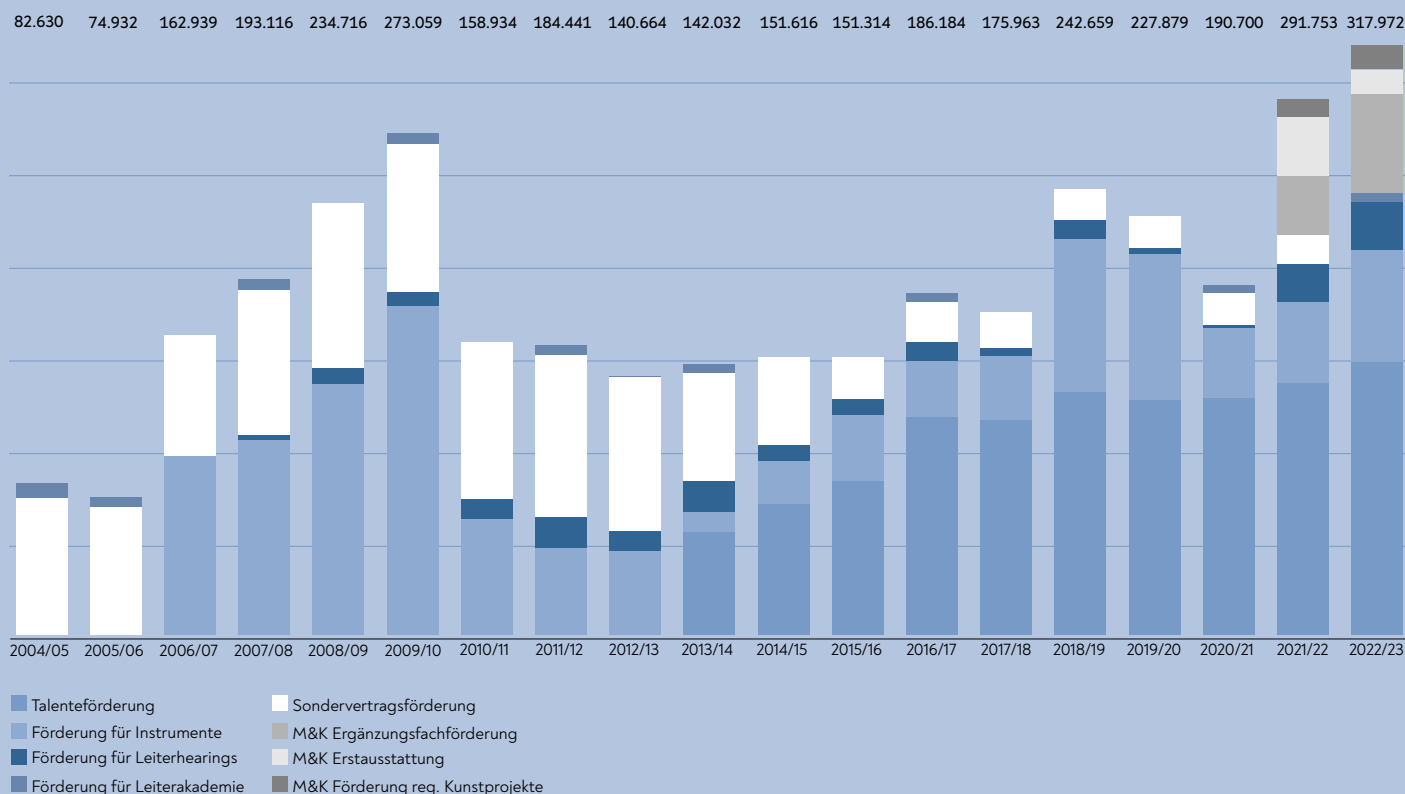
8% der Strukturförderung entfallen auf die Förderung von Hearings für Leiterinnen und Leiter. Rund 2% – 4.946 Euro – entfallen auf die Förderung der Leiterakademie. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus 46% für das Modul D, 24% für Modul C, 16% für Modul B und 14% für das Modul A.

Im Schuljahr 2022/23 hat jede der zwanzig Musikschulregionen Strukturfördermittel abgefordert. Die Höhe der Strukturförderungen liegt dabei zwischen 0,05 und 2,19% der Gesamtförderung der jeweiligen Musikschulregionen, bestehend aus Basis-, Wochenstunden und Strukturförderung.

F1.3 Regionale Strukturförderverteilung (Fortsetzung)

19 Entwicklung der Strukturförderung

Angaben in Euro



Steigerung, gleichbleibend und Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

F1.3 REGIONALE STRUKTURFÖRDERVERTEILUNG: ENTWICKLUNG

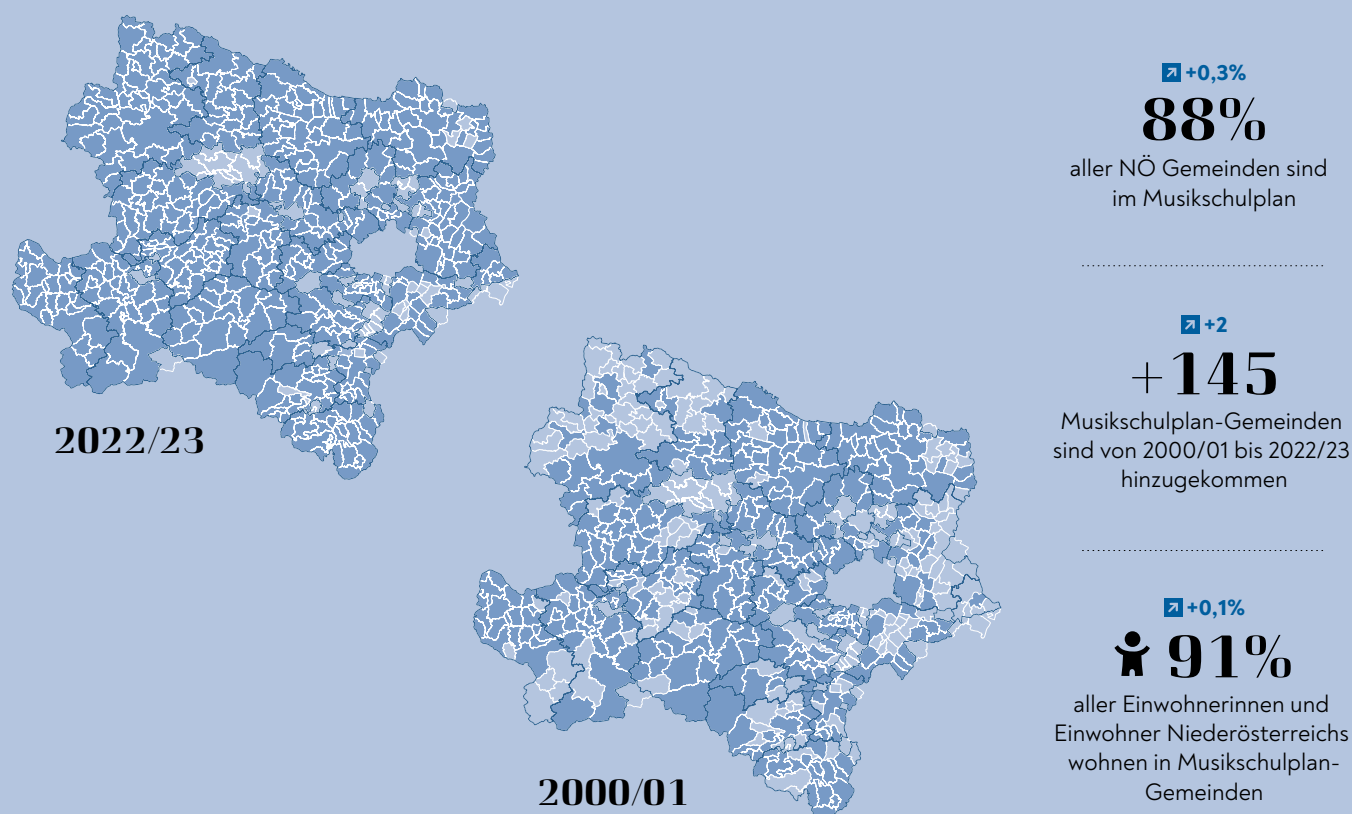
19 Auf den Bedarf der Musikschulen wird immer wieder mit der Einführung neuer Fördermaßnahmen reagiert: Im Schuljahr 2006/07 wird die Förderung für Instrumente eingeführt. Sie wird in den ersten vier Jahren in größerem Ausmaß beantragt und ausbezahlt, geht dann aber deutlich zurück. In den beiden Schuljahren 2018/19 und 2019/20 werden wieder mehr Instrumente gefördert.

Im Schuljahr 2013/14 wird die Talentförderung ins Leben gerufen. In den ersten drei Jahren steigen die Ausgaben für diese Fördermaßnahme stärker an. Seit dem Schuljahr 2017/18 gibt es mäßige Steigerungen der Ausgaben für die Talentförderung. Die Inanspruchnahme der Förderung für Sonderverträge ist zu Beginn auf einem gleichbleibend hohen Niveau. Seit dem Schuljahr 2013/14 geht sie deutlich zurück und läuft mit dem Schuljahr 2021/22 aus.

2021/22 werden Förderungen für Musik- und Kunstschulen eingeführt. Hier ist im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang der Förderung für die Erstausstattung erkennbar sowie ein Anstieg der Ergänzungsfachförderung und Förderung regionaler Kunstprojekte. Im Vergleich zum Vorjahr steigt die Strukturförderung insgesamt um 9%.

F1.6 Flächendeckung

Gemeinden im Musikschulplan



Steigerung, gleichbleibend und Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

F1.6 FLÄCHENDECKUNG

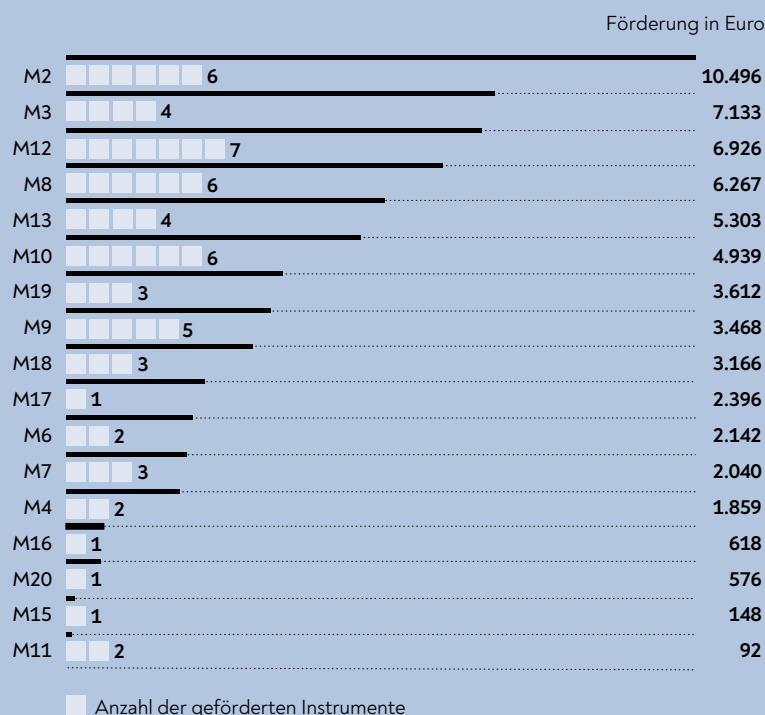
Im Schuljahr 2022/23 wohnt in allen NÖ Gemeinden zumindest eine Schülerin oder ein Schüler. Das entspricht 100% aller NÖ Gemeinden.

91% aller Einwohnerinnen und Einwohner Niederösterreichs wohnen in einer Musikschulplan-Gemeinde und haben somit direkten Zugang zum Musikschulangebot. 88% aller NÖ Gemeinden – 504 von 573 – sind im Musikschulplan berücksichtigt.

Im Vergleich zum Vorjahr kommen aus zwei weiteren NÖ Gemeinden Schülerinnen und Schüler. Der Anteil der Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher, die in einer Musikschulplan-Gemeinde wohnen, steigt um 0,1%. Die Anzahl der Gemeinden im Musikschulplan erhöht sich um zwei weitere Gemeinden. In den letzten 20 Jahren werden 145 Gemeinden neu in den Musikschulplan aufgenommen.

F5.1 Förderung für Instrumente

Höhe der Förderungen und Anzahl der Instrumente nach Musikschulregion




61.183
 Euro
 Förderung
 ▲ +38%

für
57
 Instrumente

 ▲ +54%

17
 Musikschulregionen erhalten
 2022/23 Förderungen
 für Instrumente
 =

▲ Steigerung, ▬ gleichbleibend und ▼ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

F5.1 FÖRDERUNG FÜR INSTRUMENTE

Im Schuljahr 2022/23 werden 61.183 Euro Strukturförderung durch das Land NÖ für den Ankauf von 57 Schul- und Leihinstrumenten in 17 Musikschulregionen ausbezahlt. Nach entsprechender Antragstellung durch die Musikschulen werden nach Befassung des Musikschulbeirats vom Land NÖ die Instrumente in entsprechender Höhe gefördert.

Der Musikschulbeirat empfiehlt regionsübergreifend alljährlich hinsichtlich der Förderung für Instrumente sowohl den Förderprozentsatz als auch die maximale Deckelung der Förderung. Die unterschiedlichen Fördersummen für die einzelnen Musikschulregionen sind somit von der Anzahl und dem Kaufpreis der einzelnen Instrumente, für die um Strukturförderung angesucht worden ist, abhängig.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der Musikschulregionen, welche Förderungen erhalten, gleich. Die Anzahl der beantragten und geförderten Instrumente steigt um insgesamt 20 Instrumente. Die Höhe des Förderbetrags für Instrumente stieg im Vergleich zum Vorjahr um 38%.

F6.1 Musikschulförderung nach Region

Musikschulförderung nach Musikschulregion

		Verteilung der Wochenstunden laut Musikschulplan				Summe Basis- und Wochenstundenförderung 2023
		gesamt	max.	Ø	min.	Angaben in Euro
M1	6	1.400	460	233	145	1.551.521
M2	6	1.467	392	245	131	1.520.837
M3	4	933	465	233	90	971.665
M4	4	1.571	515	393	122	1.718.531
M5	6	1.466	340	244	151	1.762.803
M6	6	1.282	504	214	122	1.455.092
M7	7	1.704	414	243	132	2.051.013
M8	6	2.663	726	444	229	2.682.674
M9	6	2.247	729	375	101	2.383.731
M10	7	1.630	390	233	152	1.952.989
M11	5	930	250	186	118	997.241
M12	8	2.363	1.019	295	135	2.749.461
M13	5	1.850	605	370	124	2.235.985
M14	5	1.189	424	238	110	1.499.340
M15	8	2.373	596	297	108	2.861.614
M16	7	1.578	353	225	108	1.963.741
M17	10	1.881	370	188	105	2.082.393
M18	7	1.579	470	226	122	1.794.882
M19	6	1.328	303	221	155	1.415.367
M20	7	1.047	165	150	119	1.141.424

Musikschulen

Steigerung, gleichbleibend und Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

F6.1 MUSIKSCHULFÖRDERUNG NACH REGION

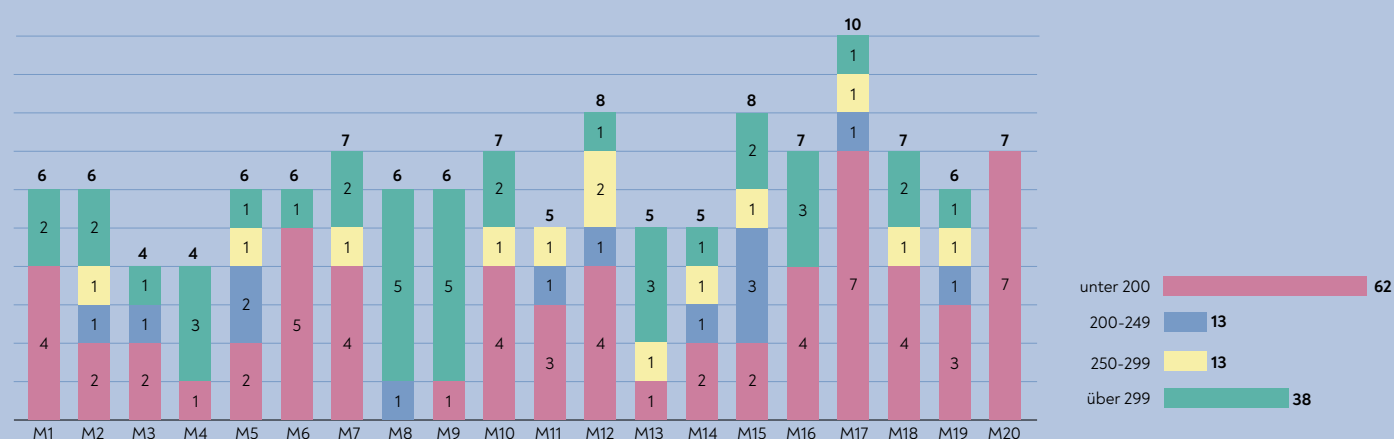
In Summe sind 32.531 Stunden im Musikschulplan vorgesehen. Diese Zahl blieb die letzten Jahre konstant – Stunden werden jedoch jährlich, je nach Größe einer Musikschule und nach Bedarf, umverteilt, sollten geförderte Wochenstunden von einzelnen Musikschulen nicht besetzt werden können und entsprechende Ansuchen um Erhöhung/Beibehaltung von geförderten Wochenstunden für die Sitzung des Musikschulbeirats vorliegen.

Mit 930 geförderten Wochenstunden laut Musikschulplan hat die Musikschulregion 11 die geringste und die Musikschulregion 8 mit 2.663 die höchste Anzahl an geförderten Wochenstunden laut Musikschulplan. Die Gesamtstundenzahl der einzelnen Musikschulregionen ist abhängig von der Anzahl und der Größe der Musikschulen, gemessen an den geförderten Wochenstunden. Die Bandbreite der Stunden der einzelnen Musikschulen reicht von 90 bis 1.019 geförderte Wochenstunden.

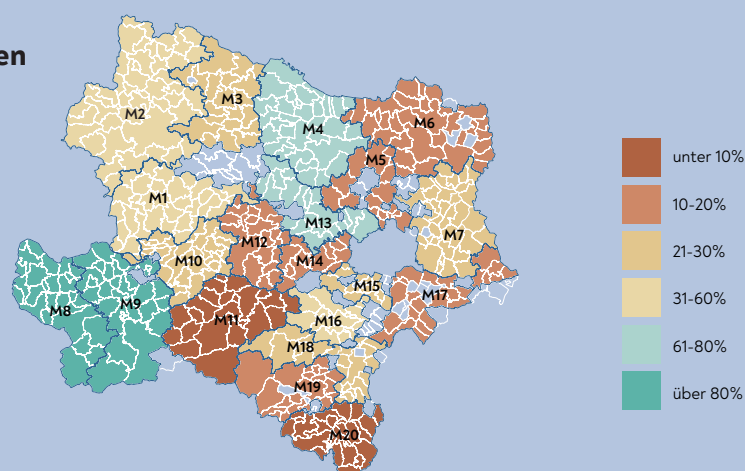
Die höchste Summe an Basis- und Wochenstundenförderung erhält mit einem Betrag in Höhe von 2,86 Millionen Euro die Musikschulregion 15, bestehend aus acht Musikschulen. Die geringste Summe erhält die Musikschulregion 3, bestehend aus 4 Musikschulen, mit 0,97 Millionen Euro. Im Durchschnitt erhält jede Musikschulregion 1,84 Millionen Euro Basis- und Wochenstundenförderung.

F6.1 Musikschulförderung nach Region (Fortsetzung)

Musikschulen nach Wochenstunden laut Musikschulplan



Anteil an Musikschulen über 299 Wochenstunden laut Musikschulplan nach Musikschulregion



■ Steigerung, ■ gleichbleibend und ■ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

F6.1 MUSIKSCHULFÖRDERUNG NACH REGION (FORTSETZUNG)

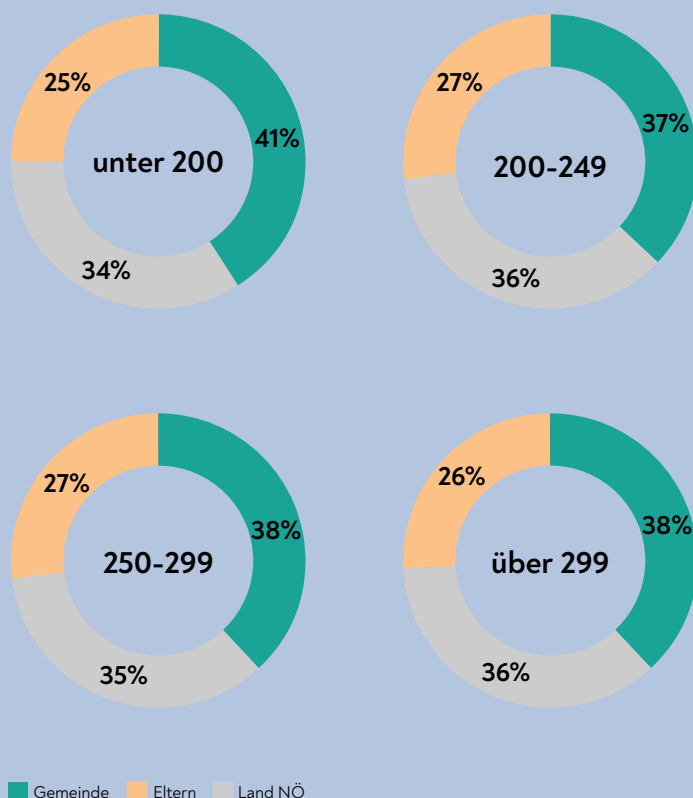
Die Musikschulen werden je nach Anzahl der Wochenstunden laut Musikschulplan in vier Kategorien unterteilt. Rund 50% aller Musikschulen (62), sind kleinere Musikschulen unter 200 Wochenstunden. 20% (26) liegen zwischen 200 bis 299 Wochenstunden, wobei hierbei jeweils 13 Musikschulen zwischen 200 bis 249 und 13 Musikschulen zwischen 250 bis 299 Stunden liegen. Rund 30% aller Musikschulen (38) sind größere Musikschulen mit mehr als 299 Wochenstunden laut Musikschulplan.

Die Musikschulregion 17 besteht aus insgesamt zehn Musikschulen und weist damit den höchsten Anteil an Musikschulen innerhalb einer Region auf. Von diesen zehn Musikschulen liegen jedoch sieben unter 200 Wochenstunden. Die Musikschulregion 20 besteht ausschließlich aus kleinen Musikschulen unter 200 Wochenstunden.

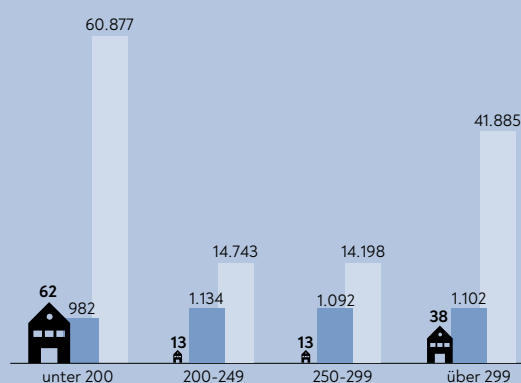
Die Musikschulregionen 8 und 9 haben mit 80% den höchsten Anteil an großen Musikschulen mit über 299 Wochenstunden, gefolgt von den Musikschulregionen 4 und 13 mit jeweils 61 bis 80%. Die Musikschulregionen 11 und 20 bestehen ausschließlich aus Musikschulen mit unter 299 Wochenstunden laut Musikschulplan.

F6.2 Kostenverteilung des NÖ Musikschulwesens

Verteilung der Lehrpersonalkosten nach Wochenstunden laut Musikschulplan



Lehrpersonalkosten pro Belegung nach Wochenstunden laut Musikschulplan



Angaben in Euro

Betrifft Budgetjahr 2023 = prognostizierte Zahlen, bis auf Musikschulförderung

Musikschulen (in absoluten Zahlen)

Lehrpersonalkosten pro Belegung (im Durchschnitt)

Lehrpersonalkostensumme pro Belegung (im Durchschnitt)

Steigerung, gleichbleibend und Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

F6.2 KOSTENVERTEILUNG DES NÖ MUSIKSCHULWESENS

Bei den Wochenstunden laut Musikschulplan, unterteilt in vier Kategorien, ergeben sich unterschiedliche Verteilungen der Lehrpersonalkosten. Bei den Musikschulen unter 200 Wochenstunden ist der Elternanteil am geringsten, der Gemeindeanteil jedoch am höchsten. Bei den Musikschulen zwischen 200 und 299 Wochenstunden ist die Kostenverteilung ähnlich – 27% Elternanteil, 37 bis 38% Gemeindeanteil und 35 bis 36% Förderung durch das Land NÖ. Schulen

mit über 299 Wochenstunden haben einen Förderanteil von 36% sowie einen Elternanteil von 26%, dadurch ergibt sich ein geringerer Gemeindeanteil von 38%.

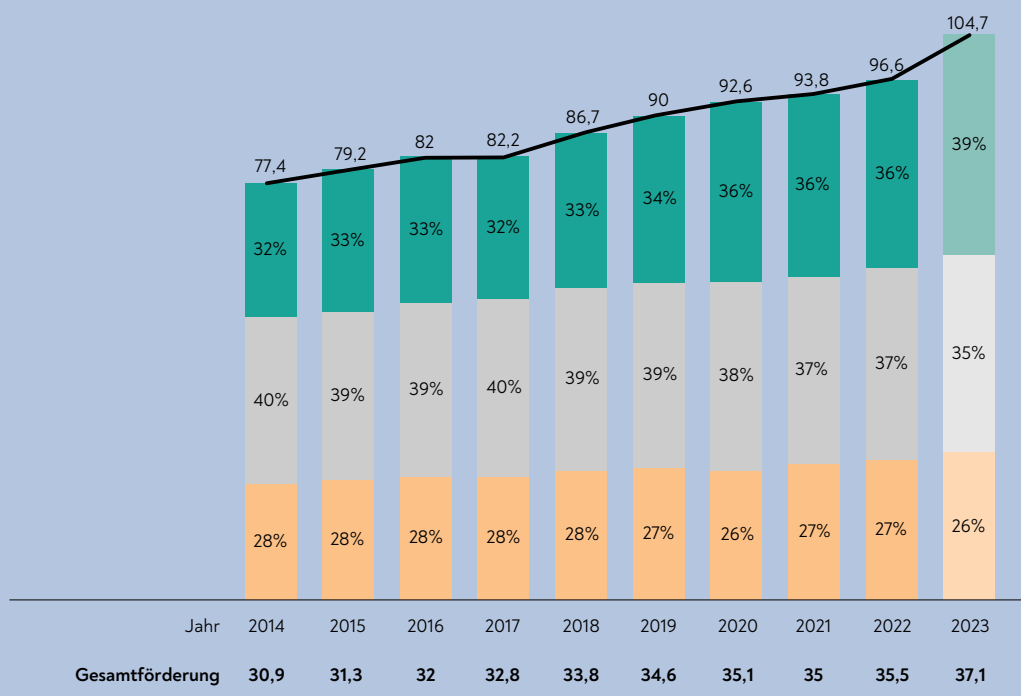
In Bezug auf die Belegung zeigt sich, dass bei kleinen Musikschulen unter 200 geförderten Wochenstunden die Kostensumme für das Lehrpersonal pro Belegung mit 60.877 Euro am höchsten ist.

Bei den größeren Musikschulen mit über 299 Wochenstunden liegen die Kosten einer Belegung bei 41.885 Euro. Die Kostensumme einer Belegung liegt bei den beiden mittleren Größenklassen der 200 bis 299 Wochenstunden laut Musikschulplan bei 14.743 und 14.198 Euro.

Die Kosten einer einzelnen Belegung liegen in allen vier Größenklassen auf einem ähnlichen Niveau, zwischen 982 und 1.134 Euro.

F6.2 Kostenentwicklung des NÖ Musikschulwesens (Fortsetzung)

10 Lehrpersonalkostenentwicklung NÖ Musikschulwesen



Angaben in Euro und Mio.
2023 = prognostizierte Zahlen, bis auf Musikschulförderung
Gesamtförderung = Basis- und Wochenstundenförderung inkl. Strukturförderung

■ Gemeindeförderung ■ Elternbeiträge ■ Landesförderung — Lehrpersonalkosten

■ Steigerung, ■ gleichbleibend und ■ Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

6.2 KOSTENENTWICKLUNG DES NÖ MUSIKSCHULWESENS (FORTSETZUNG)

Die Lehrpersonalkosten steigen jährlich aufgrund unterschiedlicher Aspekte wie zum Beispiel jährliche Vorrückungen und Gehaltsanpassungen. 2023 beträgt die prognostizierte Personalkostensumme aller NÖ Musikschullehrkräfte 104,7 Millionen Euro. Davon werden 26% durch die Einnahmen der Elternbeiträge finanziert. 35% der prognostizierten Personalkosten werden durch das Land NÖ gefördert.

Die verbleibenden Kosten werden von den Erhaltern der Musikschulen (Gemeinden, Gemeindeverbände, Vereine) mit 39% übernommen.

Im Vergleich zu den letzten 10 Jahren steigt die Lehrpersonalkostensumme um 35% an. Die Entwicklung des Elternanteils bleibt konstant zwischen 26 und 28% der Gesamtkosten. Die Förderung des Landes NÖ liegt jährlich zwischen 35 und 40%. Der Gemeindeanteil hingegen steigt jährlich an.

Die Musikschulförderung inkl. Strukturförderung steigt im 10-Jahresvergleich von 30,9 auf 37,1 Millionen Euro an, dies entspricht einer Steigerung um 20% beziehungsweise rund 6,2 Millionen Euro.

BELEGUNG

siehe FACHBELEGUNG

DIENSTVERTRAG

Die Lehrenden an niederösterreichs Musikschulen sind mit einem Vertrag gemäß NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 1976 bei einer musikschul-erhaltenden Gemeinde oder bei einem Musikschulgemeinerverband (in zwei Fällen bei Vereinen) angestellt. Es ist auch möglich, mehrere Dienstverhältnisse an mehreren Musikschulen zu haben.

ELEMENTARE MUSIKPÄDAGOGIK (EMP)

Hauptfächer, die meist im Kursunterricht stattfinden und sich überwiegend an Kinder im Vorschulalter richten.

ERGÄNZUNGSFACH

Alle zusätzlich zum Hauptfachunterricht angebotenen musikpraktischen und musiktheoretischen Unterrichtsfächer, die den Hauptfachunterricht ergänzen und vertiefen und für die kein Schulgeld erhoben wird.

EXTERNE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

Schülerinnen und Schüler, die nicht in einer der im NÖ Musikschulplan angeführten Gemeinden oder außerhalb des Bundeslands Niederösterreich wohnen.

FACHBELEGUNG

Belegungen und Fachbelegungen sind „besuchte“ (im Sinne von „eingeschrieben“) Fächer. Beispiel: Eine Schülerin oder ein Schüler besucht zwei Instrumentalfächer und zusätzlich das Fach Orchester. Das wird als drei Belegungen gezählt.

FÖRDERUNG FÜR INSTRUMENTE

Förderung im Rahmen der Strukturförderung des Landes Niederösterreich für den Ankauf von Schul- und Leihinstrumenten, für die besonderer Bedarf besteht (Komplettierung der Instrumentenfamilie und/oder unterrepräsentierte Instrumente), sowie für den Ankauf von Ausstattungen im Schlagwerkbereich.

FÖRDERUNG FÜR LEITER HEARINGS

Zur Neu- oder Nachbesetzung einer freien Leiterstelle ist vom Musikschulerhalter verpflichtend ein begleitetes Hearing durchzuführen (§46e NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz), für dessen Finanzierung Mittel der Strukturförderung vorgesehen sind, wenn eine öffentliche Stellenausschreibung erfolgt.

FÖRDERUNG FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Förderung für den Unterricht mit ab 24-jährigen Schülerinnen und Schülern dieser Personengruppe, die von der Abteilung für Soziales zur Verfügung gestellt wird.

GEMEINDEVERBANDSMUSIKSCHULE

Musikschulen, deren Träger ein Gemeindeverband ist, d.h. ein Zusammenschluss von mehreren Gemeinden.

HAUPTFACH

Alle primär unterrichteten Fächer einer Musikschule, die in einer vierstufigen Form (Elementar-, Unter-, Mittel- und Oberstufe) kontinuierlich und fortlaufend von Musikschülerinnen und Musikschülern „besucht“ werden und für die Schulgeld zu entrichten ist. Die Hauptfächer bilden mit den Ergänzungsfächern das Gesamtangebot einer Musikschule.

LANDESFÖRDERUNG

Die Förderung des Landes Niederösterreich setzt sich aus der Basis, der Wochenstunden- und der Strukturförderung (siehe STRUKTURFÖRDERUNG) zusammen. Die Basisförderung ist ein fixer Pauschalbetrag pro Musikschule im Verhältnis zur Musikschulgröße. Die Wochenstundenförderung wird pro unterrichtete Stunde (in Abhängigkeit des Dienstalters und der Entlohnungsgruppe der jeweilig Lehrenden) in maximaler Höhe der förderbaren Wochenstunden laut Musikschulplan ausbezahlt.

LANDESJUGENDORCHESTER

In den landesweiten Jugendorchestern und -ensembles sowie der Jungendanzcompagnie spielen und tanzen herausragende niederösterreichische Musikschülerinnen und Musikschüler.

Viele entscheiden sich in dieser Phase für ein Musikstudium. Diese Projekte sind Bestandteil des Talentförderprogramms des Landes Niederösterreich. Es sieht eine Verpflichtung zur Teilnahme an einer Projektphase vor. Für einen ständigen Platz in einem Orchester, Ensemble oder der Jugendtanzcompagnie ist ein erfolgreiches Vorspiel zu absolvieren.

LEITERAKADEMIEFÖRDERUNG

Förderung für AbsolventInnen der Leiterakademie in Form der anteiligen Refundierung der Teilnahmegebühren im Rahmen der Strukturförderung des Landes Niederösterreich.

Die Leiterakademie (Module A - B - C) ist als profilierte Weiterbildung für niederösterreichische Musikschulleiterinnen und Musikschulleiter eingerichtet. Das MKM NÖ bietet diese Weiterbildung in Form eines dreiteiligen Lehrgangs (Gesamtunterrichtseinheiten: 140) samt Abschlusspräsentation an. Die Leiterakademie dient der Vermittlung pädagogischer und bildungspolitischer Entwicklungen, schult zu den einschlägigen gesetzlichen Grundlagen des Musikschulwesens Niederösterreich und unterstützt die Profilierung als Führungskraft mit grundlegenden Kenntnissen von Arbeits- und Führungsstilen.

Modul A thematisiert im wesentlichen die Aufgaben und Bildungsfunktionen der Musikschulen in NÖ, Modul B fokussiert die Musikschule als Betrieb und Modul C ist auf die Bereiche Kommunikation und persönliche Führungskompetenzen ausgerichtet.

Modul D wurde erstmalig im Schuljahr 2022/23 optional angeboten und ist eine fachkundige und auf die spezifischen Herausforderungen zugeschnittene Begleitung neu bestellter Leiterinnen und Leiter an Musik- und Kunstschulen in ihrer Positionierung als Führungskraft sowie in der Weiterentwicklung zentraler Führungskompetenzen.

KOOPERATIONEN

Unterrichtsstunden, die an Regelschulen (vorwiegend Volksschulen) von der Schullehrkraft gemeinsam mit Musikschullehrenden als Fachexpertinnen und Fachexperten gehalten werden; z.B. Singklassen und Bläserklassen. Kooperationen finden auch mit Kindergärten statt.

MITTLERES JAHRESEINKOMMEN

Das mittlere Nettojahreseinkommen (Median) aller unselbstständig Erwerbstätigen (ohne Lehrlinge) in Österreich auf Basis der Lohnsteuerstatistik.

MS1, MS2, MS3, MS4

Entlohnungsgruppen für Lehrende an Musikschulen gemäß NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz, mit Qualifikationsvoraussetzungen pro Gruppe.

MUSIKSCHULBEIRAT

Ein im Musikschulgesetz verankertes Gremium, das die niederösterreichische Landesregierung in Musikschulfragen berät und insbesondere die Aufgabe hat, den Musikschulplan zu erarbeiten (§11 Abs. 1 NÖ Musikschulgesetz 2000). Vorsitzende(r) des Musikschulbeirats ist das für Musikschulen zuständige Mitglied der Landesregierung – aktuell Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.

MUSIKSCHULBETEILIGUNG

Anteil der Bevölkerung, der eine Musikschule besucht.

MUSIKSCHULPLAN-GEMEINDEN

Gemeinden, welche im NÖ Musikschulplan enthalten und entweder Sitz- oder Filialgemeinde einer Gemeinde-Musikschule oder Verbandsgemeinde eines Musikschulverbandes sind.

MUSIKSCHULREGION

Um die Zusammenarbeit von Musikschulen zu erleichtern und zu strukturieren, arbeiten Musikschulen in Regionen zusammen. Die Kooperation erfolgt freiwillig – derzeit haben sich 20 Musikschulregionen (M1 bis M20) zusammengefunden.

MUSIKUNIVERSITÄTEN

Die von Statistik Austria gelisteten, öffentlichen und privaten Musikuniversitäten Österreichs (aktuell sieben), nicht jedoch die von Bundesländern geführten oder privat geführte Musikkonservatorien.

MUSIK- UND KUNSTSCHULEN FÖRDERUNG

Auf Grundlage der Erfahrung von Kreativakademien in Niederösterreich und von vier Musik- und Kunstschulpilotstandorten wurden die beiden Pilotstandorte Perchtoldsdorf und Waidhofen/ Ybbstal ab dem Schuljahr 2021/22 zu Musik- und Kunstschulmodellregionen ausgebaut. Das heißt, dass in diesen beiden Regionen die teilnehmenden zehn Musikschulen um Hauptfachkurse in den bildenden und darstellenden Künsten sowie Medienkünsten erweitert wurden. Damit wurde das Kunstfachangebot regionalisiert.

Die Einführung der zwei Musik- und Kunstschulmodellregionen und die entsprechende operative Umsetzung an diesen bedarf der finanziellen Unterstützung der in den beiden Regionen aktiv beteiligten Gemeinden durch das Land Niederösterreich, um die erforderliche pädagogische und infrastrukturelle Qualität der Kunstbereiche abzusichern und dadurch eine dem niederösterreichischen Musikschulwesen vergleichbare und stetige Entwicklung zu ermöglichen. Dies erfolgte über drei Strukturfördermittelmaßnahmen: einer Erstausrüstungsförderung, einer Ergänzungsfachförderung und einer Förderung für regionale Projekte.

NÖ MUSIKSCHULPLAN

Verordnung, in der die Musikschulen mit Sitzgemeinde und weiteren Musikschulgemeinden sowie mit der Zahl der maximal förderbaren Wochenstunden festgelegt sind. Der Musikschulplan wird von der niederösterreichischen Landesregierung auf Empfehlung des Musikschulbeirats erlassen und ist Grundlage für die Fördermittelvergabe.

PLUS-KATEGORIE

Wertungskategorie bei prima la musica, die mit höheren Programmanforderungen studienorientierten Schülerinnen und Schülern ab 14 Jahren in den Solobewerben offensteht (seit 2016).

QUALIFIZIERUNGSGRAD

Die Zuordnung zu den Entlohnungsgruppen MS1 bis MS4 erfolgt auf Basis der Erfüllung bestimmter Qualifizierungserfordernisse. Demgemäß entsprechen die beiden Gruppen MS1 und MS2 den Entlohnungsgruppen mit den höheren Qualifizierungsgraden.

RAUMERFORDERNISSE

Empfehlungen für Zu- und Umbauten von Musikschulen im baulichen Zusammenhang mit öffentlichen Pflichtschulen und Kindergärten. Die Einheiten

und Flächenangaben dienen bei Vorlage eines Projekts als Grundlage für die Bemessung der Förderung durch den Schul- und Kindergartenfonds des Landes Niederösterreich.

REGIONALMUSIKSCHULE

Eine Musikschule gemäß NÖ Musikschulgesetz 2000 mit einem umfassenden Fächerangebot, einem überörtlichen Einzugsbereich und mindestens 300 Wochenstunden Unterricht in Haupt- und Ergänzungsfächern.

SELTENE INSTRUMENTE

Hauptfächer, die nur an einzelnen bzw. wenigen Musikschulen angeboten werden. Deren Belegung wird als positive Bereicherung einer regionalen Fächervielfalt angesehen.

STANDARDMUSIKSCHULE

Musikschule gemäß NÖ Musikschulgesetz 2000 mit mindestens 100 geförderten Wochenstunden in Haupt- und Ergänzungsfächern.

STRUKTURFÖRDERUNG

Mit der Strukturförderung werden vom Land Niederösterreich zusätzliche Fördermittel für Qualitätsverbesserungs- und Qualitätssicherungsmaßnahmen zur Verfügung gestellt (§13 Abs.4 NÖ Musikschulgesetz 2000). Die Strukturförderung gliedert sich in die Förderung für Instrumente, die Talentförderung, die Förderung der Leiterhearings und die Leiterakademieförderung.

TALENTEFÖRDERUNG

Geförderter Zusatzunterricht für herausragende musikalische Talente in den Musikschulen. Mit der Förderung werden Familien entlastet und der Schulgeldbeitrag des Zusatzunterrichts durch das Land Niederösterreich übernommen. Weiters werden Ensembles und Korrepetition mit Pauschalbeträgen gefördert. Die Mittel sind Teil der Strukturförderung des Landes Niederösterreich.

TALENTEFÖRDERPROGRAMM

Geförderter Zusatzunterricht im Rahmen der Strukturförderung des Landes Niederösterreich (Talentförderung) und weitere Angebote und Aktivitäten im Rahmen des Talentprogramms wie zum Beispiel exklusive Auftrittsmöglichkeiten.

Siehe LANDESJUGENDORCHESTER

UNTERREPRÄSENTIERTE INSTRUMENTE

Hauptfächer, die in der Belegungszahl und/oder in der regionalen Verteilung eine deutliche Unterbesetzung aufweisen. Diese Fächer sind für die Ensemble- und Orchesterbildung an Musikschulen und für die Nachwuchsbildung von hoher Relevanz.

UNTERRICHTSFORMEN

Die Wahl der Unterrichtsform kann in Niederösterreich individuell auf die Schülerinnen und Schüler abgestimmt werden. Die Dauer des Unterrichts reicht von 25 bis 120 Minuten. Nach Gruppengröße gibt es die Möglichkeiten für Einzelunterricht, Gruppen mit zwei bis drei Schülerinnen und Schülern, Kursen mit vier bis acht Schülerinnen und Schülern oder Klassen ab neun Schülerinnen und Schülern. Das wöchentliche Intervall kann auch in 14-tägigen Unterricht angepasst werden.

WARTELISTEN

Viele Musikschulen führen Wartelisten zur mittelfristigen Planung ihrer Unterrichtsplätze und als Puffer für überbuchte Instrumente.

MUSIKSCHULREGIONEN MIT SITZGEMEINDEN DER MUSIKSCHULEN

Musikschulregion 1

Krems an der Donau, Maria Laach am Jauerling, Martinsberg, Ottenschlag, Spitz, Yspertal

Musikschulregion 2

Dobersberg, Gmünd, Groß Gerungs, Heidenreichstein, Vitis, Zwettl

Musikschulregion 3

Groß-Siegharts, Horn, Raabs an der Thaya, Waidhofen an der Thaya

Musikschulregion 4

Eggenburg, Hadres, Hollabrunn, Retz

Musikschulregion 5

Gerasdorf bei Wien, Großrußbach, Korneuburg, Langenzersdorf, Leobendorf, Stockerau

Musikschulregion 6

Hohenau an der March, Laa an der Thaya, Mistelbach, Poysdorf, Staatz, Zistersdorf

Musikschulregion 7

Deutsch-Wagram, Gänserndorf, Groß-Enzersdorf, Matzen-Raggendorf, Orth an der Donau, Strasshof an der Nordbahn, Wolkersdorf im Weinviertel

Musikschulregion 8

Allhartsberg, Aschbach-Markt, Haag, Haidershofen, St. Peter in der Au, Waidhofen an der Ybbs

Musikschulregion 9

Amstetten, Blindenmarkt, Neuhofen an der Ybbs, Purgstall an der Erlauf, Scheibbs, Wieselburg

Musikschulregion 10

Klein-Pöchlarn, Melk, Neidling, Ober-Grafendorf, Prinzersdorf, Ruprechtshofen, Ybbs an der Donau

Musikschulregion 11

Hainfeld, Kirchberg an der Pielach, Lilienfeld, Traisen, Wilhelmsburg

Musikschulregion 12

Böheimkirchen, Herzogenburg, Kapelln, Paudorf, Pyhra, St. Pölten, Wölbling

Musikschulregion 13

Grafenwörth, Klosterneuburg, Sieghartskirchen, St. Andrä-Wördern, Traismauer, Tulln an der Donau

Musikschulregion 14

Altengbach, Maria Anzbach, Neulengbach, Pressbaum, Purkersdorf

Musikschulregion 15

Breitenfurt bei Wien, Brunn am Gebirge, Hinterbrühl, Laxenburg, Mödling, Perchtoldsdorf, Vösendorf, Wiener Neudorf

Musikschulregion 16

Bad Vöslau, Baden, Berndorf, Gumpoldskirchen, Kottlingbrunn, Leobersdorf, Pfaffstätten

Musikschulregion 17

Bruck an der Leitha, Ebreichsdorf, Fischamend, Hainburg an der Donau, Himberg, Hof am Leithaberge, Mannersdorf am Leithagebirge, Pottendorf, Schwechat, Zwölfaxing

Musikschulregion 18

Bad Fischau-Brunn, Ebenfurth, Katzelsdorf, Pernitz, Pitten, Sollenau, Wiener Neustadt

Musikschulregion 19

Gloggnitz, Neunkirchen, Reichenau an der Rax, Ternitz, Wimpasing im Schwarzatale, Würflach

Musikschulregion 20

Aspang-Markt, Edlitz, Hochneukirchen-Gschaidt, Hollenthon, Kirchberg am Wechsel, Kirchschlag in der Buckligen Welt, Warth

Gemeinden laut Musikschulplan 2022/23

504 der insgesamt 573 niederösterreichischen Gemeinden sind im NÖ Musikschulplan enthalten. Davon scheinen drei Gemeinden doppelt auf, da diese jeweils Standorte von zwei verschiedenen Musikschulen sind. Die drei Gemeinden sind Altenmarkt an der Triesting, Mailberg und Prigglitz.

Reihung alphabetisch nach Sitzgemeinde der Musikschulen

G ... Gemeindemusikschule, **GV** ... Gemeindeverband, **V** ... Verein, **MR** ... Musikschulregion

Sitzgemeinde	Musikschulname	Organisationstyp	MR	Gemeinden lt. Musikschulplan
Allhartsberg	Musikschulverband Region Sonntagberg	GV	8	Allhartsberg , Kematen an der Ybbs, Sonntagberg
Altengbach	Musikschule Laabental	GV	14	Altengbach , Brand-Laaben, Neustift-Innermanzing
Amstetten	Regionalmusikschule Amstetten	G		Amstetten
Aschbach-Markt	Gemeindeverband der Musikschule Mostviertel	GV	8	Aschbach-Markt , Oed-Oehling, Wallsee-Sindelsburg, Zeillern
Aspang-Markt	Gemeindeverband der Musikschule Aspang	GV	20	Aspang-Markt , Aspangberg-St. Peter, Mönichkirchen
Bad Fischau-Brunn	Musikschule der Marktgemeinde Bad Fischau-Brunn	G	18	Bad Fischau-Brunn , Weikersdorf am Steinfelde
Bad Vöslau	Musikschule Bad Vöslau	G	16	Bad Vöslau , Sooß
Baden	Musikschule der Stadt Baden	G	16	Baden
Berndorf	Gemeindeverband Musikschule Triestingtal	GV	16	Altenmarkt an der Triesting, Berndorf , Enzesfeld-Lindabrunn, Furth an der Triesting, Hernstein, Hirtenberg, Pottenstein, Weissenbach an der Triesting
Blindenmarkt	Gemeindeverband der Musikschule Ybbsfeld	GV	9	Ardagger, Blindenmarkt , Euratsfeld, Ferschnitz, Neumarkt an der Ybbs, Neustadt an der Donau, St. Georgen am Ybbsfelde, St. Martin-Karlsbach, Steinakirchen am Forst, Viehdorf, Wang, Winklarn, Wolfpassing
Böheimkirchen	Gemeindeverband der Regionalmusikschule			
	Böheimkirchen-Kasten-Kirchstetten	GV	12	Böheimkirchen , Kasten bei Böheimkirchen, Kirchstetten
Breitenfurt bei Wien	Musikschule Breitenfurt	G	15	Breitenfurt bei Wien , Laab im Walde
Bruck an der Leitha	Anton Stadler Musikschule	G	17	Bruck an der Leitha , Höflein
Brunn am Gebirge	Musikschule Brunn am Gebirge - Maria Enzersdorf	GV	15	Brunn am Gebirge , Maria Enzersdorf
Deutsch-Wagram	Musikschule der Stadtgemeinde Deutsch-Wagram	G	7	Deutsch-Wagram
Dobersberg	Gemeindeverband der Musikschule Thayaland	GV	2	Dobersberg , Gastern, Karlstein an der Thaya, Kautzen, Thaya, Pfaffenschlag,
Ebenfurth	Gemeindemusikschulverband der Leitha-Steinfeld-Gemeinden	GV	18	Ebenfurth , Eggendorf
Ebreichsdorf	Musikschule Ebreichsdorf - Seibersdorf	GV	17	Ebreichsdorf , Seibersdorf
Edlitz	Gemeindeverband der Musikschulen			
	Edlitz-Grimmenstein-Thomasberg-Zöbern	GV	20	Edlitz , Grimmenstein, Thomasberg, Zöbern
Eggenburg	Gemeindeverband der Musikschule Eggenburg, Ignaz J. Pleyel	GV	4	Burgschleinitz-Kühnring, Eggenburg , Großweikersdorf, Heldenberg, Meiseldorf, Maissau, Röschitz, Rußbach, Sigmundsherberg, Sitzendorf an der Schmida, Straning-Grafenberg, Ziersdorf
Fischamend	Musikschule Donauland	GV	17	Fischamend , Göttlesbrunn-Arbesthal, Haslau-Maria Ellend
Gänserndorf	Musikschulverband der Musikschule Gänserndorf	GV	7	Angern an der March, Auersthal, Ebenthal, Gänserndorf , Marchegg, Leopoldsdorf im Marchfelde, Obersiebenbrunn, Prottes, Untersiebenbrunn, Weiden an der March, Weikendorf
Gerasdorf bei Wien	Musikschule der Stadtgemeinde Gerasdorf	G	5	Gerasdorf bei Wien , Hagenbrunn
Gloggnitz	Mozart Musikschule Gloggnitz	G	19	Enzenreith, Gloggnitz , Prigglitz
Gmünd	Gemeindeverband der Musikschule Oberes Waldviertel	GV	2	Bad Großpertholz, Brand-Nagelberg, Gmünd , Großdietmanns, Großschönau, Hoheneich, Kirchberg am Walde, Moorbad-Harbach, Schrems, St. Martin, Unserfrau-Altweitra, Waldenstein, Weitra
Grafenwörth	Musikschulverband Region Wagram	GV	13	Absdorf, Fels am Wagram, Grafenegg, Grafenwörth , Großbriedenthal, Hadersdorf-Kammern, Hohenwarth-Mühlbach a. M., Kirchberg am Wagram, Königsbrunn am Wagram, am Wagram
Groß Gerungs	Musikschule Groß Gerungs	GV	2	Altmelon, Arbesbach, Groß Gerungs , Langschlag, Rappottenstein
Groß-Enzersdorf	Musikschule der Stadtgemeinde Groß-Enzersdorf	G	7	Groß-Enzersdorf
Großrußbach	Gemeindeverband Musikschule Weinviertel Mitte	GV	5	Ernstbrunn, Großmugl, Großrußbach , Harmannsdorf, Niederleis

Gemeinden laut Musikschulplan 2022/23

Sitzgemeinde	Musikschulname	Organisationstyp	MR	Gemeinden lt. Musikschulplan
Groß-Siegharts	Musikschule der Stadt Groß-Siegharts	G	3	Groß-Siegharts
Gumpoldskirchen	Joe Zawinul Musikschule Gumpoldskirchen	G	16	Gumpoldskirchen
Haag	Gemeindeverband der Musikschule Oberes Mostviertel	GV	8	Ennsdorf, Haag , St. Pantaleon-Erla, Strengberg, St. Valentin
Hadres	Musikschule Pulkautal	GV	4	Alberndorf im Pulkautal, Hadres , Haugsdorf, Mailberg, Pernersdorf, Seefeld-Kadolz
Haiderhofen	Musikschulverband Behamberg-Ernsthofen-Haidershofen	GV	8	Behamberg, Ernsthofen, Haidershofen
Hainburg an der Donau	Musikschule der Stadt Hainburg	G	17	Bad Deutsch-Altenburg, Engelhartstetten, Hainburg a. d. Donau , Hundsheim, Petronell-Carnuntum, Wolfsthal
Hainfeld	Gemeindeverband der Musikschule Hainfeld	GV	11	Altenmarkt an der Triesting, Hainfeld , Ramsau, Rohrbach an der Gölsen, Kaumberg
Heidenreichstein	Musikschulverband Heidenreichstein	GV	2	Amalfendorf-Aalfang, Eggern, Eisgarn, Haugschlag, Heidenreichstein , Litschau, Reingers
Herzogenburg	Musikschule der Stadtgemeinde Herzogenburg	G	12	Herzogenburg
Himberg	Musikschule Himberg	G	17	Himberg
Hinterbrühl	Franz Schubert Musikschule Hinterbrühl/Gaaden/Wienerwald	GV	15	Hinterbrühl , Gaaden, Wienerwald
Hochneukirchen-Gschaidt	Musikschulverband Bucklige Welt - Süd	GV	20	Hochneukirchen-Gschaidt , Krumbach
Hof am Leithaberge	Musikschule der Marktgemeinde Hof am Leithaberge	G	17	Au am Leithaberge, Götzendorf, Hof am Leithaberge , Reisenberg
Hohenau an der March	Musikschule der Marktgemeinde Hohenau an der March	G	6	Bernhardthal, Drösing, Hausbrunn, Hohenau an der March , Jedenspeigen, Rabensburg, Ringelsdorf-Niederabsdorf
Hollabrunn	Gemeindeverband der Walter Lehner Musikschule Hollabrunn	GV	4	Göllersdorf, Grabern, Guntersdorf, Hollabrunn , Nappersdorf-Kammersdorf, Rabelsbach, Wullersdorf
Hollenthon	Musikschulverband Bucklige Welt - Mitte	GV	20	Hollenthon , Lichtenegg, Schwarzenbach, Wiesmath
Horn	W.A. Mozart Musikschule Horn	GV	3	Altenburg, Brunn an der Wild, Gars am Kamp, Horn , Irnfritz-Messern, Krumau am Kamp, Pernegg, Pölla, Rosenburg-Mold, Röhrenbach, St. Bernhard-Frauenhofen, St. Leonhard am Hornerwald
Kapelln	Musikschulverband NÖ Mitte	GV	12	Kapelln , Perschling, Würmla
Katzelsdorf	Musikschule der Gemeinde Katzelsdorf	G	18	Katzelsdorf , Lanzenkirchen
Kirchberg am Wechsel	Gemeindeverband der Musikschule Kirchberg am Wechsel	GV	20	Feistritz am Wechsel, Kirchberg am Wechsel , Otterthal, Raach am Hochgebirge, St. Corona am Wechsel, Trattenbach
Kirchberg an der Pielach	Gemeindeverband der Musikschule Pielachtal	GV	11	Frankenfels, Hofstetten-Grünau, Kirchberg an der Pielach , Loich, Puchenstuben, Rabenstein an der Pielach, Schwarzenbach an der Pielach, Weinburg
Kirchschlag in der Buckligen Welt	Musikschule der Stadtgemeinde Kirchschlag in der Buckligen Welt	G	20	Bad Schöna, Kirchschlag in der Buckligen Welt
Klein-Pöchlarn	Musikschule Nibelungengau	GV	10	Artstetten-Pöbring, Klein-Pöchlarn , Leiben, Marbach an der Donau, Maria Taferl
Klosterneuburg	J. G. Albrechtsberger Musikschule der Stadt Klosterneuburg	G	13	Klosterneuburg
Korneuburg	Musikschule der Korneuburger Musikfreunde	V	5	Korneuburg
Kottingbrunn	Musikschule Kottingbrunn	G	16	Kottingbrunn
Krems an der Donau	Ludwig Ritter von Köchel Musikschule Krems	G	1	Krems an der Donau
Laa an der Thaya	Städtische Musikschule Laa an der Thaya	G	6	Großharras, Laa an der Thaya , Mailberg
Langenzersdorf	Musikschule der Marktgemeinde Langenzersdorf	G	5	Langenzersdorf
Laxenburg	Gemeindeverband der Musikschule Laxenburg und Biedermannsdorf	GV	15	Biedermannsdorf, Laxenburg
Leobendorf	Regionalmusikschule Kreuzenstein	GV	5	Bisamberg, Leobendorf , Enzersfeld
Leobersdorf	Musikschule Leobersdorf	G	16	Leobersdorf
Lilienfeld	Musikschule Lilienfeld	GV	11	Annaberg, Eschenau, Kleinzell, Lilienfeld , Türnitz
Mannersdorf am Leithagebirge	Musikschule der Stadtgemeinde Mannersdorf am Leithagebirge	G	17	Mannersdorf am Leithagebirge , Trautmannsdorf an der Leitha
Maria Anzbach	Musikschulverband der Regionalmusikschule Maria Anzbach - Eichgraben	GV	14	Eichgraben, Maria Anzbach
Maria Laach am Jauerling	Gemeindeverband der Musikschule Jauerling	GV	1	Aggsbach, Emmersdorf an der Donau, Maria Laach am Jauerling , Mühldorf, Raxendorf, Weiten
Martinsberg	Musikschulverband Martinsberg	GV	1	Grafenschlag, Gutenbrunn, Martinsberg , Schönbach, Bad Traunstein
Matzen-Raggendorf	Gemeindeverband der Musikschule St. Barbara	GV	7	Bad Pirawarth, Bockfließ, Dürnkrot, Groß-Schweinbarth, Hohenruppersdorf, Matzen-Raggendorf , Schönkirchen-Reyersdorf, Spannberg, Sulz im Weinviertel, Velm-Götzendorf
Melk	Gemeindeverband der Musikschule Region Schallaburg	GV	10	Loosdorf, Melk , Schollach, Zelking-Matzleinsdorf
Mistelbach	Städtische Musikschule Mistelbach	G	6	Mistelbach
Mödling	Beethoven Musikschule der Stadtgemeinde Mödling	G	15	Guntramsdorf, Mödling , Münchendorf
Neidling	Musikschulverband Dunkelsteinerwald	GV	10	Dunkelsteinerwald, Karlstetten, Neidling , Schönbühel-Aggsbach
Neuhofen an der Ybbs	Ostarrichi Musikschule	G	9	Neuhofen an der Ybbs
Neulengbach	Musikschule der Stadtgemeinde Neulengbach	G	14	Asperhofen, Neulengbach

Gemeinden laut Musikschulplan 2022/23

Sitzgemeinde	Musikschulname	Organisationstyp	MR	Gemeinden lt. Musikschulplan
Neunkirchen	Musikschulverband Neunkirchen und Umgebung	GV	19	Natschbach-Loipersbach, Neunkirchen , St. Egyden am Steinfeld
Ober-Grafendorf	Gemeindeverband der Musikschule Ober-Grafendorf	GV	10	Ober-Grafendorf , Bischofstetten, St. Margarethen/Sierning
Orth an der Donau	Musikschule der Marktgemeinde Orth an der Donau	G	7	Andlersdorf, Eckartsau, Haringsee, Lasse, Mannsdorf, Orth an der Donau
Ottenschlag	Gemeindeverband der Musikschule Ottenschlag	GV	1	Albrechtsberg an der Großen Krems, Kirchschlag, Kottes-Purk, Ottenschlag , Sallingberg, Weinzierl am Walde
Paudorf	Musikschulverband Paudorf-Gedersdorf	GV	12	Furth bei Göttweig, Gedersdorf, Inzersdorf-Getzersdorf, Paudorf
Perchtoldsdorf	Franz Schmidt Musikschule der Marktgemeinde Perchtoldsdorf	G	15	Perchtoldsdorf
Pernitz	Musikschule Piestingtal	GV	18	Gutenstein, Markt Piesting, Miesenbach, Muggendorf, Pernitz , Rohr im Gebirge, Waidmannsfeld, Waldegg, Wöllersdorf-Steinabrückl
Pfaffstätten	Gemeindeverband der Musikschule Pfaffstätten-Alland	GV	16	Alland, Pfaffstätten
Pitten	Franz Schubert Regional-Musikschule	GV	18	Breitenau, Bad Erlach, Pitten , Seebenstein, Schwarza am Steinfeld, Walpersbach
Pottendorf	Musikschule Pottendorf	G	17	Pottendorf
Poysdorf	Musikschule der Stadt Poysdorf	G	6	Drasenhofen, Großkrut, Herrnbaumgarten, Poysdorf
Pressbaum	Musikschule Oberes Wiental	GV	14	Pressbaum , Tullnerbach, Wolfgraben
Prinzersdorf	Gemeindeverband der Musikschule Prinzersdorf	GV	10	Gerersdorf, Hafnerbach, Haundstein, Markersdorf-Haindorf, Prinzersdorf
Purgstall an der Erlauf	Gemeindeverband der Musikschule Erlaufthal	GV	9	Bergland, Gmünd, Gresten, Gresten-Land, Lunz am See, Petzenkirchen, Purgstall an der Erlauf
Purkersdorf	Gemeindeverband der Musikschule Wienerwald Mitte	GV	14	Gablitz, Mauerbach, Purkersdorf
Pyhra	Gemeindeverband der Musikschule Perschlingtal	GV	12	Michelbach, Pyhra , Stössing
Raabs an der Thaya	Musikschule Thayatal	V	3	Drosendorf-Zissersdorf, Geras, Japons, Langau, Ludweis-Aigen, Raabs an der Thaya
Reichenau an der Rax	Hans Lanner Regionalmusikschulverband	GV	19	Breitenstein, Payerbach, Priggitz, Reichenau an der Rax , Schottwien, Schwarza im Gebirge, Semmering
Retz	Gemeindeverband der Musikschule Retzer Land	GV	4	Hardegg, Pulkau, Retz , Retzbach, Schrattenthal, Weitersfeld, Zellerndorf
Ruprechtshofen	Musikschule Alpenvorland	GV	10	Kirnberg an der Mank, Mank, Ruprechtshofen , St. Leonhard am Forst, Texingtal, Kilb, Hümm
Scheibbs	Johann Heinrich Schmelzer Musikschule Scheibbs	GV	9	Göstling an der Ybbs, Oberndorf an der Melk, Randegg, Reinsberg, Scheibbs , St. Anton an der Jeßnitz, St. Georgen an der Leys
Schwechat	Joseph Eybler Musikschule	G	17	Schwechat
Sieghartskirchen	Regionalmusikschule Sieghartskirchen	G	13	Judenau-Baumgarten, Michelhausen, Sieghartskirchen
Sollenau	Gemeindeverband der Musikschule Steinfeldklang	GV	18	Felixdorf, Lichtenwörth, Sollenau
Spitz	Musikschule Wachau	GV	1	Bergern, Dürnstein, Mautern an der Donau, Rossatz-Arnsdorf, Spitz , Weißenkirchen in der Wachau
St. Andrä-Wördern	Prof. - Adolf Schnürl-Musikschule St. Andrä-Wördern	G	13	St. Andrä-Wördern , Zeiselmauer-Wolfsgraben
St. Peter in der Au	Gemeindeverband der „Carl Zeller - Musikschule“ St. Peter in der Au	GV	8	Biberbach, Ertl, Seitenstetten, St. Peter in der Au , Weistrach, Wolfsbach
St. Pölten	Musikschule der Landeshauptstadt St. Pölten	G	12	St. Pölten
Staat	Musikschulverband Staat und Umgebung	GV	6	Asparn an der Zaya, Falkenstein, Fallbach, Gaubitsch, Gaweinstal, Gnadendorf, Kreuzstetten, Ladendorf, Neudorf bei Staat, Ottenthal, Staat , Stronsdorf, Unterstinkenbrunn, Wildendürnbach, Wilfersdorf
Stockerau	Regionalmusikschule Stockerau	G	5	Hausleiten, Sierndorf, Stockerau
Strasshof an der Nordbahn	Regionalmusikschule der Marktgemeinde Strasshof an der Nordbahn	G	7	Glinzdorf, Großhofen, Markgrafneusiedl, Raasdorf, Strasshof an der Nordbahn
Ternitz	Regionalmusikschule der Stadt Ternitz	G	19	Ternitz , Wartmannstetten
Traisen	Gemeindeverband der Musikschule St. Veit-Traisen-St. Aegyd-Hohenberg	GV	11	Hohenberg, St. Aegyd am Neuwalde, St. Veit an der Gölsen, Traisen
Traismauer	Musikschule Unteres Traisental - Traismauer, Sitzenberg-Reidling, Nußdorf ob der Traisen	GV	12	Nußdorf ob der Traisen, Sitzenberg-Reidling, Traismauer
Tulln an der Donau	Musikschule der Stadt Tulln	G	13	Atzenbrugg, Königstetten, Langenrohr, Tulbing, Tulln an der Donau
Vitis	Gemeindeverband der Musikschule Vitis	GV	2	Allentsteig, Eichenbach, Göpfritz an der Wild, Hirschbach, Schwarzenau, Vitis , Windigsteig, Waidhofen an der Thaya-Land
Vösendorf	Musikschule der Marktgemeinde Vösendorf	G	15	Vösendorf
Waidhofen an der Thaya	Albert Reiter-Musikschule der Stadtgemeinde Waidhofen an der Thaya	G	3	Waidhofen an der Thaya
Waidhofen an der Ybbs	Musikschulverband Waidhofen/Ybbstal	GV	8	Hollenstein an der Ybbs, Opponitz, St. Georgen am Reith, Waidhofen an der Ybbs , Ybbsitz
Warth	von Paradis Musikschule Warth-Bromberg-Scheiblingkirchen/Thernberg	GV	20	Bromberg, Scheiblingkirchen-Thernberg, Warth
Wiener Neudorf	Musikschule der Marktgemeinde Wiener Neudorf	G	15	Wiener Neudorf
Wiener Neustadt	Josef Matthias Hauer Musikschule der Stadt Wiener Neustadt	G	18	Wiener Neustadt
Wieselburg	Musikschule der Stadtgemeinde Wieselburg	G	9	Wieselburg
Wilhelmsburg	Musikschule der Stadt Wilhelmsburg	G	11	Wilhelmsburg

Sitzgemeinde	Musikschulname	Organisationstyp	MR	Gemeinden lt. Musikschulplan
Wimpassing im Schwarzatale	Prof. Otto Schwarz Musikschule	G	19	Wimpassing im Schwarzatale
Wölbling	Musikschule Fladnitztal	GV	12	Obritzberg-Rust, Statzendorf, Wölbling
Wolkersdorf im Weinviertel	Musikschule der Stadtgemeinde Wolkersdorf im Weinviertel	G	7	Wolkersdorf im Weinviertel
Würflach	Musikschulverband Schneebergklang	GV	19	Grünbach am Schneeberg, Höflein an der Hohen Wand, Hohe Wand, Puchberg am Schneeberg, Schrattenbach, Willendorf, Würflach
Ybbs an der Donau	Musikschulverband Donauklang	GV	10	Golling an der Erlauf, Krummußbaum, Pöchlarn, Ybbs an der Donau
Yspertal	Gemeindeverband der Musikschule Yspertal - Südliches Waldviertel	GV	1	Bärnkopf, Dorfstetten, Hofamt Priel, Münichreith-Laimbach, Nöchling, Persenbeug-Gottsdorf, Pöggstall, St. Oswald, Yspertal
Zistersdorf	Musikschule der Stadt Zistersdorf	G	6	Neusiedl an der Zaya, Zistersdorf
Zwettl	Regionalmusikschule Waldviertel-Mitte	GV	2	Großgöttfritz, Rastenfeld, Schweiggers, Waldhausen, Zwettl
Zwölfaxing	Gemeindeverband der Musikschule Südheide	GV	17	Ebergassing, Lanzendorf, Maria-Lanzendorf, Zwölfaxing

Die Betriebe der Kultur.Region.Niederösterreich GmbH



Impressum

Medieninhaber: MKM Musik & Kunst Schulen Management Niederösterreich GmbH,
Neue Herrengasse 10, 3100 St. Pölten (Verlagsort), FN 308688d, LG St. Pölten,
+43 (0)2742 9005 16810, office@mkmnoe.at, www.mkmnoe.at

In Kooperation mit der Kultur.Region.Niederösterreich GmbH,
Neue Herrengasse 10, 3100 St. Pölten, FN 179146a, office@kulturregionnoe.at,
www.kulturregionnoe.at

Konzeption: GQ Kulturberatung und Kulturforschung KG,
Mag. Caroline Konrad, MAS; Dr. Heimo Konrad, www.kulturforschung.at

Redaktion, Texte, Produktion: MKM Musik & Kunst Schulen Management Niederösterreich GmbH

Grafik: Tom Koch Bespoke Communications, www.tomkoch.net

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten!

Aktualisierte Auflage Musikschul-Monitoring 2022/23:

St. Pölten, Juli 2024



Ein Betrieb der

**Kultur. Region.
Niederösterreich**

MKM Musik & Kunst Schulen Management Niederösterreich GmbH
Hypogasse 1/2, 3100 St. Pölten, +43 (0)2742 9005 16810
office@mkmnoe.at, **mkmnoe.at**